



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des  
**Ausschusses für Jugend, Sport,  
 Soziales, Kultur und Bildungswesen**

n a c h r i c h t l i c h  
 an alle übrigen Ratsfrauen und  
 Ratsherren sowie bürgerlichen Mit-  
 glieder

**Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung  
 des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen**

am Montag, den 17.11.2008 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,  
 Wittstocker Str. 7 ein.

**Der Vorsitzende des Ausschusses  
 für Jugend, Sport, Soziales, Kultur  
 und Bildungswesen**

Geschäftsstelle  
 Wittstocker Str. 7  
 25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert  
 Zimmer: 205 2. Obergeschoss  
 Telefon: 04122-9572-40  
 Fax: 04122-9572-58  
 E-Mail: sabine.kahlert@tornesch.de  
 Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 12.11.2008

**Tagesordnung:**

TOP	Betreff	Vorlage
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichte der Verwaltung	VO/08/530
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Vorstellung erster Planungen für den Bau eines Sportplatzes am Großen Moorweg nach Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße	VO/08/520
5.1	Antrag der FDP-Fraktion zu TOP 5 der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 17.11.2008	VO/08/548
6	Bericht Stadtbücherei; Schwerpunkt: Kreismedienzentrum in Tornesch	VO/08/545
7	Schulentwicklungsplanung - Schulstammdaten Schuljahr 2008/2009 - Sachstand WBS - Sachstand Erweiterung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen	VO/08/515
8	Fortentwicklung der Betreuungsangebote in der Stadt Tornesch nach Wartelistenabgleich für das Kindergartenjahr 2009/2010 sowie Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3-jährige	VO/08/546
9	Konzeption Tagespflege im Kreis Pinneberg	VO/08/532
10	Tagespflege in der Stadt Tornesch; hier: Aufbau einer Vor-Ort-Vermittlung und Betreuung in Tornesch	VO/08/547

11	Betreuung in Tagespflege; hier: Entscheidung über die Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers sowie zusätzliche Gewährung eines freiwilligen Zuschusses pro Betreuungsstunde ab 01.01.2009	<b>VO/08/533</b>
12	Haushaltsplanung 2009 für die Kindertagesstätten sowie kindergartenähnlichen Einrichtungen mit Kosteneinschätzung ganzjährige Gewährung des KiTa-Taler's und freiwilliger Sozialstaffel der Stadt Tornesch	<b>VO/08/531</b>
13	Haushaltsentwurf 2009 -Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5 -	<b>VO/08/529</b>

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Horst Lichte*  
Vorsitzender



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/530
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich Datum: 27.10.2008 Berichterstatter: Ute Bräuß/Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Ute Bräuß/ Sabine Kählert
<b>Berichte der Verwaltung</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

### **Bereich Jugend:**

- **Jugendfahrten:**

Im Haushaltsjahr 2008 wurden 44 Anträge auf Förderung fristgemäß zum 15.05.2008 eingereicht. Hiervon konnten bereits 14 Anträge abschließend bearbeitet werden. Entsprechend der im Nachtragshaushalt 2008 bereit gestellten zusätzlichen Haushaltsmittel erfolgt kurzfristig die Auszahlung der Fördermittel für die restlichen Maßnahmen einschließlich der Herbstferienfreizeiten in voller Höhe gemäß Richtlinien der Stadt Tornesch.

### **Bereich Kinderbetreuung:**

- **Kostenfreies 3. Kindergartenjahr**

Wegen der Presseberichte zur beabsichtigten Kostenfreiheit für das 3. Kindergartenjahr hatte Frau Vennemann nach den zu erwartenden Beitragsausfällen gefragt und gebeten diese Zahlen auch im Hinblick auf die Haushaltsplanung für 2009 zu ermitteln. Leider konnte diesem Wunsch nicht Folge geleistet werden, da gegenwärtig noch keine abschließenden Entscheidungen vorliegen. So ist immer noch unklar, ob die volle Betreuungszeit oder ob nur der gesetzliche Kinderbetreuungsanspruch von 20 Wochenstunden kostenfrei gestellt wird. Insofern können unter Berücksichtigung der unklaren, aber notwendigen Fakten keine belastbaren Daten ermittelt werden. Endgültige Beschlüsse bleiben abzuwarten, um dann nötigenfalls eine Korrektur zum Nachtrag für das Haushaltsjahr 2009 vorzunehmen.

- **Rückübertragung des Gebäudes des DRK-Kindergartens**

Leider gibt es nach fast einem Jahr der letzten Beschlussfassung über die Laufzeit des Trägervertrages zwischen dem DRK und der Stadt Tornesch und der damit verbundenen Beschlusslage über die erwünschte Übertragung des Gebäudes an die Grundstücksgesellschaft Tornesch immer noch keinen neuen Sachstand. In dem letzten Telefonat mit der Sachgebietsleiterin für Kindertagesstätten des DRK-Kreisverbandes wurde darüber informiert, dass derzeit gerade eine Bewertung des Grundstücke erfolgt und die Auswirkungen einer Rückübertragung auf den Wirtschaftsplan des DRK-Kreisverbandes eingeschätzt werden.

- **Verlagerung der Hortgruppe des DRK an die Johannes-Schwennesen-Schule**

Gemäß Beschlusslage wurden die Umbauarbeiten in der Schule für die Einrichtung einer Hortgruppe an der Johannes-Schwennesen-Schule in den Sommerferien abgeschlossen. Mit Aufnahme des Schulbetriebes nach den Sommerferien nahm die Hortgruppe dort ihren Betrieb auf. Die Nachfrage nach weiteren Plätzen ist immer noch ungebrochen. Kinder, die gegenwärtig nicht aufgenommen werden können, werden mit dem Schulbus zur Betreuungsklasse der Fritz-Reuter-Schule befördert, damit dort die Betreuung sichergestellt wird. Im Rahmen der Kinderbetreuungsbedarfsplanung 2009 wird auch dieser Bereich mit untersucht werden.

### **Bereich Sport:**

- **Sportförderung für 2008**

Für das Jahr 2008 waren wie im Vorjahr Sportfördermittel für jugendliche Mitglieder in einem Gesamtbetrag in Höhe von 58.000,-- € bereitgestellt worden.

Insgesamt 15 Vereine in der Stadt Tornesch leisten Jugendarbeit und haben entsprechende Fördermittel beantragt. An diese Vereine sind Fördermittel für insgesamt 2.321 jugendliche Mitglieder in Höhe von 20.889,-- € ( 9,-- pro jugendliches Mitglied) gemäß gültiger Richtlinien zur Auszahlung gebracht worden. Diese Jugendlichen werden von 102 ehrenamtlich tätigen Jugendübungsleitern betreut, wofür eine Aufwandspauschale in Höhe von insgesamt 5.100,- - € ( 50,-- €/ pro Übungsleiter) gezahlt wurde.

Schlussendlich wird auch die Unterhaltung eigener Sportstätten bezogen auf den Anteil der jugendlichen Mitglieder von der Stadt Tornesch unterstützt. Insgesamt 4 Vereine haben hier nach Förderrichtlinien eine Unterstützung in Höhe von insgesamt 27.425,31 € erhalten. Neben der kostenfreien Bereitstellung der ortsansässigen Schulsporthallen für den Jugendbetrieb wurden so insgesamt Fördermittel in Höhe von 53.414,31 € gewährt.

- **Ehrung der sportlichen Erfolge des Jahres 2008**

Bereits im Vorjahr wurde darauf hingewiesen, dass die Sportlerehrung 2009 für die Erfolge in 2008 zusammen mit der Einweihung der neuen Sporthalle an der Klaus-Groth-Schule stattfinden soll. Üblicherweise findet die Sportlerehrung immer am 3. Sonntag im Neuen Jahr statt.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben jedoch gezeigt, dass dieser Termin für die zu ehrenden Sportler teilweise sehr ungünstig ist, weil sonntags häufig Spielansetzungen zu verzeichnen sind und die zu ehrenden Sportler deshalb nicht an ihrer eigenen Ehrung teilnehmen konnten.

Daher wurde entschieden die Sportlerehrung 2009 am **Freitag, dem 16. Januar 2009 ab 18.00 Uhr** im Rahmen der Einweihung der neuen Sporthalle an der Klaus-Groth-Schule abzuhalten. Neben der Sportlerehrung und der Einweihung der neuen Sporthalle soll ein sportliches Rahmenprogramm mit Beiträgen der Schule, des TUS Esingen und des TSV Uetersen für besondere Unterhaltung sorgen.

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/08/520 Status: öffentlich Datum: 23.10.2008 Berichterstatter: Roland Krügel Vortrag im Rat: Erstellt von: Sabine Kählert				
<b>Vorstellung erster Planungen für den Bau eines Sportplatzes am          Großen Moorweg nach Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße</b>					
Beratungsfolge:  <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.11.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung**
**C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung**
**Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 25.02.2008 wurde über die Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße beraten und beschlossen.

Auf den bekannten Grundstücken soll am Großen Moorweg eine neue erweiterte Sportanlage mit einem Rasenplatz für den Fußballsport, 2 Kunstrasenplätzen mit Flutlichtanlage, einem Kleinspielfeld, 3 Beachvolleyballfeldern, einem Sanitär- und Umkleideraum mit Vereinsheim sowie ausreichendem Parkraum errichtet werden.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die Planungen zum Bau der Sportanlagen aufzunehmen sowie die entsprechenden Ausschüsse zu beteiligen.

In einem ersten Planungsschritt wurde eine Grobskizze erstellt, die am 22. Oktober 2008 Vertretern des FC Union und des TUS Esingen vorgestellt wurde.

Die Vereinsvertreter hatten Gelegenheit Ergänzungen und Änderungswünsche unter Berücksichtigung ihrer Erfahrungen aus dem Sportbetrieb einzubringen.

Die daraus resultierenden abgestimmten Änderungen wurden in nunmehr vorliegenden Entwurf zur Beratung und Beschlussfassung durch den Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen eingearbeitet.

**Zu C: Prüfungen**
**1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

## **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgt durch den örtlichen Jugendpfleger Herrn Dieter Krüger.

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen stimmt den in der Grobskizze enthaltenen inhaltlichen Planungen zu und überträgt die weitere Planung ggfs. einschließlich der Aufstellung eines B-Planes für die Errichtung einer Großsportanlage am Großen Moorweg dem Bau – und Planungsausschuss zur Beratung möglichst in der nächsten Sitzung. Die Finanzierung soll gemäß Beschluss vom 25.02.2008 durch Veräußerung des Sportplatzgeländes als Baulandfläche gesichert werden. Die Entscheidung über die notwendige Mittelbereitstellung trifft der Ausschuss für Finanzen, der ebenfalls um entsprechende Beratung gebeten wird.

### **Anlage/n:**

Erläuterungsbericht, Lageplan und Kostenschätzung

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

---

Bauvorhaben: Sportzentrum Großer Moorweg  
Auftraggeber: Stadt Tornesch  
Wittstocker Straße 7, 25436 Tornesch

## **SPORTZENTRUM GROßER MOORWEG - TORNESCH**

### **ERLÄUTERUNGSBERICHT / BAUBESCHREIBUNG**

#### **1. Lage des Sportzentrums**

Das zu beplanende Grundstück befindet sich in der Gemarkung Esingen. Es liegt östlich der Straße Großer Moorweg und grenzt im Norden an den Brandskamp. Das Grundstück wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Eigentümer ist die Stadt Tornesch.

#### **2. Planung Sportzentrum**

Anlass für die Planung des neuen Sportzentrums ist der gestiegene Bedarf an Spiel- und Trainingsflächen der Tornescher Vereine. Unter anderem resultiert dieser Bedarf aus dem Neubau der Klaus-Groth-Schule in dessen Folge die Nutzung der Rasen- und Kunstrasen-Spielfelder am Sportplatz Esinger Weg für die Vereine nur noch eingeschränkt möglich ist. Bisher wurde am Esinger Weg hauptsächlich das Training der Jugendmannschaften durchgeführt.

Für die ortsansässigen Sportvereine soll als Ausgleich und Erweiterungsmöglichkeit am Großen Moorweg nun eine neue Anlage, mit eigenem Vereinsheim geschaffen werden. Die Anlage soll sowohl für Training als auch für Punktspiele genutzt werden.

Für das neue Sportzentrum sind drei Großspielfelder und ein Kleinspielfeld sowie ein zentrales Gebäude mit verschiedensten Funktionen geplant. In den Nebenflächen der Spielfelder soll eine Beachvolleyballanlage mit drei Feldern eingerichtet werden. Gleichzeitig muss die notwendige Zahl an Stellplätzen für das Sportzentrum hergestellt werden.

#### **3. Bauweise und geplante Ausstattung**

Die drei Großspielfelder sind mit Spielfeldmaßen von brutto 113 x 72 m (netto 105 x 68 m) geplant, die erforderlichen Sicherheitsabstände gemäß DIN 18035 sind dabei gewährleistet.

Auf Grund der begrenzten Belastbarkeit des Sportrasens bestanden bei den vorhandenen Rasen-Großspielfeldern bisher stets Nutzungseinschränkungen für Trainingszeiten und bei ungünstigen Witterungsverhältnissen. Um für die neue Anlage hier eine Verbesserung zu erzielen sind zwei der neuen Spielfelder mit einem ganzjährig bespielbaren Kunstrasenbelag geplant. Eins dieser Felder erhält zur zusätzlichen Erweiterung der Nutzung zwei Jugendfußball-Spielfelder quer zum großen Spielfeld. Der Schwerpunkt bei diesem Feld liegt im Training und Punktspielen der D- bis G-Jugend. Entsprechend wurden hier die Jugend-Felder und nicht das Hauptfeld in Nord-Süd-Richtung gelegt.

Geplant ist ein Kunstrasenbelag mit Sand-Gummi-Verfüllung entsprechend DIN 18035-7. Das dritte Feld wird als Rasenspielfeld entsprechend DIN 18035-4 ausgebaut. Alle Spielfelder erhalten eine Fußball-Linierung und zwei Fußballtore, wobei ein Kunstrasenfeld zusätzlich zwei Jugendfußball-Linierungen in einer anderen Farbe mit je zwei Jugendfußballtoren erhält.

---

Die zwei Kunstrasen-Spielfelder werden mit einer Flutlichtbeleuchtung ausgestattet. Damit kann die Anlage vor allem im Frühjahr, Herbst und Winter bis in die Abendstunden genutzt werden.

Weiterhin geplant ist eine turnier-, bzw. wettkampffähige Beachvolleyball-Anlage mit drei Einzelfeldern und einer Gesamtgröße von 32 x 45 m. Die Beachvolleyballfelder erhalten mobile Linierungen und Netzanlagen. Der Bereich wird mit einem niedrigen Wall eingefasst.

Am Großen Moorweg außerhalb der Grundstückseinfriedung wird ein Kleinspielfeld (20 x 40 m) aus Kunststoffbelag mit Prellwand und Streetballkorb erstellt. Das Feld steht zukünftig auch für vereinsunabhängige Freizeitnutzung zur Verfügung.

Alle Spielfelder erhalten stirnseitig einen Ballfangzaun. An den Längsseiten sind Barrieren, bzw. Lehngitter geplant, wobei das Hauptspielfeld zusätzlich mit einer dreistufigen Tribüne ausgestattet wird. Für Punktspiele ist am Hauptspielfeld eine separate Einfriedung mit einem Kassenhäuschen vorgesehen.

Das gesamte Grundstück wird mit einem Zaun eingefasst. Die Zugänge erhalten entsprechend verschließbare Tore.

Der vorhandene Knickstreifen wird zur Einbindung der Anlage in die Landschaft erhalten und ergänzt. Dazu wird die bestehende Struktur einmal um das gesamte Grundstück geführt.

Erschlossen wird das Gelände für Fußgänger mit einem gepflasterten Wegenetz. Die Wege erhalten eine Beleuchtung. Die Stellplatzanlage mit rd. 50 PKW-Stellplätzen wird vom Großen Moorweg aus angeschlossen. Im Bereich Vereinsheim ist eine Stellfläche für rund 300 Fahrräder vorgesehen.

#### **4. Vereinsheim**

Das Konzept sieht für das Gebäude des Vereinsheimes 12 Umkleidekabinen mit zugehörigen Sanitäreinrichtungen vor. Davon sind 10 Herren-Umkleiden und 2 Damenumkleiden. Für Gastronomie und Veranstaltungen der Vereine ist ein Clubraum mit Küche geplant. Ebenfalls vorgesehen sind ein kleines Büro, ein Technikraum, Lagerräume für den Pächter und die Vereine, sowie eine Schiedsrichterkabine.

Aufgestellt:  
Norderstedt, den 29.10.2008

ZUMHOLZ



**Bauvorhaben:** Sportzentrum Großer Moorweg

**Auftraggeber:** Stadt Tornesch

## Kostenschätzung

**Stand 29.10.2008**

Nr.	Position	Menge	Kosten	
			EP	GP
<b>Landschaftsbau</b>				
01	Baustelleneinrichtung	1,00 psch	5.000,00 €	5.000,00 €
02	Räumarbeiten	1,00 psch	30.000,00 €	30.000,00 €
03	Wegeflächen	700,00 m <sup>2</sup>	55,00 €	38.500,00 €
04	Stellplätze (Schotterrasen)	3.000,00 m <sup>2</sup>	30,00 €	90.000,00 €
05	Stellplätze (ca. 110 St.)	3.000,00 m <sup>2</sup>	50,00 €	150.000,00 €
06	Tribüne 3-stufig inkl. Spielfeldbarriere	300,00 m <sup>2</sup>	75,00 €	22.500,00 €
07	Grünflächen (Knickstreifen)	5.000,00 m <sup>2</sup>	10,00 €	50.000,00 €
08	Grünflächen/Wasserrückhaltung	3.000,00 m <sup>2</sup>	35,00 €	105.000,00 €
09	Landschaftsrasenflächen	24.000,00 m <sup>2</sup>	2,50 €	60.000,00 €
10	Sportlerheim Freifläche	700,00 m <sup>2</sup>	90,00 €	63.000,00 €
11	Entwässerungsarbeiten Landschaftsbau	1,00 psch	75.000,00 €	75.000,00 €
Gesamt				<u>689.000,00 €</u>
<b>Sportplatzbau</b>				
01	Kunstrasen	15.000,00 m <sup>2</sup>	65,00 €	975.000,00 €
02	Kunstrasen Einfassung	750,00 m	15,00 €	11.250,00 €
03	Kunstrasen Spielfeldmarkierung	1.500,00 m	3,00 €	4.500,00 €
04	Sportrasen	7.500,00 m <sup>2</sup>	30,00 €	225.000,00 €
05	Beachvolleyballfeld	1.700,00 m <sup>2</sup>	24,00 €	40.800,00 €
06	Beachvolleyballfeld Einfassung	300,00 m	80,00 €	24.000,00 €
07	Kleinfeld, Kunststoff	800,00 m <sup>2</sup>	55,00 €	44.000,00 €
08	Kleinfeld Einfassung	110,00 m	15,00 €	1.650,00 €
09	Entwässerungsarbeiten Sportplatzbau	1,00 psch	175.000,00 €	175.000,00 €
Gesamt				<u>1.501.200,00 €</u>
<b>Ausstattung</b>				
01	Jugendtore	4,00 Stk	1.500,00 €	6.000,00 €
02	Tore	6,00 Stk	2.000,00 €	12.000,00 €
03	Beachvolleyballausstattung	3,00 Stk	3.000,00 €	9.000,00 €
04	Basketballausstattung	2,00 Stk	3.000,00 €	6.000,00 €
05	Flutlicht (2 Spielfelder)	1,00 psch	110.000,00 €	110.000,00 €
06	Ballfangzaun	500,00 m	250,00 €	125.000,00 €
07	Spielfeldbarriere	300,00 m	40,00 €	12.000,00 €
08	Tor Hauptzufahrt	1,00 psch	20.000,00 €	20.000,00 €
09	Zaun Gesamtgelände (2,00 Stabmatte)	1.015,00 m	70,00 €	71.050,00 €
10	Müllplatzeinfriedung	1,00 psch	25.000,00 €	25.000,00 €
11	Kassenhaus	1,00 Stk	10.000,00 €	10.000,00 €
12	Bänke, Spielerkabinen	10,00 Stk	2.500,00 €	25.000,00 €
13	Fahrradständer (für 300 Fahrräder)	300,00 Stk	150,00 €	45.000,00 €
14	Abfallbehälter	10,00 Stk	400,00 €	4.000,00 €
15	Beleuchtung Gelände	1,00 psch	55.000,00 €	55.000,00 €
Gesamt				<u>535.050,00 €</u>

<b>Kosten Sportanlage</b>	Netto		<u>2.725.250,00 €</u>
	MwSt.	19%	517.797,50 €
	Brutto		<u><b>3.243.047,50 €</b></u>

<b>Kosten / Fläche</b>	Gesamtfläche Grundstück	57.700,00 m <sup>2</sup>
	abzgl. Gebäudefläche EG	-600,00 m <sup>2</sup>
	Gesamtfläche Sportanlage	<u>57.100,00 m<sup>2</sup></u>
	Kosten pro m <sup>2</sup> , brutto	<b>56,80 €</b>

<b>Kosten Honorare Sportanlage</b>	Netto		<u>470.000,00 €</u>
inkl. Bodengutachten	MwSt.	19%	89.300,00 €
	Brutto		<u><b>559.300,00 €</b></u>

**Sonstige**

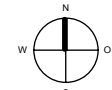
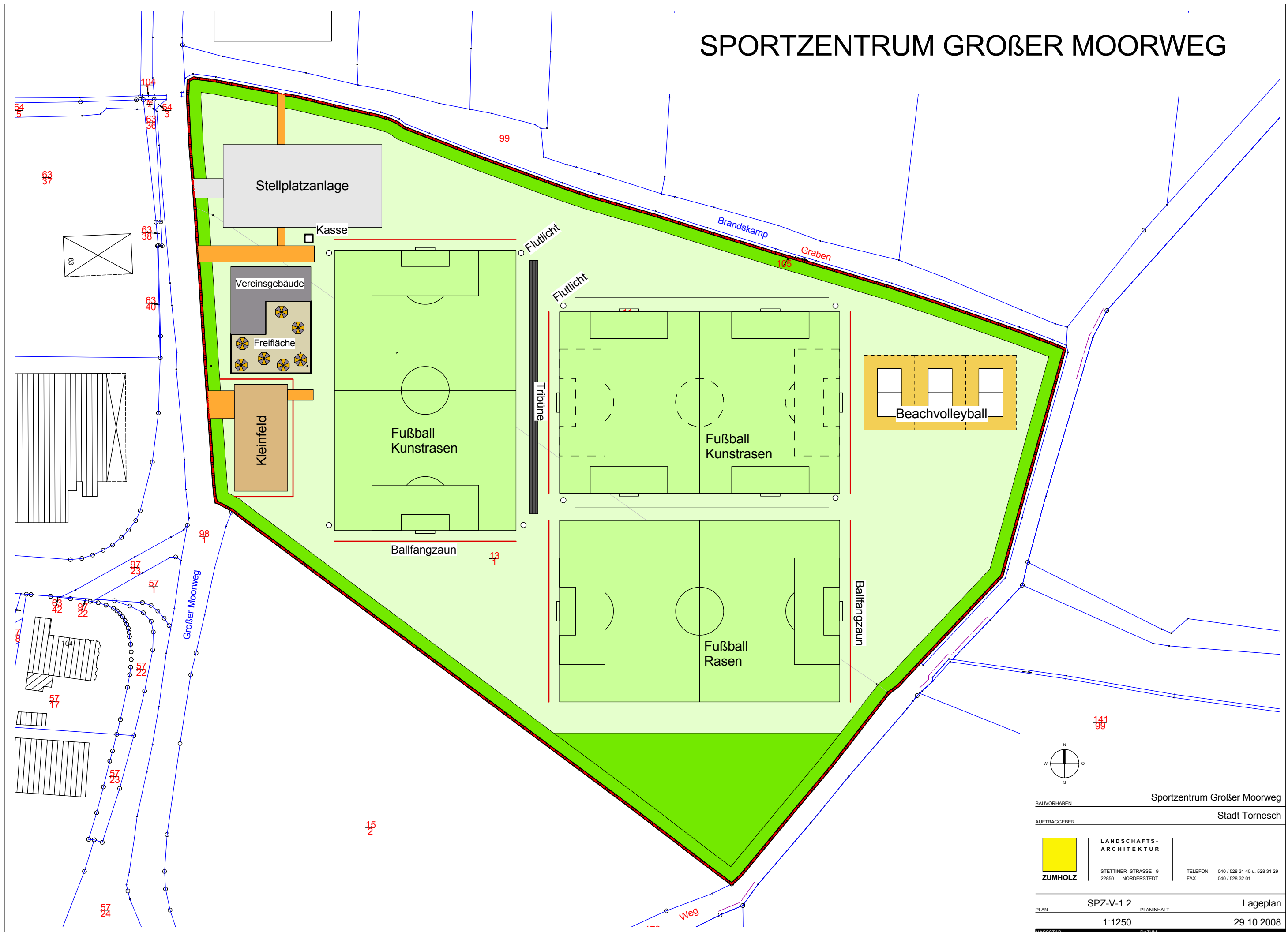
01	Sportlerheim inkl. Honorare	1,00 psch	570.000,00 €	570.000,00 €
		MwSt.	19%	108.300,00 €
		Brutto		<u><b>678.300,00 €</b></u>

<b>Kosten Gesamt</b>	Netto		<u>3.765.250,00 €</u>
	MwSt.	19%	715.397,50 €
	Brutto		<u><b>4.480.647,50 €</b></u>

Aufgestellt Norderstedt, den 29.10.2008

ZUMHOLZ

# SPORTZENTRUM GROßER MOORWEG



BAUVORHABEN		Sportzentrum Groß Moorweg	
AUFTRAGGEBER		Stadt Tornesch	
	LANDSCHAFTS-ARCHITEKTUR	STETTINER STRASSE 9	TELEFON 040 / 528 31 45 u. 528 31 29
	ZUMHOLZ	22850 NORDERSTEDT	FAX 040 / 528 32 01
PLAN	SPZ-V-1.2	PLANINHALT	Lageplan
MASSSTAB	1:1250	DATUM	29.10.2008



<b>Fraktionsantrag der FDP</b>	Vorlage-Nr: VO/08/548
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 11.11.2008
	Berichterstatter: Ursula Eßler
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Sabine Kählert
<b>Antrag der FDP-Fraktion zu TOP 5 der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 17.11.2008</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

- A: Sachbericht
- B: Stellungnahme der Verwaltung
- C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit  
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
- D: Finanzielle Auswirkungen
- E: Beschlussempfehlung

**Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung zu den Fragen des Antrages der FDP-Fraktion vom 05.11.2008**

Zu 1 :

Ein Bedarfsnachweis in Form einer Platzbelegung durch den FC Union und eines Schreibens des TUS Esingen vom 30. September 2008 wurde bereits dem Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 15.09.2008, erstellt am 09.10.2008 beigefügt.

Aus gegebenem Anlass wird jedoch darauf hingewiesen, dass dem FC Union bislang 2 Rasenplätze und 1 Grantplatz zu Verfügung standen. Seit der Baumaßnahmen der Erweiterung des Rasenplatzes am Esinger Weg um eine Kampfbahn C entstehen weitere erhebliche Engpässe, weil nur noch ein Grantplatz und ein Rasenplatz für insgesamt 27 Mannschaften mit Spielbetrieb zur Verfügung stehen.

Zu 2:

Die Kostenschätzung wurde bereits der Vorlage beigefügt. Laut bestehendem Beschluss soll die Finanzierung durch Veräußerung der bisherigen Anlage als Baulandfläche sichergestellt werden.

Zu 3:

Die jährlichen Folgekosten werden sich in Höhe der bisherigen Platzunterhaltungskosten belaufen.

Zu 4:

Fördermittel sind nur dann einzuwerben, wenn die Bauträgerschaft durch einen Verein gegeben ist. Diese Frage ist bislang nicht entschieden (s. 2). Sollte jedoch der FC Union die Bauträgerschaft übernehmen, können unter Berücksichtigung der in der Anlage beigefügten Richtlinien entsprechende Fördermittel eingeworben werden.

Zu 5:

Eine Eigenbeteiligung des TUS Esingen ist nicht derzeit nicht vorgesehen, da die Sportanlage des FC Union und nicht die des TUS Esingen verlagert werden soll.

Zu 6:

Die Eigentumsverhältnisse sind geklärt. Die Grundstücke liegen im Verfügungsbereich der Stadt Tornesch. Im Falle der Übertragung der Bauträgerschaft auf den FC Union könnte eine Regelung über ein Nutzungsrecht durch einen Pachtvertrag ähnlich wie beim Bau des Sportplatzes am Esinger Weg getroffen werden.

Zu 7:

Es bedarf keiner weiteren Verkehrsplanung im Bereich der neuen Sportanlage an der K22. Die Straße ist ausgebaut. Im Zuge von Erweiterungen wäre später die Errichtung einer Bedarfsampel zu prüfen.

### **Zu C: Prüfungen**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

erfolgt durch den örtlichen Jugendpfleger Herrn Dieter Krüger

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Diese ist dem Antrag der FDP-Fraktion vom 05.11.2008 zu entnehmen.

### **Anlage/n:**

FDP-Antrag vom 05.11.2008  
Förderrichtlinien



**Ursula Eßler**  
**Fraktionsvorsitzende**

Abs.: FDP Ortsverband *Tornesch*  
Ursula Eßler, Koppeldamm 20, 25436 Tornesch

25436 Tornesch  
Koppeldamm 20

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
JSS, K+B  
Herrn Horst Lichte

Telefon: 04122 / 53247  
Telefax: 04122 / 53250

Rathaus Tornesch

E-Mail: [ursulaeessler@alice-dsl.de](mailto:ursulaeessler@alice-dsl.de)  
Internet: [www.fdp-tornesch.de](http://www.fdp-tornesch.de)

05. 11.2008

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Kultur und Bildung am 17. 11. 2008 - Sportplatzverlagerung**

Sehr geehrter Herr Lichte,

die FDP Fraktion beantragt, den Mitgliedern des Ausschusses JSS,K+B im Zusammenhang mit der Sportplatzverlagerung im Vorfeld weiterer Beratungen aussagefähiges Zahlenmaterial schriftlich zur Verfügung zu stellen, über:

1. Bedarfsanalyse
2. Kostenschätzung / Finanzierungsplan der gesamten Maßnahme
3. jährliche Folgekosten
4. Fördermittel des Landes und des Kreises
5. Selbstbeteiligung TUS Esingen
6. Eigentumsverhältnisse Grundstück/Anlage
7. Verkehrsplanung im Bereich der neuen Sportanlage an an der K22

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss JSS,K+B beschließt, erst nach Vorlage der o.a. Hintergrundinformationen zur Sportplatzverlagerung in die weitere Planung der Gestaltung der Sportanlage an der K22 zu gehen.

Begründung erfolgt mündlich.

Für die FDP Fraktion

Ursula Eßler

---

# **Richtlinie über die (Projekt-)Förderung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e. V.**

Aufgrund des Gesetzes über in öffentlicher Trägerschaft veranstalteter Lotterien und Sportwetten vom 28. September 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 353) hat das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein (IM) den Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. (LSV) mit Bescheid vom 20. Juni 2006 mit dem Recht zur Weitergabe von Mitteln zur Projektförderung in öffentlich-rechtlicher Form beliehen.

Die Weitergabe der Projektfördermittel in öffentlich-rechtlicher Form erfolgt in entsprechender Anwendung nach Maßgabe der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO und den dazu ergangenen Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Diese Richtlinie regelt die Förderung von Investitionsprojekten für den Sport durch den Landessportverband:

## **1 Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage**

- 1.1 Durch die Zuwendungen des Landessportverbandes sollen Projekte zur Unterstützung und Weiterentwicklung eines landesweiten, vielfältigen und sozialverträglichen Sportangebotes gefördert werden.
- 1.2 Der LSV gewährt zu diesem Zweck Zuwendungen nach dieser Richtlinie entsprechend § 44 LHO vom 22. April 1971 (GVOBl. Schl.-H. S. 162) i. d. F. vom 22. Juni 1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 381), zuletzt geändert durch das Haushaltsgesetz 2004/2005 vom 11. Dezember 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 697), und in entsprechender Anwendung der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO, Erlass vom 19. Dezember 1974 (Amtsbl. Schl.-H. 1975, S. 1), zuletzt geändert durch Erlass vom 11. November 2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 859).
- 1.3 Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet der LSV auf Grund seines pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Mittel.
- 1.4 Die Förderung soll grundsätzlich so erfolgen, dass sie die besonderen Lebenslagen, Interessen und Bedürfnisse von Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männern berücksichtigen.

## 2 **Gegenstand der Förderung**

2.1 Gefördert werden insbesondere:

- a) vorrangig die Sanierung bestehender Sportanlagen,
- b) Neubau, Umbau und Erweiterung von Sportanlagen,
- c) Anschaffung von langlebigen Sportgeräten

2.2 Die Anschaffung von Verbrauchsmaterial, wie z. B. Bälle, Schläger, Schwimmwesten, wird nicht gefördert.

### 2.3 **Förderungsbereiche**

#### 2.4 **Sanierung bestehender Sportanlagen**

Die Sanierung bestehender Sportanlagen wird grundsätzlich mit 25 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert, soweit im Anhang dieser Richtlinie keine abweichende Regelung getroffen worden ist.

2.4.1 Für Instandhaltung und Pflegearbeiten (= Bauunterhaltungsmaßnahmen) werden keine Zuwendungen gewährt.

2.4.2 Sanierungsprojekte sollen ggf. mit Energiesparmaßnahmen verbunden sein.

#### 2.5 **Der Neubau, der Umbau und die Erweiterung von Sportstätten**

Der Neubau, der Umbau und die Erweiterung von Sportanlagen mit Ausnahme des Anteils, der unter den Begriff des "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes" fällt, werden mit 10 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert, soweit im Anhang zu den Bewilligungsgrundlagen keine andere Regelung getroffen ist.

2.5.1 Bei allen nicht eindeutig zuzuordnenden Maßnahmen, die unter den Begriff des "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes" fallen könnten, wird die Bausumme pauschal um 30 % gekürzt; diese stellt dann die Summe der zuwendungsfähigen Gesamtkosten dar.

2.5.2 Investitionen auf Grund von behördlichen Auflagen können gefördert werden.

2.5.3 Ein Neubau eines Vereinsheimes kann erst nach Ablauf von 20 Jahren erneut gefördert werden.

#### 2.6 **Anschaffung von langlebigen Sportgeräten**

Der Kauf von Sportgeräten wird grundsätzlich mit 20 % der zuwendungsfähigen Kosten unterstützt, soweit im Anhang keine abweichende Regelung getroffen ist.



### **3 Zuwendungsempfängerinnen/Zuwendungsempfänger**

- 3.1 Antragsberechtigt sind gemeinnützige Sportvereine und -verbände, sofern sie Mitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und Träger der Maßnahme sind.
- 3.2 Gefördert werden auch Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein, die fachlich einem Hamburger Fachverband angegliedert sind.
- 3.3 Kreisfachverbände erhalten keine Zuwendungen.
- 3.4 Der Antragsteller muss mindestens zwei Jahre Mitglied im LSV sein.
- 3.5 Bei Antragstellung vor Ablauf der Mindestmitgliedschaft kann die Zustimmung vorzeitig zum Maßnahmebeginn erteilt werden. Eine Auszahlung der Zuwendung wird erst nach Erfüllung der Mindestmitgliedschaft vorgenommen.

### **4 Zuwendungsvoraussetzungen**

- 4.1 Voraussetzung für eine Förderung ist, dass das Vorhaben vollständig geplant und die Gesamtfinanzierung bis auf die beantragten Mittel gesichert ist (VV Nr.1 zu § 44 LHO).  
Die sächlichen und personellen Folgekosten sind grundsätzlich vom Träger zu bestreiten.
- 4.2 Die Förderquote beträgt höchstens 50 %, der Eigenanteil (einschl. Eigenleistungen) muss mindestens 20 % der Kosten betragen.
- 4.3 Am Kapitalmarkt aufgenommene Mittel sollen 50 % der Gesamtkosten nicht überschreiten.
- 4.4 Bei Baumaßnahmen gilt eine Zweckbindungsfrist von 20 Jahren, bei der Anschaffung von Sportgeräten beträgt die Zweckbindungsfrist 10 Jahre.
- 4.5 Die Bagatellgrenze für Zuwendungen gemäß Ziffer 2.1 beträgt 500,- EURO, wenn gemäß Ziffer 2.1 a und b die zuwendungsfähigen Kosten mindestens 5.000,- EURO, gemäß Ziffer 2.1 c mindestens 2.500,- EURO betragen.

## **5 Art und Umfang, Höhe der Zuwendung**

- 5.1 Investitionen werden grundsätzlich im Rahmen einer **Anteilsfinanzierung** bezuschusst.
- 5.2 Der Höchstförderbetrag eines antragstellenden Vereins für Investitionen in Sportstätten beträgt insgesamt 60.000,- EURO und gilt für drei Jahre ab Zuwendungsdatum. Zuschüsse für Sportgeräte werden nicht auf die Höchstgrenze angerechnet.
- 5.3 Ein Antrag, der vor Ablauf der Dreijahresfrist gestellt wird, kann dennoch beschieden werden; eine Auszahlung der Zuwendung wird allerdings erst nach Ablauf der Frist vorgenommen.
- 5.4 Grundsätzlich werden Zuwendungen nicht erhöht, wenn nach dem Baubeginn Kostensteigerungen eintreten.
- 5.5 Planungskosten, die vor der Zustimmung zum Baubeginn entstehen, werden bei der Zuwendung für ein Bauvorhaben berücksichtigt.

## **6 Sonstige Zuwendungsbestimmungen bei Baumaßnahmen**

- 6.1 Bei der Realisierung einer Investition ist darüber hinaus grundsätzlich zu beachten:
  - 6.1.1 Neubau- und Sanierungsmaßnahmen mit einem Volumen von mehr als 25.000,- EUR müssen einer baufachlichen Prüfung unterzogen werden. Diese baufachliche Prüfung kann wie bisher durch die zuständigen Stellen der Kreisbauämter, aber auch durch einen öffentlich-rechtlich bestellten Bau-sachverständigen erfolgen (Auskünfte hierzu erteilt die IHK).
  - 6.1.2 Bei Hochbauten ist eine Kostengliederung nach der DIN 276 zu erstellen.
  - 6.1.3 Das Vergaberecht ist zu beachten.
  - 6.1.4 Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn eines Vorhabens. Das Ausschreibungsverfahren gemäß VOB/VOL ist nicht als Beginn des Vorhabens zu werten (VV Ziffer 1.3).
  - 6.1.5 Kauft ein Verein ein gebrauchtes Gebäude, so gilt als Bemessungsgrundlage für eine Zuwendung die Kaufsumme zuzüglich der erforderlichen Sanierungssumme, um die Sportstätte im Sinne des Vereins herzurichten. Die Kaufsumme wird mit 10 %, die Sanierungskosten mit 25 % der zuwendungsfähigen Kosten bezuschusst. Auflage: keine weiteren Sanierungszuwendungen in den nächsten fünf Jahren.

### **Auszahlungen bei Baumaßnahmen:**

- 6.2 Baumaßnahmen bis zu 25.000,- EURO zuwendungsfähiger Gesamtkosten:  
Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt nach Abschluss der Maßnahme unter Vorlage des Verwendungsnachweises.
- 6.3 Baumaßnahmen über 25.000,- EURO zuwendungsfähige Gesamtkosten:  
Die Auszahlung erfolgt entsprechend dem Baufortschritt in höchstens drei Teilbeträgen, und zwar:
- 6.3.1 50 % der Zuwendung, wenn durch vorliegende Rechnungen 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten nachgewiesen werden,
- 6.3.2 weitere 45 % der Zuwendung, wenn die Baumaßnahme abgeschlossen ist.
- 6.3.3 Die Auszahlung der restlichen 5 % erfolgt nach Vorlage des fachtechnisch geprüften Verwendungsnachweises.
- 6.4 Zuwendungen bis zur Höhe von 50.000,- EURO können mit einem vereinfachten Verwendungsnachweis abgerechnet werden.

### **7 Auszahlungen bei Sportgeräten**

Die Auszahlung der Zuwendung für langlebige Sportgeräte erfolgt nach Bezahlung der Rechnung unter Vorlage des Zahlungsbeleges und des Verwendungsnachweises.

### **8 Verfahren**

- 8.1 Anträge auf Gewährung von Zuwendungen sind beim Finanzausschuss des LSV über den zuständigen Kreissportverband auf den entsprechenden Formularen (siehe Anlage) einzureichen, ggf. wird vom LSV eine Stellungnahme des zuständigen Landesfachverbandes eingeholt.
- 8.2 Die Bindungsfrist für Investitionen in Sportstätten beträgt 20 Jahre. Der Nachweis über die zweckentsprechende Nutzung erfolgt durch Eigentumsnachweis am Grundstück. Sofern der Zuwendungsempfänger nicht Eigentümer des Grundstücks ist, bedarf es für die Dauer der Zweckbindung eines vertraglich gesicherten Nutzungsrechts. Im begründeten Einzelfall kann der LSV auf Antrag vor Ablauf der Bindungsfrist eine Nutzung zu anderen, den Zielen der Sportförderung des Landes entsprechenden Zwecken, zulassen.
- 8.3 Im Antrag ist anzugeben, ob der Zuwendungsempfänger allgemein oder für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt ist.
- 8.4 Will der Antragsteller aus zwingenden Gründen vor einer Entscheidung über seinen Antrag mit der Baumaßnahme beginnen oder müssen die Geräte dringend angeschafft werden, so muss die Zustimmung zum vorzeitigen

Baubeginn oder zur vorzeitigen Anschaffung der Geräte vor der endgültigen Auftragsvergabe beim LSV beantragt und genehmigt werden.

- 8.5 Die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn begründet keinen Rechtsanspruch auf eine spätere Bewilligung.
- 8.6 Für bereits vor Bewilligung oder vor der Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn angefangene Vorhaben sowie beschaffte Geräte werden keine Zuwendungen gewährt.
- 8.7 Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung, sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 LHO i. V. m. der entsprechenden Regelung insbesondere des Landesverwaltungsgesetzes (§§ 116, 117, 117a LVwG), soweit nicht in diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen worden sind.
- 8.8 Die Rücknahme oder der Widerruf von unanfechtbar gewordenen Zuwendungsbescheiden kann insbesondere erfolgen, wenn:
- 8.8.1 der Antragsteller den Betrieb der geförderten Einrichtung aufgibt und dieser nicht entsprechend den bisherigen Zweckzwecke von anderen nach Ziffer 3 Antragsberechtigten fortgeführt wird,
- 8.8.2 der Zweckzweck aus sonstigen Gründen nicht oder nicht mehr erfüllt wird und die Zweckbindungsfrist noch nicht erreicht ist,
- 8.8.3 über das Vermögen des Antragstellers ein Insolvenzverfahren eröffnet wird,
- 8.8.4 der Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß oder nicht rechtzeitig vorgelegt wird (Ziffer 8.3.2 ANBest-P).
- 8.9 Kaufbelege sind für die Dauer von zehn Jahren aufzubewahren.
- 8.10 Zur Sicherung eines Rückzahlungsanspruchs bei Zuwendungen über 50.000,- EURO ist vor der Auszahlung der letzten Rate durch den Zuwendungsempfänger eine unverzinsliche Buchgrundschuld zu Gunsten des LSV eintragen zu lassen.

## **9 Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 1. November 2006 in Kraft. Sie gilt bis zum 31.10.2010.

#### 4. Anlage

Für die nachstehend aufgeführten Maßnahmen hat der LSV folgende Grundsatzbeschlüsse gefasst

<b>A</b>	
Abdeckungen für Matten	20 % Zuwendung
Anzeigetafeln	keine Zuwendung
Atemluftkompressoren	20 % Zuwendung
Auswertegeräte für Schießsport	20 % Zuwendung
<b>B</b>	
Bälle	keine Zuwendung
Basketballanlagen	20 % Zuwendung
Beachvolleyballanlagen (mobil)	20 % Zuwendung
Billard-Tische	20 % Zuwendung
Boote (Kanu-, Segel-, Ruder- oder Sicherheitsboote, sofern die Boote im Besitz eines Vereines sind)	20 % Zuwendung
Bootsanhänger	20 % Zuwendung
Bootswaschplätze	10 % Zuwendung, max. 1.000,00 EUR
<b>D</b>	
Diskusring	20 % Zuwendung
Defibrillatoren	20 % Zuwendung
<b>E</b>	
EDV-Anlagen	keine Zuwendung
<b>F</b>	
Fäkalien-Absauganlagen	10 % Zuwendung, max. 2.500,00 EUR
Fechtbahnen	20 % Zuwendung
Flutlichtanlagen	20 % Zuwendung, max. 3.000,00 EUR
Freistoß-Übungsmauern	20 % Zuwendung
Freilauf-Führanlagen im Reitsport	keine Zuwendung

<b>G</b>	
Geräteschränke	keine Zuwendung
Gewichtheberbretter	20 % Zuwendung
Gewichtheberscheiben	20 % Zuwendung
Golfplätze Unter Golfanlagen werden der Platz, Driving-Range, Pitching-Green und ein erforderliches Vereinsheim zusammengefasst.	Einmalige Zuwendung bis zu 60,00 EUR pro Mitglied.
Grundstücksumzäunungen	keine Zuwendung
<b>H</b>	
Hammerwurfgitter	20 % Zuwendung
Heizungsanlagen- Sanierung	25 %, max. 5.000,00 EUR
Hochsprunganlagen	20 % Zuwendung
Hürden	20 % Zuwendung
Hindernismaterial für Reiten	20 % Zuwendung
<b>J</b>	
Jugendkarts (nur vereinseigen)	20 % Zuwendung
<b>K</b>	
Kegelsportanlagen (nur 2-, 4- oder 6 Doppelbahnen)	7.500,00 EUR pro Doppelbahn, max. 30.000,00 EUR Höchstzuwendung
Kegelstellgeräte	20 % Zuwendung
Kletterwände	20 % Zuwendung
Kopfballpendel	keine Zuwendung
Kopiergeräte	keine Zuwendung
Kraftsportgeräte	20 % Zuwendung
<b>M</b>	
Markierungskegel	keine Zuwendung
Mastkräne	10 % Zuwendung, max. 2.500,00 EUR
Matten (Aikido-, Jiu-Jitsu-, Judo-, Karate-, Turnmatten)	20 % Zuwendung
Mattentransportwagen	20 % Zuwendung
Mini-Tramp	20 % Zuwendung

Motor für Segelboote	keine Zuwendung
Motor für Sicherungsboot	20 % Zuwendung, max. 1.000,00 EUR
Motorschleppflugzeuge	10 % Zuwendung
Musik- und Verstärkeranlagen (sofern Musik integraler Bestandteil der Sportart ist)	20 % Zuwendung
Musikinstrumente	keine Zuwendung
<b>N</b>	
Notfallkoffer Koronarsport	20 % Zuwendung
<b>P</b>	
Parkplätze	keine Zuwendung
<b>R</b>	
Räder (Radball-, BMX-, Kunstradsport-, Renn-)	20 % Zuwendung
Reitpferde	keine Zuwendung
Rettungsinseln	keine Zuwendung
Rettungswesten für Tauchsport	20 % Zuwendung
Rhönrräder	20 % Zuwendung
Riemen und Skulls	20 % Zuwendung
Ruderergometer	20 % Zuwendung
<b>S</b>	
Schießanlagen, konventionell oder elektronisch. Alle notwendigen Baumaßnahmen sind darin enthalten	20 % Zuwendung, max. 600 EUR pro Stand
Schlauchboote mit Motor	20 % Zuwendung
Schiedsrichterstühle	keine Zuwendung
Segel für Segelboote	keine Zuwendung
Schläger	keine Zuwendung
Schleppwinden	20 % Zuwendung
Schwimmwesten	keine Zuwendung
Segelflugzeuge	10 % Zuwendung
Skateboardbahnen	10 % Zuwendung
Slipanlagen	10 % Zuwendung, max. 2.500,00 EUR

Spielgeräte	keine Zuwendung
Speere	20 % Zuwendung
Sportbekleidung	keine Zuwendung
Sportwaffen (nur Jugendbereich)	20 % Zuwendung
Sportrollstühle	20 % Zuwendung
Spiegelwand	20 % Zuwendung
Sprungpferd	20 % Zuwendung
Schwebebalken	20 % Zuwendung
Spannreck	20 % Zuwendung
Sprungkasten	20 % Zuwendung
Startblöcke	20 % Zuwendung
Staub- und Schleifanlagen im Segelsport	keine Zuwendung
Steps	keine Zuwendung
Stoppuhren	keine Zuwendung
Strandsegler	20 % Zuwendung
Streetballanlagen	20 % Zuwendung
Surfbretter	keine Zuwendung
Stufenbarren	20 % Zuwendung
<b>T</b>	
Tore	10 % Zuwendung
Trefferanzeigen für Zuschauer	keine Zuwendung
Trennleinen für Schwimmsport	20 % Zuwendung
Tennishallen mit einem Spielfeld – Neubau -	10 % max.12.500,00 EUR
Tennishallen mit zwei Spielfeldern – Neubau -	10% max. 22.500,00 EUR Weitere Spielfelder und zu erstel- lende Clubräume bleiben unberück- sichtigt.
Tenniswände	10 % Zuwendung
Tischtennistische	20 % Zuwendung
Tischtennisnetze	keine Zuwendung
Turngeräte für Turnhallenerstausstattung (Nur für den Vereinsbereich)	20 % Zuwendung
Trampolin	20 % Zuwendung
Turnbänke	20 % Zuwendung



Trial-Übungsgeräte	20 % Zuwendung
<b>U</b>	
Uferbefestigungen	keine Zuwendung
<b>V</b>	
Voltigierpferde	20 % max. 750,00 €
Volleyballanlagen	20 % Zuwendung
<b>W</b>	
Wasserski-Zugboote	20 % Zuwendung
Wettkampfleinen für Schwimmsport	20 % Zuwendung
<b>Z</b>	
Zelte	10 % Zuwendung
Zirkusgeräte (Einräder, Laufkugeln, Hochräder)	20 % Zuwendung
Zufahrten zu Sportanlagen	keine Zuwendung
Zuschaueranlagen	keine Zuwendung

**Antrag auf Gewährung einer Beihilfe aus Landesmitteln  
an den Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.  
für Bau-/Sanierungsmaßnahmen der Vereine im LSV**



Landessportverband Schleswig-Holstein

An den  
Kreissportverband

-----

-----  
(zur Weiterleitung an den Landessportverband  
Schleswig-Holstein e. V.)

**Nicht vom Antragsteller auszufüllen  
Stellungnahme KSV**

Antrag wurde überprüft	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Notwendigkeit wird bescheinigt	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Unterlagen sind vollständig	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Ergebnis der Beratung: Der Antrag wird befürwortet	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
ggf. Anmerkungen bitte auf Extra-Blatt		
Datum: .....		
Unterschrift / Kreissportverband: ..... .....		

**A. Angaben zum Antragsteller:**

Vereinsname:.....  
.....

LSV-Mitgliedsnummer (vgl.  
Bestandserhebung).....

Ansprechpartner für den Antrag: Name.....

Tel.

tagsüber:.....

**B. Angaben zum Beihilfegegenstand:**

1. Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer nicht zurückzahlbaren Beihilfe  
in Höhe von

\_\_\_\_\_ €

2. Die Beihilfe soll folgendem Zweck dienen:  
(Eingehende Bedarfsbegründung)

3. Folgende unbedingt erforderliche Unterlagen sind in Kopie beigelegt:

Kostenvoranschlag

Fachtechnische Prüfung   
(bei Maßnahmen über 25.000 €  
Gesamtkosten)

**C.1. Vorgesehene Finanzierung:**

Pachtvertrag/Grundbuchauszug	<input type="checkbox"/>	
Kostengliederung nach DIN 276 (bei Hochbauten)	<input type="checkbox"/>	
1. Eigenmittel		
1.1 Barmittel		_____
1.2 Eigenleistung (8,00 EUR/Std.)		_____
1.3 Darlehen		_____
1.4 Zwischensumme		_____
2. Kreis		_____
3. Gemeinde / Stadt		_____
4. Sonstige (bitte benennen)		_____
5. Landesmittel über Landessportverband		_____
	Summe	=====

2. Geplanter Bauzeitraum:

3. Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn wird beantragt

ja     nein

4. Ist der Verein vorsteuerabzugsberechtigt für die geplante Maßnahme?

ja     nein

5. Sind möglicherweise entstehende Folgekosten berücksichtigt?

ja     nein

Sind mögliche Folgekosten in kommenden Haushalten berücksichtigt?

ja     nein

6. Ist der Antragsteller Eigentümer des Grund und Bodens, auf dem die Anlage errichtet werden soll?

ja    (Bitte eine Kopie des Grundbuchauszuges einreichen)

nein    Eigentümer des Grundstücks: \_\_\_\_\_

(Bitte Kopie der Pacht-, Nutzungs- oder Erbbaurechtsverträge, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch mindestens 25 Jahre gültig sein müssen, einreichen)

7. Die vorstehenden Angaben sind richtig und vollständig.



**C.1. Vorgesehene Finanzierung:**

8. Mir ist bekannt, dass eine Beihilfe durch den LSV nicht gewährt werden kann, wenn ohne eine vorherige Zustimmung des LSV mit der Baumaßnahme begonnen worden ist.

Landessportverband Schleswig-Holstein

-----  
Ort, Datum

-----  
Rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

# RICHTLINIEN

## zur Förderung von Sportanlagen und Gemeinschaftseinrichtungen der Sportvereine

### - Sportförderungsrichtlinien -

---

#### § 1

##### Förderungsgrundsätze

- (1) Der Kreis Pinneberg gewährt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Zuschüsse an gemeinnützige Sportvereine für den Neubau und Umbau sowie die Erweiterung und Sanierung von Sportanlagen und Gemeinschaftseinrichtungen, soweit die förderungsfähigen Kosten mehr als 10.000 Euro betragen.
- (2) Nicht bezuschusst werden
  - a) Grundstückseinfriedigungen,
  - b) Parkplätze,
  - c) Zufahrten zu Sportanlagen,
  - d) Zuschaueranlagen,
  - e) Bereiche, die dem Begriff des „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“ im Sinne der Abgabenordnung zuzuordnen sind,
  - f) Aufwendungen, die infolge unterlassener baulicher Unterhaltung entstanden sind.

#### § 2

##### Bedarfsanmeldung und Antragstellung

- (1) Der Bedarf kann von den Sportvereinen zunächst formlos beim Kreis Pinneberg - Fachdienst Schule, Kultur und Sport - angemeldet werden. Aus der Bedarfsanmeldung sollten die Höhe der veranschlagten Gesamtkosten, die beabsichtigte Finanzierung und der Durchführungszeitraum hervorgehen. Sie ersetzt nicht die Stellung eines Antrages.
- (2) Anträge mit prüffähigen Unterlagen sind bis zum 01.08. eines Jahres für das folgende Kalenderjahr beim Kreis Pinneberg - Fachdienst Schule, Kultur und Sport - zu stellen. Sofern der gesetzte Termin nicht eingehalten wird, ist eine Förderung im Folgejahr ausgeschlossen.

#### § 3

##### Förderungsvoraussetzungen

- (1) Der Bedarf und die Dringlichkeit für die Förderung einer Maßnahme müssen zum Zeitpunkt der Antragstellung gegeben sein.
- (2) Bei der Ermittlung des Bedarfs sind die Festlegungen im Kreissportstättenplan und/oder Landessportstättenrahmenplan zu beachten.
- (3) Die Dringlichkeit wird jährlich im Rahmen einer Prioritätenliste durch den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport festgelegt.

## Seite 2

- (4) Die zu fördernde Maßnahme muss mindestens 25 Jahre für den vorgesehenen Zweck vom Zuschussempfänger genutzt werden.
- (5) Die gesicherte Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist Voraussetzung für die Bewilligung eines Kreiszuschusses. Dabei müssen Antragsteller mindestens 20 % der Kosten durch Eigenkapital/Eigenleistungen aufbringen. Das Fremdkapital über den Kapitalmarkt soll 50 % der Gesamtkosten nicht überschreiten.
- (6) Vor der Bewilligung eines Zuschusses kann mit einem Vorhaben begonnen werden, wenn die vollständigen Antragsunterlagen beim Fachdienst Schule, Kultur und Sport des Kreises vorliegen, der Fachdienst Hoch- und Tiefbau die förderungsfähigen Kosten ermittelt und gegebenenfalls erforderliche Vergabebestimmungen erteilt hat. Ein Rechtsanspruch auf eine spätere Bewilligung besteht damit jedoch nicht.

## § 4

### Förderungsfähige Kosten

- (1) Die förderungsfähigen Kosten werden durch den Fachdienst Hoch- und Tiefbau des Kreises Pinneberg festgestellt. Zusätzliche Kosten für Maßnahmen des Umweltschutzes sind anzuerkennen.
- (2) Eine Erhöhung der förderungsfähigen Kosten nach Bewilligung des Zuschusses ist ausgeschlossen.

## § 5

### Förderungshöhe

- (1) Die Höhe des Kreiszuschusses richtet sich nach der vom Kreis festgestellten Finanzkraft der Gemeinde/Stadt und beträgt in der Zuschussgruppe

A = 12 %

B = 18 %

der förderungsfähigen Kosten.

Die Zuschussgruppen werden aus der jährlich vom Fachdienst Finanzen ermittelten „Übersicht über die Finanzdaten der Städte und Gemeinden im Kreis Pinneberg“ festgesetzt. Zuschussgruppe A erfasst die Gruppen 1 und 2, B die Gruppen 3 und 4. Für die Einstufung in die Zuschussgruppe gilt das Jahr der Antragstellung.

- (2) Der Zuschuss nach Abs. 1 wird nur gewährt, wenn die Zuschüsse von Gemeinde/Stadt und Kreis zusammen mindestens 30 % der förderungsfähigen Kosten betragen.
- (3) Vereine mit einem Anteil von über 30 % an jugendlichen Mitgliedern bis 18 Jahre werden mit zusätzlich 5 % gefördert. Junge Menschen bis zum 26. Lebensjahr, soweit sie durch ihren Status (z.B. Schüler, Studenten, Arbeitslose) einen entsprechend verminderten Beitrag zahlen, sind wie Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr zu behandeln. Stichtag ist der 01.01. des Jahres der Antragstellung.
- (4) Die Zusatzförderung nach Abs. 3 wird nur gewährt, wenn die Zuschüsse nach den Absätzen 1 und 3 von Gemeinde/Stadt und Kreis zusammen mindestens 40 % der förderungsfähigen Kosten betragen.
- (5) Der Zuschuss ist auf volle 100 Euro abzurunden.

§ 6

Rücknahme der Bewilligung

Die Bewilligung ist zurückzunehmen, wenn mit der Maßnahme nicht innerhalb von 12 Monaten nach Zustellung des Bewilligungsbescheides begonnen worden ist.

§ 7

Auszahlungen

Bewilligte Kreiszuschüsse werden entsprechend dem Baufortschritt des Vorhabens ausgezahlt. Unabhängig davon werden bis zur endgültigen Prüfung des Verwendungsnachweises in der Regel 10 % des Zuschusses einbehalten.

§ 8

Zweckbestimmte Verwendung

- (1) Bewilligte Kreiszuschüsse sind grundsätzlich für den genannten Zweck zu verwenden. Eine Änderung der Zweckbestimmung bzw. ein Eigentums- und Besitzwechsel ist nur mit Zustimmung des Kreises möglich.
- (2) Innerhalb von drei Monaten nach Fertigstellung der Anlage ist über die zweckbestimmte Verwendung des Kreiszuschusses ein Nachweis der entstandenen Gesamtkosten in der vom Kreis vorgeschriebenen Form vorzulegen.

§ 9

Rückzahlungsbestimmungen

- (1) Der bewilligte Kreiszuschuss ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn
  - a) eine mit der Bewilligung verbundene Auflage nicht eingehalten wird,
  - b) die zugrunde gelegten förderungsfähigen Kosten unterschritten werden,
  - c) die Zweckbestimmung nach der Bewilligung ohne Zustimmung des Kreises geändert wird.
- (2) Der bewilligte Kreiszuschuss kann zurückgefordert werden wenn,
  - a) der Antrag mit unrichtigen oder unvollständigen Angaben begründet worden ist,
  - b) der Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder rechtzeitig vorgelegt wird,
  - c) ein Eigentums- oder Besitzwechsel ohne Zustimmung des Kreises erfolgt ist.

§ 10

Seite 4

Zuständigkeit

Für die Bewilligung von Zuschüssen und Entscheidungen im Rahmen dieser Richtlinien ist der Landrat zuständig.

§ 11

Rechtsanspruch

Rechtsansprüche auf Gewährung eines Zuschusses können aus diesen Richtlinien nicht hergeleitet werden.

§ 12

Sonstige Vorschriften

Im übrigen gelten die Bewilligungsgrundsätze des Kreises Pinneberg vom 13.12.1989.

§ 13

Übergangsvorschrift

Für Vorhaben, für die bis zum 01.06.1998 der Bedarf angemeldet und bis zum 01.04.1999 ein Antrag mit prüffähigen Unterlagen gestellt worden ist, gelten die Richtlinien vom 10.03.1993 mit Ausnahme des § 11.

§ 14

Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten mit sofortiger Wirkung in Kraft, soweit § 13 keine andere Regelung trifft. Gleichzeitig verlieren die Richtlinien vom 10.03.1993 ihre Gültigkeit.

Kreistagsbeschluss vom 23.06.1999

Geändert durch Kreistagsbeschluss vom 05.12.2001





<b>Mitteilungsvorlage</b>  Federführend: Amt für soziale Dienste FD Kultur	Vorlage-Nr: VO/08/545 Status: öffentlich Datum: 03.11.2008 Berichtersteller: Michael Harbeck Vortrag im Rat: Erstellt von: Ute Bräuß				
<b>Bericht Stadtbücherei; Schwerpunkt: Kreismedienzentrum in Tornesch</b>					
Beratungsfolge:  <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 80%;">Gremium</td> </tr> <tr> <td>17.11.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**
  1. Umweltverträglichkeit
  2. Kinder- und Jugendbeteiligung**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

### **Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Zum 01.07.07 hat die Stadt Tornesch durch vertragliche Vereinbarung die Trägerschaft für das Kreismedienzentrum übernommen. Die Laufzeit des Vertrages endet am 31.12.2009. Herr Harbeck wurde nach Abschluss des ersten Schuljahres (2007/2008) der Vertragslaufzeit vom Kreis gebeten, im dortigen Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 30.10.08 ein erstes Resümee zum Betrieb des Medienzentrums zu geben. Der Bericht wurde den Mitgliedern dieses Ausschusses zeitgleich übersandt und liegt auch dieser Vorlage in der Anlage bei.

Herr Harbeck wird an der Sitzung teilnehmen und steht für Fragen zur Verfügung.

### **Zu C: Prüfungen**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Anlage/n:**

Gez.  
 Roland Krügel  
 Bürgermeister

Kreis Pinneberg  
Ausschuss für Schule,  
Kultur und Sport  
Lindenstraße 11  
25421 Pinneberg

nachrichtlicht:  
Stadt Tornesch  
Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales  
Kultur und Bildungswesen

27.10.08

### **Kreismedienzentrum in Tornesch: Bericht zum Schuljahr 2007/2008**

#### **Vorab:**

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 nahm das „Kreismedienzentrum in Tornesch“ (KMZiT) am 27.08.2007 seine Arbeit in der Nachfolge des „Medienzentrum des Kreises Pinneberg“ auf. Nach anfänglich zögerlichem Leihgeschäft (der neue Standort musste sich offenbar erst etablieren) mit den Medien war zum Ende des Jahres 2007 bereits absehbar, dass sich die Ausleihzahlen stabilisierten. Die Ausleihe der Geräte, hier in aller erster Linie der sog. „Beamer“, lief allerdings von Anfang an stetig. Mit Ende des Schuljahres 2007/2008 kann nun auf das erste „vollständige“ Betriebsjahr zurückgeblickt werden. Die folgenden Zahlen mögen ein differenziertes Bild des Betriebes liefern.

#### **Medien:**

Der aus Pinneberg übernommene und in den Verleih gebrachte Bestand des „Medienzentrum des Kreises Pinneberg“ setzt sich zum ganz überwiegenden Teil aus Videocassetten (2064) und DVDs (145) zusammen. Einige weitere Medienkombinationen sind vorhanden, fallen aber nicht ins Gewicht.

Verzichtet wurde auf die Übernahme von 16- und 8mm Stumm- und Tonfilmen sowie auf Diareihen usw. Insgesamt verringerte sich auf diese Weise der Medienbestand vor Übernahme durch die Stadt Tornesch von 10.613 auf **2.224 Medien** (Daten nach Auswertung der Antares-Datenbank und Library-Online-Statistik).

Die uns verbliebenen Medien erzielten in 2007 zunächst 1.926 Entleihungen. In der Zeit vom 01.01.2008 bis 18.07.2008 (Schuljahresende) erfolgten 4.712 weitere Entleihungen, so dass sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtsumme von **6.638 Entleihungen** ergibt. Damit wird derzeit jedes Medium des KMZiT durchschnittlich 2,98 mal jährlich entliehen.

In Kombination mit den Nutzerprofilen (siehe unten) ergibt sich somit eine durchschnittliche Jahresausleihe in Kategorie I-III von ca. 70 Medien pro Nutzer.

In 2007 konnten noch keine neuen Medien angeschafft werden, da erst gegen Ende des Jahres langsam klar wurde, wie sich die Ausleihe entwickelte. Es erfolgten mehrere kleine Medienbestellung in 2008, derzeit befinden wir uns in der Abwicklung für „die“ Bestellung des Jahres, welche zum Einen zahlreiche beschädigte Titel ersetzen wird (wir erwerben, wenn möglich, DVDs anstelle der alten Videocassetten) sowie zum Anderen aktuelle neue Angebote beinhaltet.

Das Bestellvolumen umfasst hierbei die verbleibenden Erwerbungsmittel für 2008 (6200.-Euro) Dabei ist leider zu bedenken, dass die Medien mit dem Recht zur beschränkten öffentlichen Aufführung versehen sein müssen, was sie sehr kostspielig macht (durchschnittlicher Preis derzeit 159,- Euro pro Stück). Grundsätzlich werden die Bestellungen zukünftig zwei mal pro Jahr erfolgen, um Personalkapazität zu sparen.

### **Geräte:**

Der Trend des Jahres 2007, nachdem vor allem Nutzer der Gruppen IV und V (siehe unten) die Geräte entleihen, hat sich weiter bestätigt. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 91 Geräte entliehen, hiervon 18 an Schulen und Kreis, das entspricht 19,57 % (Gruppen I und III). 73 Entleihungen verbuchen Vereine, Verbände und Parteien, dies entspricht 80,43 %.

Der Anteil der Entleihungen von Beamern am Gerätepool beträgt 76 von 91, dies entspricht 83,52 % der Geräteausleihen insgesamt.

### **Personal:**

Im Berichtszeitraum sind durch die Stadtbücherei Tornesch Personaldienstleistungen im Umfang von 583,35 Std. erbracht worden. Hierbei ist zunächst (bis zum 31.12.07) eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 17,2 Std. nötig gewesen, welche aber nach der Aufbauphase so gesunken ist, dass über den gesamten Berichtszeitraum gerechnet derzeit durchschnittlich ca. 11,22 Wochenstunden für die Betreuung des KMZiT aufgewendet werden müssen. Dem gegenüber stehen 27,5 Stunden wöchentliche Öffnungszeit und 168 Stunden wöchentliche Verfügbarkeit des Internetkataloges für Bestellungen.

Bei Abrechnung der Personaldienstleistung nach gleichem Schlüssel wie für die Personaldienstleistungen im Rahmen der Betreuung der KGST für den Schulverband Tornesch-Uetersen ergeben sich somit für den Berichtszeitraum Personalkosten in Höhe von 14.000,40 Euro.

### **Nutzer:**

Es sind fünf Kategorien von Nutzern zu unterscheiden:

- I. öffentliche Schulen und staatlich anerkannte Privatschulen des Kreises, hier auch Lehrer, die sich Einzelkarten haben anfertigen lassen
- II. Lehrerfortbildungsstätten
- III. Kammern und Behörden des Kreises
- IV. Personen, Vereine, Verbände und Organisationen der Erwachsenenbildung und Jugendpflege
- V. Andere Interessenten, die die Versorgung von I-IV mit ihren Nachfragen nicht beeinträchtigen.

Im Berichtszeitraum haben 122 Nutzer vom Angebot Gebrauch gemacht, hiervon waren 95 den Kategorien I-III zuzuordnen, 7 der Kategorie IV und 20 der Kategorie V. Wie oben dargestellt nehmen Nutzer der Kategorien IV und V lediglich die Geräteausleihe wahr, die sie auch eindeutig dominieren. Umgekehrt leihen Nutzer der Kategorien I-III fast ausschließlich Medien.

### **Katalog:**

Die Umstellung auf eine Präsentation der Medien im Internet ist zunächst nicht ungeteilt begrüßt worden. Besonders wurde die nun fehlende Möglichkeit, Medien vor Ort einsehen zu können, moniert. Dieser Einwand erwies sich in der Praxis als unbegründet, gab es 2007 noch eine Nachfrage nach Recherche vor Ort, kam 2008 keine solche Nachfrage mehr. Mittlerweile ist die Internetbestellung die Regel. Offenbar hat sich entweder die Nutzerstruktur geändert (andere Lehrkräfte recherchieren und bestellen), oder die „Schwellenangst“ dem Netz gegenüber ist weiter gesunken. Aus den Vergleichszahlen vom 31.12.2007 (jeweils in Klammern) ergibt sich ein klares Bild:

Bestellverteilung zum Ende des Berichtszeitraumes: -über das Internet 93 % (76 %) ; -per Telefon 5 % (20 %) ; -per Fax 1 % (2 %) ; -per e-mail 1 % (2 %).

### **Berichtswesen:**

Frau Vanessa Röhl, Studentin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fakultät Design, Medien und Information, Department Information in Hamburg hat soeben ihre Bachelorarbeit vorgelegt. Unter dem Titel „**Kreismedienzentrum in Tornesch – Die Übernahme des Kreismedienzentrums des Kreises Pinneberg durch die Stadtbücherei Tornesch**“ zeichnet sie gezielt die Abläufe nach und beschäftigt sich mit der Situation der Medienzentren im Allgemeinen. Die Arbeit wird demnächst zum Download aus dem Internet bereit stehen.

### **Fazit und Ausblick:**

Mit Ende des ersten Jahres ist das KMZiT in Tornesch „angekommen“.

Die Ausleihzahlen haben sich 2008 sehr gut entwickelt, die Steigerung gegenüber 2007 (hochgerechnet mit ca. 6000 Entl.) beträgt demnach etwa 10 %. Das mit dem Aussondern der Altmedien die einzig richtige Entscheidung getroffen wurde, zeigt sich daran, dass das KMZiT heute mit ca. 21 % des Altbestandes vergleichbare Entleihungen erzielt wie das Medienzentrum vormals mit 100 %. Damit hat sich natürlich auch der Umsatz der Medien dramatisch verbessert. Jedes Medium wird nun durchschnittlich ca. drei mal pro Jahr entliehen. Gleichzeitig ist der Personalaufwand durchschnittlich gegenüber 2007 um ca. 5 Wochenstunden gesunken. Damit stehen einem wöchentlichen Personalaufwand von 11,22 Stunden 27,5 Öffnungstunden und gar 168 Stunden möglicher Katalogrecherche entgegen. Ein besserer Wirkungsgrad wird schwerlich zu erzielen sein.

Die Vermittlung der Medien über das Internet ist erfolgreich, ca. 93 % der Bestellungen erreichen uns auf diesem Wege. Die weitere Nutzung des Internets bietet immense Möglichkeiten für die Zukunft, allerdings sind hier umfangreiche Kosten- Nutzen-Analysen notwendig, denn trotz allem müssen wir immer noch sachlich vorhandene Medien durch den Kreis bewegen. Es sei angemerkt, dass zum Einzugsgebiet dieses Kreises eine Hochseeinsel gehört, was den Medientransfer im vergangenen Jahr nicht immer erleichtert hat.

Die Nutzung der Geräte läuft gleichmäßig in kleinem Rahmen, wobei allerdings auffällt, dass hier über 80 % nicht von den eigentlichen Zielgruppen (I-III) entliehen werden, sondern von Vereinen, Parteien usw.. Zum Ende der Vertragslaufzeit sollte dringend über in diesem Zustand versteckte Refinanzierungsmöglichkeiten nachgedacht werden, die allerdings diverse Satzungsänderungen notwendig machen würden.

In Bezug die Personalkosten ist die Situation hoch problematisch, denn den Refinanzierungsmitteln für Personal vom Kreis in Höhe von 7.740 Euro stehen Personalkosten der Stadt Tornesch in Höhe von 14.000,40 Euro entgegen. Die Refinanzierung des Kreises deckt also lediglich 55,29 % der Personalkosten, Tornesch zahlt für die Unterhaltung des KMZiT somit 44,71 % dieser Kosten, finanziert also auf diesem Wege die Personalkosten einer Kreiseinrichtung beinahe zur Hälfte. Eine Halbierung der Personalkosten zum kostendeckenden Betrieb aus Kreismitteln nach derzeitigem Vertragsmodus würde den Betrieb der Institution nach meiner Einschätzung unmöglich machen. Hier besteht also für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit nach Vertragsende (31.12.09) unbedingter Verhandlungsbedarf.

Ebenfalls sorgfältig zu beobachten ist der Fortgang der Entwicklung des Landesbildungsservers im IQSH-Portal, der, wenn entsprechend funktionsfähig, langfristig die Kreismedienzentren obsolet erscheinen lässt. Derzeit allerdings bestätigen die steigenden Ausleihzahlen des KMZiT eine solche Entwicklung nicht, sondern sprechen vielmehr für eine Fortsetzung der Arbeit vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dipl.Bibl. M. Harbeck

-Büchereileiter Stadtbücherei Tornesch-

-Leitung Schulmedienverwaltung für die KGST-

-Leitung KMZiT-



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/515
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 20.10.2008
	Berichterstatter: Ute Bräuß
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Ute Bräuß
<b>Schulentwicklungsplanung</b> <b>- Schulstammdaten Schuljahr 2008/2009</b> <b>- Sachstand WBS</b> <b>- Sachstand Erweiterung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
08.12.2008	Hauptausschuss

#### I) Schulstammdaten Schuljahr 2008/2009

Basierend auf den Schülerzahlen des vergangenen Schuljahres und den tatsächlichen Geburtenzahlen der jeweiligen Schulträger wurde 2007 in Zusammenarbeit zwischen Kreis und den Kommunen ein Kreisschulentwicklungsplan erarbeitet, der jedoch bislang nicht vom Kreistag verabschiedet wurde. Der Gesetzgeber sieht eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung (SEP) zwar vor, gibt aber keine Auskunft zu den Fortschreibungsintervallen. Der Kreis hat zwischenzeitlich eine Software zur SEP erworben, die kreisweit einheitlich von allen Schulträgern zur Fortschreibung der SEP verwendet werden soll. Die einzelnen Anwender bei den Trägerkommunen werden voraussichtlich ab November auf das neue Programm geschult.

Die Mitglieder des Arbeitskreises zur Schulentwicklungsplanung des Kreises haben in ihrer letzten Sitzung vereinbart, die Fortschreibung der SEP nach Einarbeitung in das neue einheitliche Softwareprogramm vorzunehmen und diese dann im Frühjahr 2009 vorzulegen.

Da kein akuter Handlungsbedarf (Schulbau pp.) für die Stadt Tornesch erkennbar ist, das Thema der WBS ohnehin gesondert zu betrachten sein wird (s. u.) und es aufgrund der vielfältigen Veränderungen der Schullandschaft (Änderung der Schulformen, Zusammenlegung von Schulen, drohende Auflösung von Schulen, Umwandlung in Ganztagschulen, freie Schulwahl pp.) derzeit äußerst schwierig ist, den Elternwillen auch nur ansatzweise zu prognostizieren, wird vorgeschlagen, die amtliche Fortschreibung der SEP im Frühjahr 2009 vorzunehmen.

Schulstammdaten im Einzelnen (vgl. Tabellen in der Anlage):

Gesamtsschülerzahl zum Stichtag der amtlichen Schulstatistik (26.09.08)

1. Johannes-Schwennesen-Schule: 271  
zwei erste Klassen zum Schuljahr 2008/2009 mit insgesamt 54 Schüler/innen  
11 Klassen insgesamt
2. Fritz-Reuter-Schule: 327  
drei erste Klassen zum Schuljahr 2008/2009 mit insgesamt 59 Schüler/innen  
16 Klassen insgesamt
3. Wilhelm-Busch-Schule: 26
- (4. *nachrichtlich* Klaus-Groth-Schule: 999)

## **II) Sachstand WBS**

Am 01.10.08 fand ein Abstimmungsgespräch zum weiteren Vorgehen mit Herrn Hölck und Herrn Mügge bei Herrn Bürgermeister Krügel statt. Herr Hölck machte hierbei nochmals deutlich, dass die Erweiterung des Schulverbandes grundsätzlich vorteilhaft wäre, weil so über das gesamte Schulwesen in der Region ein gerechter Interessenausgleich erfolgen könnte.

Dies sollte auch in der nächsten interkommunalen Arbeitsgruppe „Erweiterung des Schulverbandes Tornesch Uetersen“ thematisiert werden. Als Termin für die nächste Arbeitsgruppensitzung wurde der 19.01.09, 19.00 Uhr festgelegt. Dieser Termin wurde zwischenzeitlich mit der Stadt Uetersen und den Tornescher Mitgliedern der Arbeitsgruppe abgestimmt.

Herr Hölck betont, dass eine Aussenstellenregelung aus seiner Sicht keine Perspektive hat. Er hält auch an den Standort Wilhelm-Busch-Schule ausgelagerte Klassen pädagogisch nicht für sinnvoll.

Um die Modalitäten des Übergangs in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag im Sinne der WBS regeln zu können, wäre es vorteilhaft, wenn Herr Mügge skizziert, welche Projekte oder Voraussetzungen aus seiner Sicht notwendig wären.

Herr Hölck weist an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass die Politik Stadt Tornesch keinesfalls als Bittsteller an die Stadt Uetersen herantreten muss. Aufgrund allgemein sinkender Schülerzahlen (ca. ./ 30 %) wird in den nächsten 5 Jahren auch der Standort Uetersen zu betrachten sein. Sollten die notwendigen Schülerzahlen nicht mehr erreicht werden, könnte es Uetersen ebenfalls passieren, ihren Schulstandort zu verlieren und gegebenenfalls Pinneberg oder Elmshorn zugeordnet zu werden. Insofern würde die gesamte Region Tornesch/Uetersen von einer Einigung profitieren.

Nach Auskunft von Herrn Mügge wird die inhaltliche Abstimmungsarbeit mit der Geschwister-Scholl-Schule in Uetersen fortgeführt. Es ist bereits eine gemeinsame Fortbildung terminiert.

## **III) Sachstand Erweiterung Schulverband Tornesch-Uetersen**

Der Landrat des Kreises Pinneberg hatte Herrn Bürgermeister Wiech und Herrn Krügel als Verbandsvorsteher des Schulverbandes zu einem Abstimmungsgespräch zur Übertragung des LMG an die Stadt Uetersen oder den Schulverband am 23.10.08 eingeladen.

Seitens des Kreises wurden neben dem bereits vorgelegten Vertragsentwurf, der den Eigentumsübergang an die Stadt Uetersen oder den Schulverband vorsah, auch ein Erbpachtmodell und ein Mietmodell vorgestellt, was einen Verbleib des Vermögens beim Kreis bedeuten würde.

Um diese neuen Varianten seitens der potentiellen künftigen Trägern diskutieren zu können, findet ein Gespräch zwischen den Verwaltungsleitungen am 04.11.08 in Uetersen statt. Über das Gespräch mit der Uetersener Verwaltungsleitung wird bei Bedarf in der Sitzung berichtet.

Der nichtöffentliche Sonderausschuss Gymnasium der Stadt Uetersen wird seine Beratungen zur Übernahme der Ludwig-Meyn-Schule am 05.11.08 um 20.00 Uhr fortsetzen.

Die weitere Abstimmung beim Kreis ist für den 14.11.08 vorgesehen.

### **Anlage/n:**

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Analyse und Prognose der Schüler/innen im Einzugsbereich für die Grundschulen in Tornesch**

Einschulungszahlen Stadt/Gemeinde **Tornesch**

Geburten 01.07.2001 30.06.2002	Geburten 01.07.2002 30.06.2003	Geburten 01.07.2003 30.06.2004	Geburten 01.07.2004 30.06.2005	Geburten 01.07.2005 30.06.2006	Geburten 01.07.2006 30.06.2007	Geburten 01.07.2007 30.06.2008
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
<b>SJ 07/08</b>	<b>SJ 08/09</b>	<b>SJ 09/10</b>	<b>SJ 10/11</b>	<b>SJ 11/12</b>	<b>SJ 12/13</b>	<b>SJ 13/14</b>
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
45	40	38	21	39	41	34

**Hinweis:**  
Grundschulen haben 4 Jahrgangsstufen, wobei die Jahrgangsstufen 1 und 2 als Eingangsphase eine pädagogische Einheit bilden; der Besuch kann ein bis drei Schuljahre dauern. Dies sollte bei den Prognosen unberücksichtigt bleiben

**Analyse Bevölkerung**

Alter	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
0 - unter 1	41	37	34									
1 - unter 2	20	41	41	34								
2 - unter 3	33	20	39	41	34							
3 - unter 4	32	31	21	39	41	34						
4 - unter 5	44	35	38	21	39	41	34					
5 - unter 6	46	44	40	38	21	39	41	34				
6 - unter 7	50	43	45	40	38	21	39	41	34	nb	nb	nb

**Grundschule 1: Johannes-Schwennesen-Schule**

Klassen	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	M.Ü.Quo.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
1	72	62	63	54		40	38	21	39	41	34	0	0	0
2	65	75	70	73	1,000	54	40	38	21	39	41	34	0	0
3	97	66	76	72	1,000	73	54	40	38	21	39	41	34	0
4	73	99	67	72	1,000	72	73	54	40	38	21	39	41	34
<b>Gesamt</b>	<b>307</b>	<b>302</b>	<b>276</b>	<b>271</b>		<b>239</b>	<b>205</b>	<b>153</b>	<b>138</b>	<b>139</b>	<b>135</b>	<b>114</b>	<b>75</b>	<b>34</b>

**Berechnung der 1. Klassen der Grundschulen nach Stammlisten der EWMÄ**

**Analyse und Prognose der Schüler/innen im Einzugsbereich für die Grundschulen in Tornesch**

Einschulungszahlen Stadt/Gemeinde **Tornesch**

Geburten 01.07.2001 30.06.2002	Geburten 01.07.2002 30.06.2003	Geburten 01.07.2003 30.06.2004	Geburten 01.07.2004 30.06.2005	Geburten 01.07.2005 30.06.2006	Geburten 01.07.2006 30.06.2007	Geburten 01.07.2007 30.06.2008
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
<b>SJ 08/09</b>	<b>SJ 09/10</b>	<b>SJ 10/11</b>	<b>SJ 11/12</b>	<b>SJ 12/13</b>	<b>SJ 13/14</b>	<b>SJ 14/15</b>
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
75	69	87	79	81	76	70

**Hinweis:**  
Grundschulen haben 4 Jahrgangsstufen, wobei die Jahrgangsstufen 1 und 2 als Eingangsphase eine pädagogische Einheit bilden; der Besuch kann ein bis drei Schuljahre dauern.  
Dies sollte bei den Prognosen unberücksichtigt bleiben

**Analyse Bevölkerung**

Alter	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017
0 - unter 1	75	68	70									
1 - unter 2	69	71	76	70								
2 - unter 3	87	72	81	76	70							
3 - unter 4	73	90	79	81	76	70						
4 - unter 5	84	70	87	79	81	76	70					
5 - unter 6	99	80	69	87	79	81	76	70				
6 - unter 7	102	98	75	69	87	79	81	76	70	nb	nb	nb

**Grundschule 2: Fritz-Reuter-Schule**

Klassen	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	M.Ü.Quo.	2009/10	2010/11	2010/11	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
1	88	90	97	59		69	87	79	81	76	70			
2	106	100	100	103	1,000	59	69	87	79	81	76	70		
3	96	92	84	83	1,000	103	59	69	87	79	81	76	70	
4	92	94	90	82	1,000	83	103	59	69	87	79	81	76	70
<b>Gesamt</b>	<b>382</b>	<b>376</b>	<b>371</b>	<b>327</b>		<b>314</b>	<b>318</b>	<b>294</b>	<b>316</b>	<b>323</b>	<b>306</b>	<b>227</b>	<b>146</b>	<b>70</b>

**Berechnung der 1. Klassen der Grundschulen nach Stammlisten der EWMÄ**





<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/08/546 Status: öffentlich Datum: 03.11.2008 Berichterstatter: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Claudia Meinert				
<b>Fortentwicklung der Betreuungsangebote in der Stadt Tornesch nach Wartelistenabgleich für das Kindergartenjahr 2009/2010 sowie Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3-jährige</b>					
Beratungsfolge:  <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.11.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**      1.      **Umweltverträglichkeit**  
    2.      **Kinder- und Jugendbeteiligung**  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Am 29.10.2008 fand im Rathaus das Abstimmungsgespräch mit den Leiterinnen der vier Kindertagesstätten sowie der Evangelischen Spielstunden „Am Kirchenzentrum“ und „Am Bonhoefferhaus“ statt. In der Stadt Tornesch stehen zurzeit insgesamt **445 Betreuungsplätze** in Einrichtungen sowie im Waldkindergarten zur Verfügung (ohne Betreuungsstelle FRS). Diese gliedern sich wie folgt:

350 Plätze Elementar	gemäß Rechtsanspruch; davon <b>115</b> Plätze bis 13.00 bzw. 14.00 Uhr, <b>80</b> Plätze Ganztagesbetreuung sowie <b>155</b> Plätze vormittags bis 12.00 Uhr
20 Plätze KiGa-ähnlich	Spielstunde „Am Bonhoefferhaus“ (3 Tage wö. je 4 Std.)
30 Plätze Krippenbetreuung	ganztägig
10 Plätze „1-3“ Jahre pen	ganztägig; je 5 Plätze in 2 Familiengruppen
35 Plätze Hortbetreuung	20 Plätze an der Joh.-Schwennesen-Schule in Esingen; 15 Plätze in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“

Zum 01.08.2009 haben lt. EWA in der Stadt Tornesch insgesamt **351 Kinder** das 3. Lebensjahr vollendet und verfügen über einen **Rechtsanspruch** auf einen Betreuungsplatz

(Vergleich Vorjahre: 01.08.2005 = 460 Kinder, 01.08.2006 = 408 Kinder, 01.08.2007 = 376 Kinder, 01.08.2008 = 358 Kinder). Aufgrund der stagnierenden Geburtenzahlen sowie dem gesetzlichen Auftrag zum Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3-jährige Kinder ist absehbar, dass auch für das Kindergartenjahr 2009/2010 rechtzeitig Maßnahmen zur Optimierung der zurzeit in Tornesch bestehenden Angebote umgesetzt werden müssen.

- Warteliste Elementarbetreuung im Kindergartenjahr 2009/2010:

Laut Aussage der Leiterinnen der Tornescher Einrichtungen werden zum 01.08.2009 voraussichtlich 100 Betreuungsplätze für Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben neu vergeben werden können. In den verschiedenen Einrichtungen sind aktuell lt. Abstimmung der Wartelisten für den Geburtszeitraum vom 01.07.2003 bis einschließlich August 2005 insgesamt 79 Kinder für eine Aufnahme vorgemerkt. Darüber hinaus wechseln weitere 14 Kinder aus der Krippenbetreuung in die Elementarbetreuung. Ohne Veränderungen der vorhandenen Angebote kann eine Vollbelegung der Einrichtungen gemäß den Regelgruppenstärken voraussichtlich erst im Laufe des kommenden Kindergartenjahres erfolgen, wenn weitere Kinder, die auf den Wartelisten geführt sind, das 3. Lebensjahr vollendet haben (geboren ab dem 01.09.2006).

- Warteliste für unter 3-jährige Kinder:

Zu Beginn des Kindergartenjahres sollen aus den Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren insgesamt 14 Kinder in eine Elementarbetreuung bis 14.00 Uhr bzw. Ganztagesbetreuung im Elementarbereich wechseln. Ein Wechsel in ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in einer Elementargruppe kann zurzeit aufgrund der zu erwartenden frei werdenden Plätze nur für maximal zehn Kinder zugesagt werden. Laut Vormerkungen in den Wartelisten der zwei AWO-Kindertagesstätten sowie der DRK-Kindertagesstätte in der Friedlandstraße sind aktuell 34 Tornescher Kinder für eine Aufnahme im Kindergartenjahr 2009/2010 vorgemerkt!

- Warteliste Hortbetreuung:

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009 stehen insgesamt 35 Betreuungsplätze in zwei Hortgruppen zur Verfügung. Darüber hinaus besteht an der Fritz-Reuter-Schule ein ergänzendes Betreuungsklassen-Angebot an der Fritz-Reuter-Schule. Während die Belegung der Hortgruppe in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ aktuell rückläufig ist (z.Z. drei freie Plätze), ist absehbar, dass die Schulkinderbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule zum kommenden Schuljahr unbedingt weiter ausgebaut werden muss. Für die AWO-Hortgruppe „Lüttkamp“ wird keine Warteliste für eine Aufnahme 2009/2010 geführt. Zwölf Kinder werden voraussichtlich zum 01.08.2009 in die Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule wechseln (vergleiche nachfolgend „Maßnahmeplanung 2009/2010“). Aus der bestehenden DRK-Hortgruppe an der Joh.-Schwennesen-Schule werden voraussichtlich nur fünf Kinder ausscheiden. Demgegenüber sind 14 Kinder für eine Neuaufnahme vorgemerkt.

**Damit in der Stadt Tornesch eine weitgehend bedarfsorientierte Vorhaltung von Betreuungsangeboten für alle Altersstufen gewährleistet werden und möglichst umgehend eine gezielte Platzvergabe zum 01.08.2009 erfolgen kann, sollten aufgrund der aktuellen Entwicklungen Belegungs- und Wartelistensituation folgende Maßnahmen zum 01.08.2009 umgesetzt werden:**

1. Einrichtung einer 14.00 Uhr-Familiengruppe in der AWO-Kindertagesstätte im Merlinweg:

### **Elementarbereich:**

Durch Einrichtung einer weiteren Familiengruppe im Bewegungskindergarten im Merlinweg mit einer Betreuungszeit bis 14.00 Uhr kann der zurzeit für das Kindergartenjahr 2009/2010 zu erwartende Platzüberhang im Bereich der vorgehaltenen Elementar-

tarplätze im 12.00-Uhr-Bereich kompensiert werden, da 20 Plätze entfallen würden. Bei Berücksichtigung der zurzeit vorhandenen Vormerkungen für eine Elementarbetreuung bis 14.00 Uhr ab 08/2009 ist davon auszugehen, dass eine nachfrageorientierte Versorgung weitestgehend möglich ist. Einzelne Nachfrageüberhänge, die sich voraussichtlich für Kinder ergeben, die nach dem 31.08.2006 geboren sind, können voraussichtlich im Rahmen von zusätzlichen Aufnahmen mit einer zeitlichen Befristung für das Kindergartenjahr 2009/2010 berücksichtigt werden.

### **„Ausbau der Krippenbetreuung“:**

Lt. gesetzlicher Vorgabe soll bis zum 01.01.2013 eine Versorgungsquote von für unter 3-jährige von 35% erreicht werden. Dies kann in geeigneter Form durch Angebote in Einrichtungen aber auch über die Vorhaltung von Betreuungsplätzen in Tagespflege erfolgen. Zurzeit werden in drei Kindertagesstätten der Stadt Tornesch insgesamt 40 Betreuungsplätze für unter 3-jährige sowie ca. 30 Betreuungsplätze in Tagespflege vorgehalten. Dies entspricht einem Versorgungsgrad von rd. 25%.

Unter Berücksichtigung, dass voraussichtlich nur 14 Betreuungsplätze für unter 3-jährige zum 01.08.2009 neu vergeben werden können, ist absehbar, dass zu Beginn des kommenden Kindergartenjahres ohne zusätzliche Angebote mindestens 20 Kinder, für die eine Vormerkung in den Wartelisten erfolgt ist, keinen Betreuungsplatz erhalten werden. Verwaltungsseitig wird daher gemäß erfolgter Vorabstimmung die Schaffung weiterer Betreuungsplätze für unter 3-jährige über die Einrichtung einer zweiten Familiengruppe in der AWO-Kindertagesstätte im Merlinweg favorisiert. Hierdurch könnten ab 08/2009 insgesamt fünf weitere Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden und einen Betreuungsplatz bis 14.00 Uhr erhalten. Dieses Angebot wird verwaltungsseitig als sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Betreuungsplätze mit einer ganztägigen Betreuungszeit angesehen. Zur Berücksichtigung weiterer Bedarfe, die auch mit einem weiteren Ausbau der Krippenbetreuung ab 01.08.2009 nicht berücksichtigt werden können, muss auch zukünftig auf die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten in Tagespflegestellen verwiesen werden.

## 2. Ausbau der Ganztagesbetreuung in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“:

Zum 01.08.2009 sind 7 Kinder für einen Wechsel aus der Krippenbetreuung in eine ganztägige Elementarbetreuung vorgesehen. Eine entsprechende Aufnahme kann zurzeit nur für 3-4 Kinder zugesagt werden, da nur sehr wenige Kinder wegen Einschulung aus der Ganztages-Elementargruppe ausscheiden. Damit möglichst alle Kinder für den Wechsel berücksichtigt werden können und zusätzlich Aufnahmen von der Warteliste möglich sind, ist es erforderlich, die Ganztagesbetreuung in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ entsprechend auszubauen. Lt. Vorabstimmung mit der Leiterin der Einrichtung könnte dies durch „Ausschleichen“ der 12-Uhr-Gruppe erfolgen. Zum 01.08.2009 werden voraussichtlich zehn Kinder die 12.00-Uhr-Gruppe verlassen, so dass in dieser Einrichtung bei entsprechender Neuorganisation zum 01.08.2009 insgesamt voraussichtlich 14 Kinder neu in die Ganztagesbetreuung wechseln bzw. aufgenommen werden könnten.

## 3. Einstellung Hortbetreuung in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“:

In der Hortgruppe der AWO-KiTa „Lüttkamp“ werden zurzeit 12 Kinder betreut. Aufgrund der bereits erfolgten Maßnahmen, die Betreuung von Schulkindern in der Stadt Tornesch an die Schulstandorte zu „koppeln“, ist bereits ab 01.08.2008 eine Hort-

gruppe in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ eingestellt worden. In Kooperation mit der Fritz-Reuter-Schule, den Eltern der Kinder, der AWO Unterelbe und der Verwaltung erfolgte eine Überleitung der Kinder aus dieser Gruppe, die im laufenden Kindergartenjahr einen Betreuungsbedarf haben, an die Betreuungsklasse der Fritz-Reuter-Schule.

Damit in der AWO-Kindertagesstätte das Angebot einer zweiten Ganztagesgruppe im Elementarbereich erfolgen kann, muss neben dem „Ausschleichen“ der 12.00-Uhr-Betreuung auch die Hortbetreuung in dieser Einrichtung eingestellt werden. Dies resultiert daraus, dass derzeit für einen Gruppenraum eine Doppelnutzung über die Vormittagsbelegung bis 12.00 Uhr sowie anschließende Hortbetreuung ab ca. 12.15 Uhr erfolgt.

Die Planungen zur möglichen Einstellung der Hortbetreuung in der AWO-Kindertagesstätte im Lüttkamp sind den Eltern seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 bekannt. Eine Warteliste zur Aufnahme ab 01.08.2009 in die Hortgruppe wird in dieser Einrichtung nicht mehr geführt. In Absprache mit den Betreiberinnen der Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule sollen die Betreuungsbedarfe für Schülerinnen- und Schüler der Fritz-Reuter-Schule ab dem kommenden Schuljahr insgesamt über das Angebot der Betreuungsklasse abgedeckt werden.

#### 4. Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule:

Seit Beginn dieses Schuljahres ist die DRK-Hortgruppe direkt im Gebäude der Johannes-Schwennesen-Schule eingerichtet. Entsprechend der gültigen Betriebserlaubnis der Kindertagesstättenfachaufsicht können in dieser Gruppe insgesamt 20 Kinder an regulären Schultagen nach Unterrichtsschluss täglich bis 17.00 Uhr sowie unterrichtsfreien Schultagen bzw. während der Ferienzeiten ganztägig betreut werden. Entsprechend der Vorausplanungen zum Beginn des neuen Schuljahres kann ohne weitere Angebote an der Esinger Grundschule zurzeit für neun Kinder kein Betreuungsplatz angeboten werden.

Aufgrund der geplanten Veränderungen, wonach lt. Aussage des Schulleiters im kommenden Schuljahr Veränderungen im Bereich Unterrichtsbeginn und Unterrichtsschluss von der Schule aus umgesetzt werden sollen („offener Schulanfang“ / Unterrichtsbeginn nach 8.00 Uhr ; Unterrichtsschluss generell 12.45 Uhr) wird verwaltungsseitig das Angebot einer weiteren Hortgruppe im Gebäude der Johannes-Schwennesen-Schule nicht präferiert. Alternativ sollte auch an der Johannes-Schwennesen-Schule ein tragfähiges und flexibles Betreuungsclassenangebot, ggfs. zunächst als Ergänzung zur bestehenden Hortgruppe organisiert werden. Verbindliche Ressourcen hierfür bestehen zurzeit in räumlicher Hinsicht; ein Konzept hinsichtlich personell darstellbarer Lösungsvarianten ist ggfs. zeitnah entsprechend dem Ergebnis der politischen Beratungen zwischen Schule und Verwaltung gesondert abzustimmen.

### Zu C: Prüfungen

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

Bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist absehbar, dass sich ab August 2009 voraussichtlich geringe Abweichungen zu den von den Einrichtungsträgern eingereichten Haushaltsentwürfen ergeben, die ggfs. über das Ergebnis der Jahresrechnung 2009 dargestellt werden.

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Damit im Kindergartenjahr 2009/2010 eine bedarfsorientierte Vergabe der Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten sowie den Evangelischen Spielstunden erfolgen kann und für die Schulkinderbetreuung ausreichend Angebote vorhanden sind, sollen die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zum 01.08.2009 umgesetzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig mit den Trägern die erforderlichen Verhandlungen zu führen und Kosten zu ermitteln, damit im Dezember diesen Jahres eine gezielte Platzvergabe in den verschiedenen Einrichtungen möglich ist. Über das Ergebnis ist der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen in der nächsten Sitzung in Kenntnis zu setzen.

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/532
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 28.10.2008
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Claudia Meinert
<b>Konzeption Tagespflege im Kreis Pinneberg</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**     1.     **Umweltverträglichkeit**  
                           2.     **Kinder- und Jugendbeteiligung**  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

### **Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Seit 1995 bezuschusst die Stadt Tornesch das Projekt „Qualifizierung von Tagesmüttern im Kreis Pinneberg“ mit einem jährlichen Zuschuss. Diese Förderung dient insbesondere der anteiligen Mitfinanzierung für Ausbildung, Beratung und Vermittlung durch die Familienbildung Wedel e.V.. Aus dem vorliegenden Jahresbericht 2007 (vgl. Anlage) geht hervor, dass im vergangenen Jahr von insgesamt 343 Kindern in Tagespflege aus dem Kreis Pinneberg 50 Kinder aus Tornesch in Tagespflege betreut wurden. Hiervon 33 Kinder in der Altersgruppe 0-3 Jahre („Krippe“). Für das Haushaltsjahr 2009 liegt ein Förderantrag der Familienbildung Wedel e. V. über eine Beteiligung der Stadt Tornesch in Höhe von 1.494,28 € vor. Dieser Betrag entspricht der Höhe der bisherigen Förderung seit dem Haushaltsjahr 2006. Gemäß den vorliegenden Informationen zur Entwicklung der aktuellen Nachfrage wird festgestellt, dass eine Ergänzung der bestehenden Betreuungsangebote in Einrichtungen durch weitere Plätze in Tagespflegestellen in Tornesch weiterhin sinnvoll ist. Die Steigerungsrate von Torneschern Kindern, die 2007 in Tagespflege betreut wurden, beträgt zum Vorjahr 2006 insgesamt 11 Kinder. Diese Entwicklung ist insbesondere darin begründet, dass einzelne Betreuungsverhältnisse nur sehr kurzfristig in Anspruch genommen werden, bis ein geeigneter Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte bzw. kindergartenähnlichen Einrichtung zur Verfügung steht. Darüber hinaus lässt sich für Eltern aus der Stadt Tornesch vermutlich aufgrund der zusätzlichen besonderen freiwilligen Förderung ab Januar 2007 tendenziell ein Anstieg der Nachfrage zu Betreuungsplätzen in Tagespflege ableiten.

Damit im Kreis Pinneberg und somit auch für die Stadt Tornesch weiterhin ausreichend qualifizierte Tagespflegepersonen zur Verfügung stehen, ist es aus Sicht der Verwaltung erforderlich, die Förderung zugunsten der Familienbildung Wedel e.V. entsprechend dem vorliegenden Antrag auch im Haushaltsjahr 2009 fortzusetzen.

## **Zu C: Prüfungen**

### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

## **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

entfällt

## **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Bereitstellung der durch die Familienbildung e.V. beantragten Fördermittel für das Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 1.500,-- € im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung für die Stadt Tornesch.

### **Anlage/n:**

Verwendungsnachweis 2007 / Förderantrag 2009

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Frau Slivka: 04103/13683

Gemeindeverwaltung Tornesch  
Amt für Soziale Dienste  
Frau Kählert / Frau Meinert  
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Stadt Tornesch	
Eing:	3. MRZ. 2008
Amt	Fachdienst

Wedel, den 27.02.2008

**Kindertagespflege im Gesamtbereich Wedel:  
Verwendungsnachweis und Sachbericht 2007**

Sehr geehrte Frau Kählert, sehr geehrte Frau Meinert,

anliegend erhalten Sie den Verwendungsnachweis, den Sachbericht und die Statistik für 2007 über die Kindertagespflege im Bereich Wedel.

Aus der Anlage zum Sachbericht können Sie ersehen, dass die Nachfrage nach qualifizierten Tagesmüttern in Tornesch wieder gestiegen ist:  
Insgesamt wurden 50 Kinder betreut, gegenüber 39 im Vorjahr.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Edda Slivka  
(Kindertagespflege)

Ulrike Wohlfahrt  
(Leiterin der Familienbildung Wedel e.V.)



**Sachbericht 2007**  
**„Tagespflege im Kreis Pinneberg“**  
**Beratung, Vermittlung, Betreuung und Werbung im Bereich Wedel**

Auch 2007 blieb die Nachfrage nach ausgebildeten Tagesmüttern im Bereich Wedel sehr hoch.

Es wurden insgesamt **169 Beratungsgespräche** mit suchenden Eltern geführt (2006: 169) und **178 Kinder wurden neu vermittelt** (2006: 177).

Insgesamt haben die über 60 Tagesmütter, die mit der Familienbildung Wedel in 2007 zusammen gearbeitet haben, **343 Kinder betreut** (2006: 312).

Ende 2007 hatten wir noch **51 aktive Tagesmütter**, davon sind 16 in der laufenden Ausbildung zur Tagesmutter, betreuen aber zum großen Teil schon Kinder. Viele TM sind aus finanziellen Gründen zurück in ihren Beruf gegangen und von einigen TM trennten wir uns, weil sie nicht bereit waren, nach dem Konzept des Kreises Pinneberg zu arbeiten. Darüber hinaus müssen die TM, die jedes Jahr neu ausgebildet werden auch betreut werden und mit ca. 50 TM ist die Vermittlerin unter den gg. Umständen ausgelastet.

In 2007 wurden **11 TM-Treffs** für die ausgebildeten TM angeboten, u.a. mit Fortbildungsthemen über 1. Hilfe am Kind, Steuerrecht, Bildung in der Tagespflege und Ernährung.

Die Vermittlerin hat insgesamt **43 Hausbesuche** gemacht, davon 18 in Wedel, 4 in Uetersen, 6 in Tornesch, 7 in Schenefeld, 2 in Heidgraben, 3 in Heist und je einen in Holm, Moorrege und Groß Nordende.

Es wurden insgesamt **33 Anträge auf wirtschaftliche Jugendhilfe** ausgegeben, bzw. verschickt, die meisten für Wedel (11), Schenefeld (7), Uetersen (6) und Tornesch (4). Da die Anträge aber auch direkt beim Jugendamt in Pinneberg angefordert werden können, sind die Zahlen nur bedingt aussagekräftig.

Außerdem werden an die Eltern aus Tornesch und Wedel Informationen über die Bezuschussung ihrer jeweiligen Stadt weitergegeben, da beide die Eltern bei TM freiwillig bezuschussen. (Ab Januar 2008 wird Schenefeld evtl. auch bezuschussen).

Die Arbeit in der Gemeinde Heist wurde nach langen Überlegungen und schriftlichen Versuchen, zu einer Zusammenarbeit zu gelangen, eingestellt, weil diese Gemeinde sich noch nie an der Finanzierung beteiligt hat. Die Stadt Uetersen hat die Erhöhung der Arbeitsstunden der Vermittlerin für 2007 nicht mitfinanziert, wird dies aber in 2008 machen.

2007 haben wir intensiv Werbung gemacht. So haben wir nicht nur Flyer ausgelegt, sondern es gab auch ausführliche Artikel in vielen Zeitungen im Umkreis.

In 2007 haben wir in Zusammenarbeit mit einer Grafikerin einen professionellen Flyer erstellt, der seit Ende 2007 verteilt wird.

Am 9. Juni gab es beim Kinderfest der Familienbildung Wedel wieder den Infostand der Tagesmütter mit Spielen für die Sinne.

Am 6.10.07 beteiligten wir uns wieder beim Sozialmarkt in Schenefeld. Bei beiden Veranstaltungen halfen viele Tagesmütter mit.

Im Auftrag des Jugendamtes Pinneberg müssen wir seit 2007 mittels Fragebögen 2mal jährlich die Eltern nach ihrer Zufriedenheit mit der Betreuung und Vermittlung ihrer Kinder befragen. Insgesamt haben wir 125 Fragebögen verteilt, davon sind 58 zurückgekommen. Insgesamt sind die meisten Eltern zufrieden bis sehr zufrieden mit der Vermittlung und Betreuung. Einige wünschen sich aber eine bessere finanzielle Unterstützung.

Ausblick: Die Nachfrage nach qualifizierten TM wird u. E. weiter hoch bleiben. Um alle Eltern bedienen zu können, müssen wir weiterhin TM ausbilden. Damit die Qualität der Beratung und Vermittlung sowie der Betreuung gewährleistet werden kann, müssen aber der Kreis und die Gemeinden entsprechend handeln und mehr Geld für die Vermittlungsstelle zur Verfügung stellen.



E. Slivka  
(Kindertagespflege,  
Familienbildung Wedel e.V.)

### 1c. Beratungen im Bereich Wedel: 2007 (insgesamt)

Jahrgang/ Gemeinde	2007	2006	2005	2004	0-3jähr.	2003	2002	2001	3-6jähr.	2000 & älter	Geschw. kinder	Gesamt
Wedel	7	18	9	10	44	1	2	1	4	5	4	49
Uetersen	2	5	8	1	16	3	1	3	7	2	1	24
Tornesch	3	9	7	2	21	4	1	5	10	4	5	30
Schenefeld	3	9	6	2	20	2	2		4	1	1	24
Moorrege		3	1		4							4
Holm		2	1		3							3
Heist *		2	1	1	4							4
Heidgraben		1	1	1	3	1	1	1	3	1	2	5
Hetlingen						1			1			1
Neuendeich		1			1							1
Haseldorf							1		1			1
Sonstige	3	10	7	5	25	1	1		2	1	5	23
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>60</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>141</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>32</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>169</b>

\* (seit Juli 2007 keine Beratung mehr)

## 2c. Vermittlungen im Bereich Wedel: 2007 (insgesamt)

Jahrgang/ Gemeinde	2007	2006	2005	2004	0-3jähr.	2003	2002	2001	3-6jähr.	2000 & älter	Gesamt
Wedel	7	16	9	6	38	1	1	2	4	2	44
Uetersen	2	5	8	2	17	3		2	5	1	23
Tornesch	3	7	8	5	23	4	1	4	9	2	34
Schenefeld	3	8	10	2	23	2	2		4	1	28
Moorrege		3	1		4			1	1	2	7
Holm		1	1	1	3						3
Heist *		2	1	1	4						4
Heidgraben		1	1	2	4	1			1	2	7
Neuendeich		1			1						1
Haseldorf							1		1		1
Sonstige	2	10	8	5	25	1			1		26
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>54</b>	<b>47</b>	<b>24</b>	<b>142</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>10</b>	<b>178</b>

\* (seit Juli 2007 keine Vermittlungen mehr für Heist)

### 3. Betreute Kinder im Bereich Wedel 2007 (insgesamt)

Jahrgang/ Gemeinde	2007	2006	2005	2004	0-3jähr.	2003	2002	2001	3-6jähr.	2000 & älter	Gesamt
Wedel	3	14	23	30	70	8	7	7	22	6	98
Uetersen	3	5	17	14	39	4	1	4	9	6	54
Tomesch		7	17	9	33	7	1	4	12	5	50
Schenefeld	2	7	20	10	39	4	3	1	8	3	50
Moorrege	1	2	6	3	12	2	1	1	4	5	21
Holm			6	2	8					1	9
Heist		2	3	5	10					2	12
Heidgraben		1	1	2	4	1			1		5
Neuendeich		1	1		2						2
Haselau				1	1						1
Gr. Nordende			1		1						1
Sonstige		7	15	13	35	4		1	5		40
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>45</b>	<b>110</b>	<b>89</b>	<b>254</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>61</b>	<b>28</b>	<b>343</b>

## Verwendungsnachweis 2007

### Vermittlung, Beratung und Betreuung von Tagespflegepersonen In der Familienbildung Wedel e.V. vom 1.1. – 31.12.2007

#### 3. Ausgaben

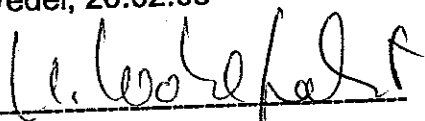
- Personalkosten	48.065,50 €
- Verwaltungskostenpauschale	2.000,00 € *)
- Werbekosten Flyer	1.322,80 €
- Fahrtkosten	250,00 €
- Ant. Miete/Reinigung	3.200,00 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>54.838,30 €</b>

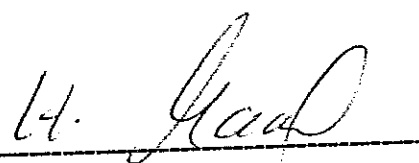
#### 4. Einnahmen

- Zuschuss beteiligte Gemeinden	10.447,07 €
- Kostenanteil Tagesmütter / Eltern	5.217,50 €
- Zuschuss Kreis Pinneberg	36.148,60 €
- Eigenanteil	2.556,00 €
- Eigenanteil Träger	469,13 €
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>54.838,30 €</b>

\*) Die Verwaltungskostenpauschale deckt nicht die tatsächlichen Kosten.  
Sie ist mit nur ca. 12% der Gesamt-Verwaltungskosten zu niedrig angesetzt.

Wedel, 20.02.08

  
Ulrike Wohlfahrt (Leitung)

  
Heidi Maack (Buchhaltung)



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Gemeindeverwaltung Tornesch  
Amt für Soziale Dienste  
Frau Kählert/Frau Meinert  
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Stamp: **Stadt Tornesch**  
Dng: 16. JUNI 2008  
Amt: Fachdienst

*B. R. / K. K. / P. C. / P. C. / P. C. / P. C.*  
Wedel, den 11.6.2008

**Tagespflege Gesamtbereich Wedel/ hier: Tornesch  
Antrag für 2009**

Sehr geehrte Frau Kählert,  
sehr geehrte Frau Meinert,

hiermit beantragen wir den Zuschuß für die Ausbildung, Vermittlung und Betreuung der Tagesmütter für die Stadt Tornesch.  
Bitte nehmen Sie den u.g. Betrag in den Haushalt für 2009 auf:

**Tornesch: 1.494,28 €.**

Anbei erhalten Sie die Übersicht über die Kostenbeteiligung der Gemeinden (Anlage 1).  
Wir beziehen uns bei der Berechnung auf die Kennzahlen, die mit dem Kreis Pinneberg vertraglich vereinbart wurden. Wie Sie aus der Anlage 2 ersehen können, wurden diese Kennzahlen bereits im Jahr 2004 erreicht und werden seitdem überschritten.  
Um weiterhin die notwendige Qualität in der Kindertagespflege einhalten zu können, werden wir daher in 2009 ein neues Berechnungsmodell erarbeiten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.  
Mit freundlichen Grüßen

*E. Slivka*

Edda Slivka  
(Kindertagespflege)

*Ulrike Wohlfahrt*

Ulrike Wohlfahrt  
(Familienbildung Wedel e.V.)



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

### Kostenbeteiligung der Gemeinden am Konzept: „Tagespflege im Kreis Pinneberg“ für 2009

Gemeinde:	Einwohnerzahl/Prozent:	Zuschuß:
Moorrege	4.014 / 4,09 %	466,89 €
Heist	2.705 / 2,75 %	313,92 €
Holm	3.034 / 3,08 %	351,59 €
Neuendeich	525 / 0,53 %	60,50 €
Heidgraben	2.203 / 2,24 %	255,71 €
Groß Nordende	707 / 0,72 %	85,62 €
Schenefeld	17.887 / 18,22 %	2.079,89 €
Uetersen	18.047 / 18,38 %	2.098,15 €
Wedel	32.152 / 32,73 %	3.736,26 €
Haseldorf	1.685 / 1,71 %	195,20 €
Haselau	1.093 / 1,11 %	126,71 €
Hetlingen	1.296 / 1,32 %	150,68 €
Tornesch	12.900 / 13,01 %	1.494,28 €
<b>Gesamteinwohner / -zuschuß</b>	<b>98.248 / 100 %</b>	<b>11.415,40 €</b>



## Entwicklung der Tagespflege im Kreis Pinneberg: 1997 - 2007

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Pi.*:
<b>Beratungsgespräche:</b>	255	267	291	319	316	345	325	373	482	567	315
<b>Vermittlungen:</b>	167	189	217	274	244	282	300	332	436	469	300
<b>Betreute Kinder:</b>	320	374	415	547	576	602	610	684	844	917	610
<b>Tagesmütter:</b>	112	138	147	142	159	177	184	182	191	201	170
<b>Hausbesuche:</b>	108	122	135	117	142	131	137	135	169	201	

*\* Kennzahlen vom Kreis Pinneberg für 2007:*

Diese Kennzahlen wurden mit dem Kreis Pinneberg vertraglich vereinbart und müssen von den 3 Familienbildungen insgesamt erfüllt werden.



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/547
Federführend: Amt für soziale Dienste	Status: öffentlich
	Datum: 04.11.2008
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Claudia Meinert
<b>Tagespflege in der Stadt Tornesch; hier: Aufbau einer Vor-Ort-Vermittlung und Betreuung in Tornesch</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung**
**C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A: Sachbericht**

Ergänzend zu dem Antrag auf Fördermittel im Haushaltsjahr 2009 (vergl. Vorlage VO 08/532) beantragt die Familienbildung Wedel e.V. zusätzliche Haushaltsmittel für den Aufbau einer Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle in Tornesch in Höhe von 4.134,00 €. Nähere Ausführungen zu diesem Angebot gehen aus dem Antragschreiben vom 31.10.2008 hervor (siehe Anlage). Die Familienbildung Wedel e.V. bemüht sich um weitere Zuschüsse beim Kreis Pinneberg, die ggfs. zugunsten der freiwilligen Förderung der Stadt Tornesch anzurechnen sind.

**Zu B: Stellungnahme der Verwaltung**

In der Stadt Tornesch sind zurzeit sieben aktive Tagesmütter tätig, die über die Familienbildung Wedel e.V. betreut werden. Diese Tagesmütter ergänzen das vorhandene Angebot in den Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen der Stadt Tornesch, sodass gegenwärtig ein umfassendes und bedarfsorientiertes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Aktuell werden in Tornesch 32 Kinder in Tagespflege betreut. Die Familienbildung Wedel e.V. ist ein eingetragener Verein und Träger der Freien Jugendhilfe und gewährleistet im Kreis Pinneberg ein Betreuungsangebot in Tagespflegestellen gemäß der geschlossenen Vereinbarung sowie der Kindertagesstättenbedarfsplanung des Kreises Pinneberg.

Das vorgeschlagene Angebot der Familienbildung Wedel e.V. wird verwaltungsseitig befürwortet. Im Rahmen der Anwesenheitszeiten einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters der Familienbildung Wedel e.V. ist gewährleistet, dass grundsätzlich interessierten Tornescher Eltern aber auch Eltern mit einem „akuten“ Betreuungsbedarf, welcher nicht kurzfristig über ein Angebot in einer Kindertagesstätte oder kindergartenähnlichen Einrichtung berücksichtigt werden kann, zentral am Wohnort ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Zusätzliche Vorteile bestehen darin, dass die aktiven Tagesmütter nicht generell die Einrichtung der Familienbildung in Wedel aufsuchen müssen und, wenn erforderlich, kurzfristig ohne größere Wegezeiten auch Hausbesuche erfolgen können. Letztlich ist eine zentrale Auskunfts- bzw. Beratungsstelle auch im Hinblick auf Abstimmungen in problematischer Angelegenheiten, die sich in Tornesch evtl. aus der Umsetzung der Konzeption Tagespflege ergeben sowie die Erteilung von Auskünften zu Bewerbungen für künftige Ausbildungslehrgänge zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater vor Ort wünschenswert.

### **Zu C: Prüfungen**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

Für das Angebot der Einrichtung einer zentralen Beratungsstelle mit einer wöchentlichen Besetzung von zwei Stunden werden für das Haushaltsjahr 2009 zusätzliche Fördermittel der Familienbildung Wedel e.V. in Höhe von rd. 4.200 € benötigt. Diese Mittel sind in der Haushaltsplanung 2009 noch nicht berücksichtigt und somit entsprechend dem Ergebnis der politischen Beratung gesondert bereitzustellen.

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen befürwortet die Einrichtung einer Beratungsstelle gemäß Antrag der Familienbildung Wedel e.V. in Tornesch. Dem Finanzausschuss wird die Bereitstellung der Haushaltsmittel in Höhe von 4.200,00 € im Rahmen der Gesamthaushaltsplanungen für das Haushaltsjahr 2009 empfohlen. Über eine Fortsetzung im Haushaltsjahr 2010 ist in der 2. Jahreshälfte 2009 zu beraten, wenn eine Aussage zu den in Anspruch genommenen Diensten der Beratungs- bzw. Anlaufstelle möglich ist.

#### ***Anlage:***

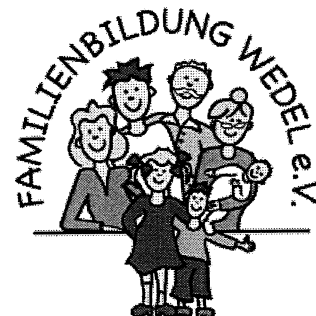
Antrag Familienbildung e.V.

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

An die Stadt Tornesch  
Frau Kählert, Frau Meinert  
Wittstocker Straße 7  
25436 Tornesch

Stadt Tornesch	
Eing:	3. NOV. 2008
Amt	Fachdienst



Wedel, 31.10.08

### **Aufbau einer Vor-Ort-Vermittlung und -Betreuung in Tornesch im Bereich Tagespflege**

Sehr geehrte Frau Kählert, sehr geehrte Frau Meinert

um die Vermittlung, Beratung und Betreuung der Tagesmütter und der Eltern, die ihre Kinder in einer Kindertagespflegestelle der Familienbildung Wedel untergebracht haben, zu optimieren, schlagen wir vor, dass dies im Jahr 2009 direkt in Tornesch stattfindet.

Vorausgesetzt, dass ein Arbeitsplatz mit Telefon zur Verfügung gestellt werden kann, könnten wir uns vorstellen, dass die Vermittlerin 2 Stunden pro Woche feste Sprechzeiten anbietet und weitere 2 Stunden für Hausbesuche, Reflexion-Treffen für Tornescher Tagesmütter, Austausch mit Kooperationspartnern und allgemeine Verwaltungsaufgaben hat.

Wir beantragen daher die Schaffung einer 4-Stunden-Stelle für die Vermittlung, Beratung und Betreuung und die Bereitstellung von 5.628,- € gemäß dem beigefügten Kostenplan. Auf diesen Betrag anzurechnen wäre der bisherige Gemeindeanteil der Stadt Tornesch an dem Projekt Tagespflege in Höhe von 1.494,00 € (Stand 2008).

Damit könnte im Rahmen des Kreisvertrages die Vor-Ort-Betreuung von aktuell sieben Tagesmüttern mit 20 – 25 Plätzen gewährleistet werden. Die Einrichtung von mehr Tagespflegeplätzen für U3-Kinder, die über die Versorgung durch den Kreisvertrag hinaus geht, müsste gesondert behandelt werden.

Familienbildung Wedel e.V.  
Mit freundlichen Grüßen  
Rathausplatz 4  
22880 Wedel  
Tel. 04103-14676

Familienbildung Wedel e.V.

## **Kostenplan für Finanzierung einer 4-Stdunden-Stelle Im Rahmen des Projektes Tagespflege**

4 Std. Sozialpädagogin in Anlehnung  
an AVB Entgeltgruppe E Stufe 1  
Für 13 Monate 3.813,00 €

Zzgl. 23% Sozialversicherung  
Für 13 Monate 877,00 €

-----  
Personalkosten 4.690,00 €

20% pauschalisierte Sachkosten 938,00 €

-----  
5.628,00 €

Bisheriger Gemeindeanteil: 1.494,00 €

**Zusätzlicher Bedarf: 4.134,00 €**

Wedel, 31.10.08  
Familienbildung Wedel e.V.



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/08/533 Status: öffentlich Datum: 28.10.2008 Berichterstatter: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Claudia Meinert				
<b>Betreuung in Tagespflege;          hier: Entscheidung über die Fortsetzung der Gewährung des KiTa-          Talers sowie zusätzliche Gewährung eines freiwilligen Zuschusses          pro Betreuungsstunde ab 01.01.2009</b>					
Beratungsfolge:  <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.11.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

**A: Sachbericht**

**B: Stellungnahme der Verwaltung**

**C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen**

**E: Beschlussempfehlung**

### **Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Gemäß dem Ergebnis der politischen Beratung am 21.04.2008 sollte die Förderung für Kinder, die in Tagespflege betreut werden, in Form des mtl. KiTa-Talers in Höhe von 10,00 € mtl. sowie zusätzliche Gewährung eines Zuschusses pro Betreuungsstunde in Höhe von 0,80 € ab dem 01.08.2008 bis einschließlich 31.12.2008 fortgesetzt werden. Bis einschließlich Juli 2008 wurde für insgesamt 31 Kinder ein Antrag auf Förderung eingereicht und zwischenzeitlich abgerechnet. Der überwiegende Anteil dieser Kinder konnte insbesondere aufgrund des Ausbaus der Krippenangebote in den Tornescher Kindertagesstätten zum 01.08.2008 bereits mit einem bedarfsgerechten Betreuungsplatz versorgt werden. Neuaufnahmen von Tornescher Kindern in Tagespflege ab 01.08.2008 sind der Verwaltung zurzeit im Vergleich zu den Vorjahren 2006 und 2007 im laufenden Kindergartenjahr nur sehr vereinzelt über eine entsprechende Antragstellung zur Gewährung der freiwilligen Förderung bekannt geworden. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung liegen hier für 17 Kinder Förderanträge vor.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die freiwillige Förderung für Tornescher Kinder, die in einer Tagespflegestelle im Kreis Pinneberg betreut werden entsprechend der Förderung von Tornescher Kindern, die einen Betreuungsplatz in einer Tornescher Kindertagesstätte bzw. kindergartenähnlichen Einrichtung besuchen ab dem 01.01.2009 fortgesetzt werden.

### **Zu C: Prüfungen**

## **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

## **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

Bei Fortsetzung der freiwilligen Förderung ab 01.01.2009 für Tornescher Kinder, die in Tagespflege betreut werden, werden unter Berücksichtigung von 20 Kindern bei einer ganzjährigen Förderung voraussichtlich Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 11.400,00 € benötigt (HHST: 464.716 = 2.400,00 € „KiTa-Taler“ / HHST: 464.7013: 9.000,00 € Zuschuss pro Betreuungsstunde).

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Entsprechend der gültigen Richtlinien der Stadt Tornesch über die Gewährung des KiTa-Talers vom 21.06.2006 sowie zur freiwilligen Bezuschussung der Betreuung von Tornescher Kindern in Tagespflege vom 27.06.2007 soll die freiwillige Förderung ab dem 01.01.2009 ganzjährig fortgesetzt werden. Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Bereitstellung der Haushaltsmittel entsprechend der Kosteneinschätzung der Verwaltung im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung 2009.

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/08/531 Status: öffentlich Datum: 28.10.2008 Berichterstatter: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Claudia Meinert				
<b>Haushaltsplanung 2009 für die Kindertagesstätten sowie          kindergartenähnlichen Einrichtungen mit Kosteneinschätzung          ganzjährige Gewährung des KiTa-Taler's und freiwilliger Sozialstaffel          der Stadt Tornesch</b>					
Beratungsfolge:  <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 15%;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.11.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**     1.     Umweltverträglichkeit  
                           2.     Kinder- und Jugendbeteiligung  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß der eingereichten Haushaltsentwürfe der Träger werden für die Sicherstellung der Betriebskosten der vier Kindertagesstätten sowie der Evangelischen Spielstunden in der Stadt Tornesch im Haushaltsjahr 2009 Gesamtmittel in Höhe von 1.341.300,00 € benötigt (2008: 1.286.500,00 €). Für die ganzjährige Fortführung der Gewährung des KiTa-Talers sowie Übernahme der freiwilligen Sozialstaffel bzw. des Mindestbeitrages und eines evtl. Ausgleiches der Steigerungsrate „Elternbeiträge“ ab 01.08.2009 werden voraussichtlich Haushaltsmittel in Höhe von 65.000,00 € benötigt (Plan 2008: 63.000,00 €). Leider kann hier nur mit Schätzungen gearbeitet werden, da die finanzielle Lage der Eltern der in den Kindertagesstätten betreuten Kinder sowie die Höhe einer möglichen Gebührenanhebung zum 01.08.2009 nicht kalkulierbar ist.

Die Beratung der einzelnen Haushaltsentwürfe in den jeweiligen Beiräten / Kuratorien der Einrichtungen ist im September 2009 erfolgt. Änderungswünsche, die aus den Beratungen in den Beiräten / Kuratorien hervorgegangen sind, wurden zwischenzeitlich durch die Träger in die beigefügten Haushaltsentwürfe 2009 eingearbeitet. Entsprechend dem Verfahren der Vorjahre 2007 und 2008 werden die für Baumaßnahmen und Gebäudesanierungen eingeplanten Mittel für die DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße nur auf Nachweis der Kosten und nicht im Vorwege mit den Abschlagszahlungen zur Auszahlung gebracht.

### Zu C: Prüfungen



## **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

## **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Defizitabdeckung 2009 der Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen der Stadt Tornesch auf Grundlage der eingereichten Haushaltsentwürfe der Träger der Einrichtungen im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung 2009.

Die Fortführung der Gewährung des KiTa - Talers, der freiwilligen Sozialstaffel, der Übernahme der Mindestbeiträge sowie des Ausgleiches einer möglichen Erhöhung der Elternbeiträge ab 01.08.2009 soll im kommenden Haushaltsjahr ganzjährig erfolgen. Hierfür sind entsprechend der Kalkulationen der Einrichtungsträger Gesamtmittel in Höhe von 65.000,00 € im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung 2008 zu berücksichtigen.

### **Anlage/n:**

Haushaltsentwürfe der Einrichtungsträger für 2009

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



Schleswig-Holstein gGmbH  
- Region Unterelbe -


Koppelstr. 30 - 34  
25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 20 57-0  
Fax: 04101 / 20 57 29

geschaefsstelle-unterelbe@awo-sh.de  
www.awo-unterelbe.de

Sparkasse Südholstein  
BLZ 230 510 30 · Konto-Nr. 240 96 13

HSH Nordbank  
BLZ 210 500 00 · Konto-Nr. 1000 102 502

 SH gGmbH - Region Unterelbe · Postfach 1153 · 25401 Pinneberg

Stadt Tornesch  
Amt für soziale Dienste  
z.Hd. Frau Meinert  
Wittstocker Str. 7

25436 Tornesch

Stadt Tornesch	
Eing: 29. AUG. 2008	
Amt 2	Fachdienst

27.08.2008

## Haushalts- und Stellenpläne 2009

Sehr geehrte Frau Meinert,

anbei senden wir Ihnen die Planungsunterlagen 2009 für die Kindertagesstätten Lüttkamp und Merlinweg.

Die Sondermittel für den Lüttkamp konnten wir leider noch nicht abschließend ermitteln und melden sie spätestens bei der Beiratssitzung am 22.09. an.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

U. Roemersma-Hempel  
Geschäftsbereichsleiterin Kindertagesstätten

### Hinweis:

Im Rahmen der Sitzung des AWO-Kindergartenbeirates am 22.09.2008 wurden Korrekturwünsche zu den Haushaltsentwürfen 2009 vom 25.08.2008 („Merlinweg“) bzw. 26.08.2008 („Lüttkamp“) abgestimmt. Diese Änderungen konnten trägerseitig aufgrund einer längerfristigen Erkrankung der Sachgebietsleiterin für Kindertagesstätten noch nicht weiterverarbeitet werden. Aus diesem Grunde sind die vorliegenden Entwürfe vorab mit entsprechenden Hinweisen aktualisiert beigefügt.

## AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Region Unterelbe

## Haushaltsplanung 2009, KT "Lüttkamp", Tornesch

	Ist 2007 gesamt	Plan 2008 gesamt	Plan 2009 gesamt	Anmerkung Plan 2009
<b>1. Einnahmen:</b>				
1.1. Zuschuss Stadt	-295.900,00	-310.335,84	-330.560,00	ohne Sondermittel
1.1.1. Zuschuss Stadt Sozialstaffel	-17.251,50	-12.000,00	-12.500,00	
1.1.2. Zuschuss Stadt Kita-Taler		-8.000,00	-8.300,00	
1.2. Kreis Pbg. Ausfall Sozialstaffel	-100.824,50	-76.000,00	-101.000,00	
1.2.1. Kreis Pbg. Zuschuß Betriebskosten	-4.657,00	-4.550,00	-4.755,00	
1.3. Zuschuß Land Schleswig Holstein	-104.058,51	-103.800,00	-112.300,00	20%
1.4. Erlöse Beiträge/ Gebühren	-175.843,25	-173.700,00	-175.000,00	
1.5. Erlöse Beiträge I-Kinder	-52.741,70	-49.800,00	-49.800,00	
1.6. Erlöse Speisen/ Getränke	-65.078,50	-75.000,00	-74.000,00	
1.7. Erlöse Sonstige/ BAZ	-22.594,69	-1.500,00	-1.500,00	
1.8. Erlöse Raumnutzung	0,00	-300,00	-300,00	
<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>-838.949,65</b>	<b>-814.985,84</b>	<b>-870.015,00</b>	
<b>2. Ausgaben:</b>				
<b>2.1. Personalkosten:</b>				
2.1.1. Päd. Personal inkl. AG-Anteile	523.425,76	562.100,00	627.200,00	Stand Aug.08 + 6%
2.1.2. Wirtschafts-/ Reinigungspers. inkl. AG-A.	35.685,70	44.000,00	44.000,00	
2.1.3. Fachberatung	3.197,60	4.450,00	4.450,00	
2.1.4. Fortbildungen	1.415,20	1.820,00	1.820,00	
2.1.5. Reisekosten / Fahrtkostenerstattungen	510,20	600,00	600,00	
2.1.6. Kosten Betriebsrat	4.913,95	4.300,00	5.000,00	
2.1.7. Sonstige Personalkosten / Stellenanzeigen	3.267,49	4.000,00	3.500,00	
2.1.8. Verwaltungskosten (6% Personalkosten)	34.344,95	30.360,00	30.360,00	*
<b>Personalkosten gesamt:</b>	<b>606.760,85</b>	<b>651.630,00</b>	<b>716.930,00</b>	
<b>2.2. Bewirtschaftungskosten:</b>				
2.2.1. Mieten/ Pachten / Steuern f. Gebäude	0,00	0,00	0,00	
2.2.2. Strom	3.806,00	4.000,00	4.200,00	
2.2.3. Gas / Heizung / Schornsteinreinigung	15.521,00	14.500,00	17.040,00	
2.2.4. Wasser / Abwasser	2.519,00	4.000,00	2.760,00	
2.2.5. Instandhaltung Gebäude	4.784,19	2.060,00	2.060,00	
2.2.6. Instandhaltung Ausstattung	2.664,50	4.180,00	4.180,00	
2.2.7. Instandhaltung Anlagen /Außengelände	5.436,65	5.560,00	5.560,00	
2.2.8. Instandhaltung Werkzeug / Küchengeräte	1.612,17	980,00	980,00	

Sondermittel:  
vgl. Ergänzung  
Seite 2

\*:

Abweichend vereinbarte Berechnung für  
2008/2009 pol. Beschluss vom 24.04.2007:

115 Kinder x 12 Monate x 22,00 €

Plan Lüttkamp 2009	Ist 2007 gesamt	Plan 2008 gesamt	Plan 2009 gesamt	Anmerkung Plan 2009
2.2.9. Reinigungskosten	25.712,24	31.900,00	29.000,00	
2.2.10. Kosten Abfallbeseitigung	2.519,49	2.300,00	2.500,00	
2.2.11. Versicherungen Gebäude / Haftpflicht / Inhalt	2.080,42	1.950,00	2.100,00	
2.2.12. Kosten Telefon	1.207,25	1.300,00	1.250,00	
2.2.13. Porto / Büromat. / Fotokopien / Werbung	1.410,04	1.320,00	1.320,00	
2.2.14. Bücher / Zeitschrift. / sonstige Kosten	848,13	740,00	740,00	
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	262,13	105,00	105,00	
2.2.16. Elternarbeit / Beirat	109,42	210,00	210,00	
2.2.17. Veranstaltungen	795,00	570,00	570,00	
2.2.18. pädagogisches Material	8.880,29	10.790,00	10.790,00	
2.2.19. Speisen / Getränke	38.498,20	37.000,00	39.000,00	vgl. 1.6.
2.2.20. Zinsen Darlehen Land	5.934,98	4.988,68	4.120,00	
2.2.21. Tilgung Darlehen Land	21.832,16	21.832,16	21.850,00	
2.2.22. Zinsen Darlehen Aktion Sorgenkind	680,84	550,00	650,00	
2.2.23. Tilgung Darlehen Aktion Sorgenkind	1.693,19	1.690,00	1.690,00	
2.2.24. medizinischer Sachbedarf	103,86	110,00	110,00	
2.2.25. Krippenbedarf	119,99	150,00	300,00	
2.2.26. Sondermittel	11.576,36	10.570,00	0,00	
<b>Bewirtschaftungskosten gesamt:</b>	<b>160.607,50</b>	<b>163.355,84</b>	<b>153.085,00</b>	
<b>Kosten gesamt:</b>	<b>767.368,35</b>	<b>814.985,84</b>	<b>870.015,00</b>	
<b>(Defizit) / Überschuß:</b>	<b>-71.581,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

2.2.26. Sondermittel:

Spülmaschine
(Zweitgerät)
↳ = 3.300,-€
ges.:

Position 1.1. Zuschuss Stadt „neu“: 333.900,00 €

KT Lüttkamp

Stand: August 2008

Funktion	Verg.Grp	Std./Wo	Bemerkung
Leiterin	IVb	39,00	freigestellt

Erzieherin	Vb	30,39	
Erzieherin	Vc	28,00	ATZ - Ersatz
Kinderpfleg.	VIb	30,39	
Erzieherin	Vc	30,39	
Erzieherin	Vc	21,27	
Erzieherin	Vc	30,39	
Kinderpfleg.	VII	39,00	
soz.päd. Assistentin	VII	30,39	
Erzieherin	Vc	38,50	
Heilpäd.	Vb	32,00	Abwesenheitsvertretung
Erzieherin	Vc	38,50	Vertretung EZU
Erzieherin	Vc	38,50	
Erzieherin	Vc	30,39	
Erzieherin	Vc	39,00	
Erzieherin	Vc	25,33	
soz.päd. Assistentin	VII	38,00	
soz.päd. Assistentin	Vc	38,50	befr. b. 31.07.09
Erzieherin	VII	29,00	befr. b. 31.07.09
<b>päd. Personal ohne Leitg.</b>	<b>KT</b>	<b>587,94</b>	

Wirtschafterin	LO2	19,25	
Wirtschafterin	LO3	19,25	
Hausmeister/ZDL	pausch.	38,50	
Küchenhilfe		10,00	gfB
<b>Wirtschaftspersonal</b>	<b>gesamt:</b>	<b>87,00</b>	

Praktikantin	219,00	38,50	
Praktikantin	219,00	38,50	

Personalbedarf erhöht durch neue Krippe und ganzjährige Öffnung.  
Besetzung Hort befristet bis 31.07.09.

AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Region Unterelbe  
Haushaltsplan 2009 Bewegungskindergarten Merlinweg

	Ist 2007 gesamt €	Plan 2008 gesamt €	Plan 2009 gesamt €	Anmerkungen Plan 2009
<b>I. Einnahmen:</b>				
1.1. Zuschuss Stadt / Defizitabdeckung	-394.600,00	-399.408,85	-445.274,00	
1.1.1. Zuschuss Stadt / Sozialstaffel		-900,00	-1.200,00	
1.1.2. Zuschuss Stadt / Kita-Faler	-14.698,50	-13.000,00	-17.000,00	
1.2. Zuschuß Land Schleswig Holstein	-83.066,56	-82.500,00	-92.600,00	20%
1.3. Kreis Pbg. Ausfall Sozialstaffel	-19.275,30	-22.800,00	-25.000,00	
1.3.1. Kreis Pbg. Zuschuß	-3.638,00	-3.632,00	-3.836,00	
1.4. Erlöse Beiträge/ Gebühren	-159.257,60	-163.500,00	-171.000,00	
1.5.a Raumnutzung Psychomotorik	-1.242,15	-1.242,15	0,00	
1.5.b Raumnutzung Töpfern	-600,00	-600,00	0,00	
1.5.c Raumnutzung Sonstige	-271,95	0,00	0,00	
1.6. Erlöse Getränke	-3.269,70	-2.832,00	-2.400,00	
1.7. Erlöse Sonstige/ Umland/ leistungser. Entgelte	-60.697,55	-23.000,00	-23.000,00	
<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>-740.617,31</b>	<b>-713.415,00</b>	<b>-781.310,00</b>	
<b>2. Ausgaben:</b>				
<b>2.1. Personalkosten:</b>				
2.1.1. Päd. Personal inkl. AG-Anteile	377.985,25	394.000,00	469.700,00	
2.1.2. Töpfergruppe	0,00	0,00	0,00	
2.1.3. Wirtschafts-/ Reinigungspers. inkl. AG-A.	22.934,59	23.500,00	24.300,00	
2.1.4. Fachberatung	3.121,96	3.600,00	3.600,00	
2.1.5. Fortbildungen	2.239,20	1.750,00	1.750,00	
2.1.6. Reisekosten / Fahrtkostenerstattungen	520,60	820,00	820,00	
2.1.7. Kosten Betriebsrat	3.681,96	3.400,00	3.700,00	
2.1.8. Sonstige Personalkosten	2.867,28	3.000,00	3.000,00	SB-Abgabe:Berufsgen.:AS
2.1.9. Verwaltungskosten	29.280,00	35.640,00	29.040,00	22.00 € /Platz u. Monat **
<b>Personalkosten gesamt:</b>	<b>442.630,84</b>	<b>465.710,00</b>	<b>535.910,00</b>	
<b>2.2. Bewirtschaftungskosten:</b>				
2.2.1. Miete	149.358,60	169.370,00	176.700,00	
2.2.2. Strom u. Betriebskosten	31.857,99	0,00	s.o.	
2.2.3. Gas / Heizung / Schornsteinreinigung	s.o.	0,00	s.o.	
2.2.4. Wasser / Abwasser	s.o.	0,00	s.o.	
2.2.5. Kleinstreparaturen Gebäude	1.570,75	2.500,00	2.500,00	

vgl. Seite 2

Merlinweg Plan 09	Ist 2007 gesamt €	Plan 2008 gesamt €	Plan 2009 gesamt €	Anmerkungen Plan 2009
2.2.6. Kleinstreparaturen Ausstattung	1.886,45	1.550,00	1.550,00	
2.2.7. Instandhaltung Anlagen /Gartenpflege	3.318,47	3.600,00	3.600,00	inkl. 250,00 Wald
2.2.8. Instandhaltung Werkzeug / Küchengeräte	232,20	150,00	150,00	
2.2.9. Reinigungskosten	23.054,60	30.300,00	26.000,00	
2.2.10. Kosten Abfallbeseitigung	s.o.	1.620,00	s.o.	
2.2.11. Versicherungen Gebäude / Haftpflicht / Inhalt	657,69	1.800,00	700,00	
2.2.12. Kosten Telefon	811,10	1.180,00	900,00	
2.2.13. Porto / Büromat. / Fotokopien / Werbung	1.919,62	1.190,00	1.190,00	
2.2.14. Bücher / Zeitschrift. / sonstige Kosten	1.711,92	2.180,00	2.180,00	
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	32,00	105,00	50,00	
2.2.16. Elternarbeit / Beirat	139,49	210,00	210,00	
2.2.17. Veranstaltungen	825,00	630,00	630,00	
2.2.18. pädagogisches Material	9.317,43	9.170,00	7.700,00	
2.2.19. Getränke	3.358,26	2.810,00	3.000,00	
2.2.20. medizinischer Sachbedarf	143,13	130,00	130,00	
2.2.21. außerord. Instandhltg. Gebäude/Ausstattg.	672,66	1.000,00	0,00	
2.2.22. Winterdienst	0,00	1.210,00	1.210,00	
2.2.24. Einzel-Integration Lebenshilfe	47.428,38	17.000,00	17.000,00	
<b>Bewirtschaftungskosten gesamt:</b>	<b>278.295,74</b>	<b>247.705,00</b>	<b>245.400,00</b>	
<b>Kosten gesamt:</b>	<b>720.926,58</b>	<b>713.415,00</b>	<b>781.310,00</b>	
<b>(Defizit) / Überschuß:</b>	<b>-19.690,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

Pinneberg, d. 25.08.08

**\*\* Verwaltungskosten:**

Abweichend vereinbarte Berechnung für  
2008/2009 pol. Beschluss vom 24.04.2007:

**135 Kinder x 12 Monate x 22,00 € = 35.640,00 €**

-> Differenz zugunsten des Trägers: + 6.600,00 €

Position 1.1. Zuschuss Stadt „neu“: 451.900,00 €

## Stellenplan Merlinweg 2009

Stand: August 2008

Funktion	Std./ Woche	Vergütungsgr.	Anm.
Leiterin	39,00	IVa	freigestellt
ErzieherIn	28,50	Vc	
ErzieherIn	25,00	Vc	
ErzieherIn	20,00	Vc	
ErzieherIn	19,50	Vc	
ErzieherIn	38,50	Vc	EZU-Vertrg.
ErzieherIn	21,00	Vc	
ErzieherIn	19,50	Vc	
ErzieherIn	38,50	Vc	
ErzieherIn	30,00	Vc	
ErzieherIn	20,26	Vc	
soz.päd.Ass	28,36	VII	
soz.päd.Ass	16,00	VII	
soz.päd.Ass	16,00	VII	
<b>Gruppenperson.:</b>	<b>321,12</b>		

PraktikantIn	38,50	200,00 €	
PraktikantIn	38,50	200,00 €	

Raumpflege, Küche	20,00	L02	
Hausmeister	11,00	325,00 €	
<b>Wirtschaftspers.:</b>	<b>31,00</b>		

## Stellenplan Waldgruppe 2008

Stand: August 2008

Funktion	Std./ Woche	Vergütungsgr.	Anm.
ErzieherIn	23,30	Vc	
ErzieherIn	22,67	VII	
ErzieherIn	10,00	VIb/Vc	
	<b>55,97</b>		

Erhöhung der Personalstunden durch Einführung der Familiengruppe und ganzjährige Öffnungszeit um rd.70 Std./Woche



Ausgaben	Konto	Ist 2007	HH 2007	HH 2008	Korrektur HH 2008*	HH 2009	zusätzl. Erläuterungen
Pers.ko. Päd.	6042	550.986,91 €	595.000,00 €	570.000,00 €	570.000,00 €	585.000,00 €	Kosten d. päd. Pers. F. Regel-;Hort-; Krippen- Fam.gruppen u. Ltg. (Hort bis 31.7., Famgr. ab 1.8.08)
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	38.609,60 €	43.000,00 €	42.000,00 €	42.000,00 €	42.000,00 €	Kosten des hauswirtschaftl. Pers. (Hausmeister, Küche)
sonst. Pers.ko.	6416	4.889,11 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwerbeh. Abgabe
Fortbildung	6430	4.426,92 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	Fort- und Weiterbildung, spez. Bildungsauftrag
Fachberatung	6864	1.423,07 €	1.500,00 €	1.600,00 €	2.100,00 €	1.800,00 €	QM, Fachberatung, Bildungsauftrag, Konzeptionserarbeitung
Verwaltungskosten	6950	52.730,05 €	55.000,00 €	30.400,00 €	30.400,00 €	30.400,00 €	
Bürobedarf	6820	1.914,29 €	2.300,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.600,00 €	Internet,Verbrauchsmat. Telefon (höhere Kosten, weil Eltern oft nur über Handy erreichbar)
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855	868,65 €	800,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	457,31 €	500,00 €	600,00 €	600,00 €	750,00 €	km- Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6500	21.365,51 €	23.500,00 €	23.500,00 €	26.000,00 €	30.000,00 €	Lebensmittel für ca. 95 - 105 Essenskinder
Veranstaltungen	6550	670,39 €	750,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Feste der Jahreszeiten,
Gebäude/ Außenanlagen	6805	53.768,00 €	50.000,00 €	48.000,00 €	75.000,00 €	49.000,00 €	sh. Anlage 1 2008 und 2009
Ersatzbeschaffung	6806	6.406,55 €	7.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	sh. Anlage 2 2008 und 2009
Brennstoff/Wasser/Strom	6730	25.886,90 €	21.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	22.000,00 €	Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Reinigung fremde Betriebe	6817	23.505,95 €	22.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	26.000,00 €	Reinigung fremde Betriebe, Reinigungsmat., pfleg. Sachbedarf
Hausapotheke	6601	90,47 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	150,00 €	Fieberthermometertütchen, Kühlpads, Pflaster
Sachbedarf pädagogisch	6681	4.285,11 €	6.500,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. f.. Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876	44,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
uneinbr. Forderungen	7785	658,50 €					
Sonstiges	7720						
Aufw. Einzelintegration	6872	13.029,12 €	9.000,00 €	16.500,00 €	16.500,00 €	9.600,00 €	Ausgaben f. 1 Einzelintegrationskind bis 31.7.09
<b>gesamt</b>		<b>806.016,41 €</b>	<b>845.000,00 €</b>	<b>799.000,00 €</b>	<b>829.000,00 €</b>	<b>823.100,00 €</b>	

Einnahmen							
Essen Kinder	4982	51.983,20 €	57.100,00 €	51.000,00 €	51.000,00 €	51.000,00 €	75 Kinder x 12 Monate x 56,- €
Essen Pers./ Erstattung Pers.	4820	5.562,95 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	Einnahmen Pers. Essen/ Erstattung Personal
Getränkepauschale	4984	190,00 €					
HZ Entgelt ganztags	4950	91.910,00 €	123.000,00 €	117.700,00 €	128.000,00 €	160.000,00 €	50 Kinder x 12 Mon. x 271,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz.erm. Stadt
HZ Entgelt Hort	4965	19.327,50 €	31.000,00 €	31.000,00 €	17.000,00 €		
HZ Entgelt vorm.	4951	2.773,80 €	47.000,00 €	47.000,00 €	47.000,00 €	47.500,00 €	20 Kinder x 12 Mon. x 201,50,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz.erm. Stadt
HZ Entgelt Krippe	4960	30.704,50 €	44.800,00 €	44.800,00 €	53.000,00 €	73.000,00 €	15 Kinder x 12 Mon. x 407,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz.erm. Stadt
Einn. Integration	4981	16.147,60 €	9.600,00 €	16.500,00 €	16.500,00 €	9.600,00 €	Einnahmen für 1 Einzelintegrationskind
Zuschuß Land	4834	118.942,09 €	125.000,00 €	128.000,00 €	128.000,00 €	130.000,00 €	Personalkostenzuschuß vom Land
Gem. I Defizit	4900	379.300,00 €	379.300,00 €	321.000,00 €	346.500,00 €	310.000,00 €	Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Fremdgem.kostenzuschuss	4823	26.810,27 €	13.100,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €	Fremdgem. Kostenzuschuss für 7 Kinder
Kreis (Betriebskostenzuschuss)	4835	3.827,50 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	Kreiszuschuss Betriebskosten
Kreis (Sozialstaffel)	4834	80.899,75 €					Kreiszuschuss Sozialstaffelkosten
Kita-Taler Stadt Tornesch	4991	4.117,00 €	4.000,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Soz.staffel Stadt Torn. (Mindestentgelt)	4992	2.604,00 €		2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Mindestentgelt
Sozialstaffel Stadt Tornesch	4990	3.492,50 €	5.000,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	Zuschuß der Stadt Tornesch f. Sozialstaffel
Sonstiges	5520	57,60 €					Sonstige Einnahmen
<b>gesamt</b>		<b>838.650,26 €</b>	<b>845.000,00 €</b>	<b>799.000,00 €</b>	<b>829.000,00 €</b>	<b>823.100,00 €</b>	

**Ergebnis** 32.633,85 €  
 \* Korrektur der HH- Planung 2008 wegen Auslagerung der Hortes und Errichtung einer Familiengruppe zum 1.8.2008  
 25.08.2008, Mo

Ausgaben	HH 2008		zusätzl. Erläuterungen
	Konto	v. 1.8.-31.12.08	
Pers.ko. Päd.	6042	42.000,00 €	100.000,00 € Kosten d. päd. Pers.f. die Hortgruppe
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	2.200,00 €	5.100,00 € Kosten des hauswirtschaftl. Pers.
sonst. Pers.ko.	6416	100,00 €	200,00 € Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwerbeh. Abgabe
Fortbildung	6430		1.000,00 € Fort- und Weiterbildung, spez. Bildungsauftrag
Fachberatung	6864		400,00 € QM, Fachberatung, Bildungsauftrag, Konzeptionserarbeitung
Verwaltungskosten	6950		Verwaltungskostenpauschale ( muss ev. Korrigiert werden)
Bürobedarf	6820		250,00 € Internet,Verbrauchsmat. Telefon (höhere Kosten, weil Eltern oft nur über Handy erreichbar)
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855		100,00 € Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	100,00 €	200,00 € km- Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6500		Lebensmittel für ca. 20 Essenskinder, sh. Kostenstelle Kita, dortige Zubereitung
Veranstaltungen	6550		200,00 € Feste der Jahreszeiten, Veranstaltungen
Gebäude/ Außenanlagen	6805		
Ersatzbeschaffung	6806	6.500,00 €	1.000,00 € Beschaffung und Rep. von Inventar
Brennstoff/Wasser/Strom	6730		Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Reinigung fremde Betriebe	6817		Reinigung fremde Betriebe, Reinigungsmat., Hygieneartikel
Hausapotheke	6601		50,00 € Fieberthermometertütchen, Kühlpads, Pflaster
Sachbedarf pädagogisch	6681	500,00 €	1.000,00 € Beschaffung von Spielzeug, spez. F.. Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876		50,00 € Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
<b>gesamt</b>		<b>51.400,00 €</b>	<b>109.550,00 €</b>
<b>Einnahmen</b>			
Essen Kinder	4982	5.600,00 €	13.400,00 € 20 Kinder x 12 Monate x 56,- €
Essen Pers./ Erstattung Pers.	4820	50,00 €	150,00 € Einnahmen Pers. Essen/ Erstattung Personal
HZ Entgelt Hort	4965	18.000,00 €	45.000,00 € 20 Kinder x 12 Mon. x 190,- € plus FD abzügl. Kita-Taler u. Soz.erm. Stadt
Zuschuß Land	4834	8.000,00 €	20.000,00 € Personalkostenzuschuß vom Land
Gem. I Defizit	4900	15.000,00 €	19.900,00 € Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Fremdgem.kostenzuschuss	4823	3.500,00 €	8.500,00 € Fremdgem. Kostenzuschuss für 3 Kinder
Kreis (Betriebskostenzuschuss)	4835	250,00 €	600,00 € Kreiszuschuss Betriebskosten
Kreis (Sozialstaffel)	4834		Kreiszuschuss Sozialstaffelkosten
Kita-Taler Stadt Tornesch	4991	50,00 €	100,00 € Zuschuss Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Soz.staffel Stadt Torn. (Mindestentgelt)	4992	50,00 €	100,00 € Zuschuss Stadt Tornesch f. Mindestentgelt
Sozialstaffel Stadt Tornesch	4990	900,00 €	1.800,00 € Zuschuß der Stadt Tornesch f. Sozialstaffel
Sonstiges	5520		Sonstige Einnahmen
<b>gesamt</b>		<b>51.400,00 €</b>	<b>109.550,00 €</b>
<b>Ergebnis</b>			

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.  
Oberer Ehmschen 53  
25462 Rellingen

Anlage zur Haushaltsplanung 2008, Kindertagesstätte Tornesch, Friedlandstr. 51

Aufstellung zum Konto Gebäude- und Aussenanlagenunterhaltung

<b>Malerarbeiten</b>	ca.	13.500,00 €
(geplant in 2007, verschoben auf 2008, weil Asbestsanierung nicht in mehreren Teilabschnitten erfolgen konnte)		
<b>Gartenjahrepflege</b>	ca.	3.000,00 €
<b>Winterdienst</b>	ca.	800,00 €
<b>E- Check</b>	ca.	400,00 €
<b>Versicherung</b>	ca.	600,00 €
<b>Wartungen der Heizung, Außenspielgeräte, Sanitäranlagen</b>	ca.	2.000,00 €
<b>Wartung Feuerlöscher</b>	ca.	200,00 €
<b>div. unvorhergesehene Kleinreparaturen</b>	ca.	1.200,00 €
<b>Beleuchtung ( Restarbeiten)</b>	ca.	6.000,00 €
<b>Dachwartung und Teilsanierung (Beseitigung der Ausbeulungen)</b>	ca.	5.000,00 €
<b>Fensterteilsanierung</b>	ca.	6.000,00 €
<b>Außenfenster- u. türen Malerarbeiten</b>	ca.	5.000,00 €
<b>Heizungskörpererneuerung (Teilabschnitt</b>	ca.	4.000,00 €
<b>Schädlingsbekämpfung</b>	ca.	300,00 €
	ca.	<b>48.000,00 €</b>
<hr/>		
<b>Ausstattung, Errichtung des Gruppen- und Schlafrumes für die Familiengruppe nach Auslagerung der Hortgruppe</b>	ca.	27.000,00 €
<b>gesamt</b>	ca.	<b>75.000,00 €</b>

Korrektur wg. Auslagerung Hort, Einrichtung Familiengruppe/ 25.08.2008

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.  
Oberer Ehmschen 53  
25462 Rellingen

Anlage zur Haushaltsplanung 2008, Kindertagesstätte Tornesch, Friedlandstr. 51

Aufstellung zum Konto Ersatzbeschaffung

Stühle f. d. Hort	ca.	3.000,00 €
Kreativraum	ca.	4.700,00 €
Kopierer	ca.	400,00 €
Geschirr	ca.	300,00 €
PC	ca.	600,00 €
<b>gesamt</b>	<b>ca.</b>	<b>9.000,00 €</b>

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.  
Oberer Ehmschen 53  
25462 Rellingen

Anlage zur Haushaltsplanung 2009, Kindertagesstätte Tornesch, Friedlandstr. 51

Aufstellung zum Konto Gebäude- und Aussenanlagenunterhaltung

Malerarbeiten, Decken streichen	ca.	6.100,00 €
Bäume auslichten, schneiden, fällen	ca.	1.500,00 €
Winterdienst	ca.	1.000,00 €
E- Check	ca.	1.000,00 €
Versicherung	ca.	600,00 €
Wartungen der Heizung, Außenspielgeräte, Sanitäranlagen	ca.	2.000,00 €
Gartenpflege	ca.	3.000,00 €
div. unvorhergesehene Kleinreparaturen	ca.	2.000,00 €
Sand- und Fallsandaustausch	ca.	2.000,00 €
Schädlingsbekämpfung	ca.	300,00 €
Wasserprüfungen (Legionellen)	ca.	1.000,00 €
Installation von 10 Elektrosteckdosen in den Gruppen	ca.	1.600,00 €
Dachteilsanierung, Beseitigung der Ausbeulungen	ca.	10.000,00 €
Heizkörpererneuerung/ Grunderneuerung	ca.	4.000,00 €
Einfahrtstor Parkplatz	ca.	1.900,00 €
Sonnenschutz für die Halle	ca.	1.500,00 €
Malerarbeiten zur Erhaltung der Außenfenster und -türen	ca.	2.000,00 €
Fensterteilerneuerung 2. Abschnitt	ca.	6.000,00 €
Küchenbeleuchtung (Restarbeit)	ca.	1.500,00 €
<b>gesamt</b>	<b>ca.</b>	<b>49.000,00 €</b>

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.  
Oberer Ehmschen 53  
25462 Rellingen

Anlage zur Haushaltsplanung 2009, Kindertagesstätte Tornesch, Friedlandstr. 51

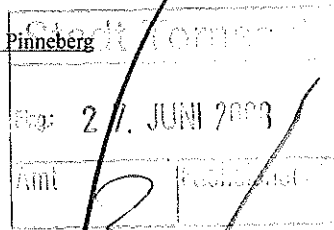
Aufstellung zum Konto Ersatzbeschaffung

Schlafraumteppich	ca.	150,00 €
Spiegel	ca.	250,00 €
Umbau Hochebene	ca.	2.200,00 €
Nestschaukel	ca.	3.100,00 €
Podeste	ca.	1.400,00 €
Frisierkommode	ca.	300,00 €
Tische	ca.	500,00 €
Dekomaterial	ca.	300,00 €
Kamera	ca.	100,00 €
Stehlampe	ca.	200,00 €
Geschirr	ca.	500,00 €
<b>gesamt</b>	<b>ca.</b>	<b>9.000,00 €</b>

**KIRCHENKREIS PINNEBERG**  
**KIRCHENKREISVERWALTUNG**

BAHNHOFSTRASSE 18-20  
25421 PINNEBERG

Kirchenkreis Pinneberg \* Postfach 19 51 \* 25409 Pinneberg  
Stadt Tornesch  
Der Bürgermeister  
Postfach 21 42  
25437 Tornesch



TELEFON 04101 / 8450-0  
TELEFAX 04101 / 8450-426

PINNEBERG, DEN 26.06.07

AKTENZEICHEN: 83-15

**nachrichtlich:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch  
Ev. Kindertagesstätte Tornesch  
Ev. Kinderspielstunde Tornesch

**Zuschuss für Kindertagesstätten für das Haushaltsjahr 2009**

**Ev. Kindertagesstätte Tornesch**

**(Ev. Kinderspielstunde Tornesch)**

⇒ neuer Entwurf  
vgl. Zuschreiben 29.09.08

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Kenntnisnahme erhalten Sie als Anlage die verwaltungsseitig aufgestellten Haushaltsplanentwürfe für die o.g. Kindertagesstätten 2009, wie sie der Kirchengemeinde zur Beratung zugegangen sind.

Im Haushalt der Kindertagesstätten wurden bei den Einnahmen die Landes- und Kreiszuschüsse nach den zur Zeit bekannten Förderungsrichtlinien berücksichtigt

Den Vergütungen liegt der Stellenplan des Vorjahres zugrunde. Aus den Erläuterungen ist ersichtlich, wie viel Stunden der Kindertagesstätte zur Verfügungen stehen für Leitung und pädagogische Kräfte (einschließlich Verfügungszeiten, Früh- und Spätdienst).

Die Sachmittel sind wie in den Vorjahren für alle evangelischen Kindertagesstätten unseres Kirchenkreises nach gleichen Maßstäben bemessen.

Den Ersatzbeschaffungen und Bausondermaßnahmen liegen entsprechende Bedarfsmeldungen des Trägers zugrunde.

Sollten sich aus den Haushaltsberatungen des Beirates und der Kirchengemeinde noch Änderungen ergeben, werden wir Ihnen diese umgehend mitteilen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hachmann

# 2. Haushaltsplanentwurf

RJ 2009

Auszug aus dem Haushaltsplan der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch

Haushaltsplanteil: Kindertagesstätte

- Inhalt:
1. Haushaltsrechtliche Vermerke
  2. Haushaltsvoranschläge
  3. Erläuterungen  
( Stellenplan siehe Erläuterungen )

## 1. Haushaltsrechtliche Vermerke

### 1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Gegenseitig deckungsfähig sind die Ansätze bei folgenden Haushaltsstellen je Funktion.

- a) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 4 ( Personalkosten )
- b) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 51, 52 (Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten etc. )
- c) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 6 bis Hshst. 6700 ( weitere Sachausgaben )
- d) Grupp. Ziffern 5500, 6690 und 9420 ( Ausstattungsgegenstände, Spiel- und Bastelmaterial, Ersatzbeschaffung )

### 1.2 Behandlung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen bei Gruppen-Ziffer 21/22 ( Kollekten und Spenden ) dürfen zu Mehrausgaben verwendet werden.

Mehreinnahmen bei Gruppen-Ziffer 1430 dürfen zu Mehrausgaben bei Hshst. 6680 verwendet werden, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei Hshst. 6680.



Haushaltsstelle Ansatz 2009 Ansatz 2008 Ergebnis 2007

Sachbuch 00

Einzelplan 2 Kirchliche Sozialarbeit

2210 Kindertagesstätte

01 Kindergarten

Einnahmen	0500	Zuschuesse von Dritten	26.550	26.550	26.557,40
	0520	Zuschuss v. Land	46.800	44.330	47.903,94
	0522	Sprachförderung	0	0	2.305,69
	0530	Zuschuss v.komm.Gemverb.	18.500	10.300	16.768,00
	0531	Zuschuß Kreis Betriebsk.	2.250	2.250	2.254,00
	0540	Zuschuss v.komm.Gemeinde	169.130	178.360	161.561,65
	0541	Sozialstaffel Kommune	2.500	9.500	3.900,00
	0542	Zuschuss Stadt Kiga-Tale	10.230	7.200	6.804,25
	0550	Zuschuss v.sonst.öff.Ber	2.000	2.000	2.754,00
	1260	Nutzungentschädigungen	400	400	618,65
	1411	Elternbeitraege	108.770	105.000	99.776,00
	1431	Getränkegeld	1.940	2.400	1.799,00
	1700	Weit.Verw.u.Betriebseinn	0	0	4.203,09
	1780	Schadenersatzleistungen	0	0	795,16
	1960	Inn.Verr.v.Verw.u.Betr.K	6.400	6.300	3.927,35
	2211	Spenden Dritter mit Zweckbestimmung	500	500	55,00
	2900	Abwicklung Vorjahre	0	0	2.484,10
	2911	Überschuß aus Vj.zur Verw.im lfd.Jahr	0	0	11.338,35
	2912	Uebersch.a.Vorjahren	0	0	1.053,30
	2913	Ueberschuß aus Vorjahr	0	0	3.678,71
	2915	Deckungsmittel f.übertr. HH-Ausgaber.d.Vorjahres	0	0	3.633,61
	2916	Deckungsm.f.übertragb. HH-Ausg.Reste a.Vorjahren	0	0	6.127,15
<b>Summe Einnahmen</b>			<b>395.970</b>	<b>395.090</b>	<b>410.298,40</b>
Ausgaben	4230	Verguetung einschl.AG.- Anteil	259.650	245.460	229.947,87
	4231	Verg.nichtpaed.Personal	9.800	9.300	9.067,52
	4240	Lohn einschl. AG-Anteil	23.650	20.750	23.535,44
	4252	Bewegungsgruppe	2.360	2.360	1.427,35
	4350	Beitr.gesetzl.Berufsgen.	800	860	844,32
	4351	Leistungen an Vers.eintr.	200	80	84,63
	4520	Vertretungskosten	5.200	4.910	2.643,89
	4521	Vert.nichtpaed.Personal	670	600	0,00
	4900	Pers.bezog.Sachausgaben	130	130	3,50
	5100	Unterhalt.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	6.760	6.610	806,89
	5200	Bewirtsch.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	23.200	23.670	22.751,71
	5210	Reinigung	3.470	0	0,00
	5500	Inventar-Beschaff,Unterh	720	720	744,10
	6100	Reisekosten	410	410	133,30

Haushaltsstelle	Ansatz 2009	Ansatz 2008	Ergebnis 2007	
6200 Fernmeldekosten	800	800	969,28	
6300 Geschaeftsaufwand	420	420	299,60	
6400 Aus-,Fort-u.Weiterbildun	1.680	1.230	1.551,40	
6500 Lehr-und Lernmittel	200	200	459,29	
6660 Mittel f.Gesundheitspfle	170	170	225,64	
6682 Lebensmittel	1.940	2.400	1.501,22	
6690 Sonstige Verbrauchsmittle	4.150	4.150	7.029,46	
6700 Weit.Verw.u.Betriebsausg	400	400	7.125,64	
6720 Beitrag Landesverband	500	500	491,20	
6750 Dienstleistg.Dritter	22.000	22.000	20.746,36	
6770 Versicherungspraemien	1.330	1.260	1.230,00	
6780 Schadenersatzleistungen	0	0	2.170,80	
6920 Verw/Betr.K.Ersatz an Kirchenkreis	20.920	20.920	18.396,00	
6921 Persk.Ersatz an Kirchen- kreis	2.640	3.080	2.952,14	
6922 Kosten Mitarbeitervertr.	1.300	1.200	1.050,00	
8111 Verwendg.Zuwendg.Dritter mit Zweckbestimmung	500	500	0,00	
8900 Abwicklung Vorjahre	0	0	2.539,10	
8992 Uebersch.d.lfd.J.zur Ver- wend.im zweitf.Jahr	0	0	1.600,00	
8993 Uebersch.aus Vj z.Durch- schl.ins Folgej.	0	0	297,78	
8994 Fehlbetr.aus Vj z.Durch- schl.ins Folgejahr	0	0	2.305,69	
8998 Uebersch.d.lfd.Jahres zu Verwendung im Folgejahr	0	0	40.418,62	
9500 Ausgaben f. Baumassnahm.	0	20.000	4.948,66	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>395.970</b>	<b>395.090</b>	<b>410.298,40</b>	
Summe 2210.01	Einnahmen	395.970	395.090	410.298,40
	Ausgaben	395.970	395.090	410.298,40
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz ( volle € 10,-- )
-------------------------	-------------------------------------	---

## 2210.01 KINDERTAGESSTÄTTE TORNESCH

0500	<u>Zuschuss des Landes für Integration</u> Der Zuschuss berechnet sich für 2 Kinder (Einzelintegration). Das Land zahlt pro Kind und Tag einen Pflegesatz in Höhe von € 36,38.	26.550
0520	<u>Zuschuss des Landes</u> Gem. dem Kindertagesstättengesetz - KiTaG – vom 12. Dezember 1991 trägt das Land 20 % der Personalkosten für das pädagogische Personal ( Hshst. 4230, 4350 )  Berechnungsgrundlage für das Land ist das Ergebnis des Vorjahres. Aufgrund dieses Verfahrens sind tarifliche oder sonstige Personalkostensteigerungen des lfd. Haushaltsjahres nicht berücksichtigt. Folglich beträgt die Einnahme für das lfd. Jahr nur ca. 18 % der Personalkosten des pädagogischen Personals.	46.800
0530	<u>Zuschuss des Kreises</u> Ausfall durch Sozialstaffel ( Anteil Kreis Pinneberg )	18.500
0531	<u>Betriebskostenzuschuss des Kreises</u> 4 Gruppen je 563,00 €	2.250
0540	<u>Zuschüsse von politischen Gemeinden</u> Das Defizit wird von der politischen Gemeinde getragen.  <u>Berechnung:</u> Summe der Ausgaben 395.970 ./. Summe der Einnahmen (ohne 0540) <u>226.840</u> verbleibt Fehlbetrag 169.130	169.130
0541	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> Ausfall durch Sozialstaffel ( Anteil Stadt Tornesch ) Für ca. 9 Kinder	2.500
0542	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> "KiTa-Taler" für ca. 55 Kinder	10.230
0550	Kostenausgleich	2.000
1260	Nutzungsentschädigungen	400
1411	<u>Elternbeiträge</u> Regelbeiträge gemäß Kreisrichtlinien für ca. 81 Kinder, der Ausfall für die Sozialstaffel wurde mit ca. 15 % berechnet und bei den Haushaltsstellen 0530 und 0541 als Einnahme veranschlagt. Berechnung: 140.000 € Elternbeiträge ./. 21.000 € Sozialstaffel ./. 10.230 "KiTa-Taler"	108.770
1431	<u>Getränkegeld</u> 24,00 € pro Kind im Jahr	1.940

Funktion Erläuterungstext / Ansatzermittlung  
 Gruppierung

Haushalts-  
 ansatz ( volle  
 € 10,-- )

Funktion	Für (Leistung) und Anteile	Betrag	
1960	<u>Innere Verrechnung (Einnahme) von</u>		
			6.400
2211	Nachgewiesen werden bei dieser Hshst. die zweckgebundenen Spenden der Eltern. Ausgaben erfolgen über die Hshst. 8111. Die Mittel sind übertragbar.		500
4230	<u>Personalkosten für Betreuungen</u>		
	1 Leiterin	25,0 Std.	
	2 Erzieherinnen je 23 Std.	46,0 Std.	
	2 sozialpäd. Assistentinnen je 23 Std.	46,0 Std.	
	1 Erzieherin	22,5 Std.	
	1 Erzieherin.	24,0 Std.	
	1 Kinderpflegerin	22,5 Std.	
	1 Erzieherin	16,0 Std.	
	1 Erzieherin	8,0 Std.	
	1 Erzieherin	<u>5,5 Std.</u>	
		215,5 Std.	259.650
4231	<u>Vergütungen nichtpädagogisches Personal</u>		
	8 Std. Hausmeistertätigkeiten / Gartenpflege		9.800
4240	<u>Löhne</u>		
	18,5 Std./Wo. + 1 geringfügig Beschäftigte, für Raumpflege ( 7,5 Std./Wo.)		23.650
4252	Bewegungsgruppe ( 4 Gruppen à 590 € )		2.360
4350	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen ( pädagogisches Personal )</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		800
4351	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen ( nichtpädagogisches Personal)</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		200
4520	<u>Vertretungen und Aushilfen pädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen und Aushilfen; kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 2 % von Hshst. 4230		5.200
4521	<u>Vertretungen und Aushilfen nichtpädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen infolge Urlaub, Krankheit, kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 2 % von Hshst. 4231 und 4240		670
4900	<u>Personalbezogene Sachausgaben</u>		
	Kosten für Stellenausschreibungen etc.		130
5100	<u>Bauunterhaltungspauschale</u>		
	- Pauschale für kleinere Reparaturen	2.000	
	- Sicherheitsüberprüfung der Außenspielgeräte	110	
	- Sandaustausch u. Fallschutzkies	4.500	
	- Elektro-Check	<u>150</u>	6.760

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung		Haushalts- ansatz ( volle € 10,-- )
5200	<u>Bewirtschaftungskosten für den Kindergarten</u>		
	- Wasser/Abwasser	1.000	
	- Gas	18.000	
	- Abfallbeseitigung	800	
	- Schornsteinreinigung + Wartung	100	
	- Pflege der Außenanlagen	1.300	
	- Strom	<u>2.000</u>	23.200
5210	<u>Reinigung</u>		
	- Reinigungspauschale: 83 Plätze je € 22,50	1.870	
	- Fensterputzer	<u>1.600</u>	3.470
5500	<u>Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>		
	- Pauschale für Wartung der Bürogeräte	50	
	- Ersatzbeschaffungspauschale: 83 Betreuungen je € 8,00	<u>670</u>	720
6100	Fahrtkostenpauschale	150	
	Kosten für den Bus	<u>260</u>	410
6200	Fernmeldekosten		800
6300	<u>Pauschale für allgemeinen Geschäftsaufwand</u>		
	83 Betreuungen je € 3,00	250	
	Porto für 83 Betreuungen je € 2,00	<u>170</u>	420
6400	<u>Fort-, Aus- und Weiterbildung</u>		
	je Planstelle € 153,00		1.680
6500	Pauschale für Fachzeitschriften		200
6660	<u>Arzneimittelpauschale</u>		
	83 Betreuungen je € 2,00		170
6682	<u>Lebensmittel</u>		
	Ausgaben dürfen nur in Höhe der Einnahmen bei der Hhst. 1431 erfolgen. Die Mittel sind übertragbar.		1.940
6690	<u>Bastel- und Spielmaterialpauschale</u>		
	83 Betreuungen je € 50,00		4.150
6700	<u>Weitere Ausgaben</u>		
	für Veranstaltungen, z.B. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern 4 Gruppen je 100 €		400
6720	Beiträge Ev. Landesverband		500
6750	Betreuung von 2 Integrationskindern durch die Lebenshilfe		22.000
6770	<u>Versicherungsprämien</u>		
	Haftpflicht 80 Plätze x 1,39 €	111,20	
	Inventar 4 Gruppen x 26,39 €	105,56	
	Gebäude 585,24 qm x 1,78 €	1041,73	
	Unfall 80 Plätze x 0,81 €	<u>64,80</u>	1.330
6920	<u>Verwaltungskosten KK Pinneberg</u>		
	83 Kinder x 21,00 € x 12 Monate		20.920

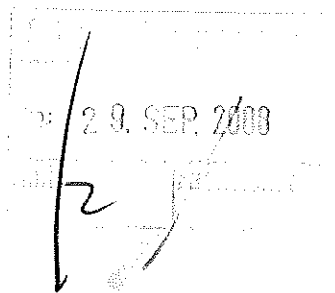
Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz ( volle € 10,-- )
6921	Ant. Personal- und Sachkosten f. Fachberatung gem. § 19 KiTaG	2.640
6922	<u>Kosten der Mitarbeitervertretung</u> 13 Mitarbeiter/innen je 100 €	1.300
8111	Bei dieser Hshst. werden die Ausgaben aus den zweckgebundenen Spenden der Eltern getätigt. ( s. auch Hshst. 2211 )	500

**KIRCHENKREIS PINNEBERG**  
**KIRCHENKREISVERWALTUNG**

BAHNHOFSTRASSE 18-20  
25421 PINNEBERG

Kirchenkreis Pinneberg \* Postfach 19 51 \* 25409 Pinneberg

Stadt Tornesch  
Der Bürgermeister  
Postfach 21 42  
25437 Tornesch



TELEFON 04101 / 8450-0  
TELEFAX 04101 / 8450-426

PINNEBERG, DEN 26.06.07

AKTENZEICHEN: 83-15

nachrichtlich:      **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch**  
                             **Ev.-Luth. Kinderspielstunde Tornesch**

**2. Haushaltsplanentwurf für die Ev. Kinderspielstunde Tornesch**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie den 2. Haushaltsplanentwurf für die Ev. Kinderspielstunde  
Tornesch für das Rechnungsjahr 2009.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Hachmann

# 2. Haushaltsplanentwurf

RJ 2009

Auszug aus dem Haushaltsplan der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch

Haushaltsplanteil: Kinderspielstunde Tornesch

Inhalt:

1. Haushaltsrechtliche Vermerke
2. Haushaltsvoranschläge
3. Erläuterungen  
( Stellenplan siehe Erläuterungen )

## 1. Haushaltsrechtliche Vermerke

### 1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Gegenseitig deckungsfähig sind die Ansätze bei folgenden Haushaltsstellen je Funktion.

- a) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 4 ( Personalkosten )
- b) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 51, 52 (Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten etc. )
- c) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 6 bis Hshst. 6700 ( weitere Sachausgaben )
- d) Grupp. Ziffern 5500, 6690 und 9420 ( Ausstattungsgegenstände, Spiel- und Bastelmaterial, Ersatzbeschaffung )

### 1.2 Behandlung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen bei Gruppen-Ziffer 21/22 ( Kollekten und Spenden ) dürfen zu Mehrausgaben verwendet werden.

Mehreinnahmen bei Gruppen-Ziffer 1430 dürfen zu Mehrausgaben bei Hshst. 6680 verwendet werden, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei Hshst. 6680.



**Haushaltsstelle** **Ansatz 2009** **Ansatz 2008** **Ergebnis 2007**

Sachbuch 00

Einzelplan 2 Kirchliche Sozialarbeit

2210 Kindertagesstätte

02 Kinderspielstunde

Einnahmen	0520	Zuschuss v. Land	15.320	16.320	29.628,99
	0522	Sprachförderung	0	0	2.305,69
	0530	Zuschuss v.komm.Gemverb.	5.000	4.500	4.441,50
	0531	Zuschuß Kreis Betriebsk.	810	810	919,24
	0540	Zuschuss v.komm.Gemeinde	73.110	71.600	78.172,90
	0541	Zuschuss Ausfall Sozials	100	500	0,00
	0542	Zuschuss Stadt Kiga-Tale	4.700	2.400	31,75
	0550	Kostenausgleich	4.000	4.000	7.824,96
	0590	Zuschuss von Sonstigen	0	2.840	10.555,28
	1411	Elternbeitraege	41.200	42.600	46.971,30
	1431	Getränkepauschale	740	0	866,45
	1700	Weit.Verw.u.Betriebseinn	250	250	1.901,60
	2211	Spenden Dritter mit Zweckbestimmung	50	50	0,00
	2900	Abwicklung Vorjahre	0	0	444,27
	2911	Ueberschuss aus Vorjahr	0	0	22.527,10
	2912	Übersch.a.Vorjahren z. Vw.im lfd.Jahr	0	0	530,00
	2914	Uebertrag aus Vorjahr	0	0	5.330,48
	2915	Deckungsmittel f.übertr. HH-Ausgaber.d.Vorjahres	0	0	2.580,54
	3100	Entnahmen aus Rücklagen usw;Anteilsbetrag des OH	0	0	19.797,83
<b>Summe Einnahmen</b>			<b>145.280</b>	<b>145.870</b>	<b>234.829,88</b>
Ausgaben	4230	Verguetung einschl.AG.- Anteil	84.750	90.370	147.224,57
	4231	Verguetungen	2.750	2.600	2.550,24
	4240	Lohn einschl. AG-Anteil	15.150	13.940	13.899,99
	4252	Bewegungsgruppe	1.540	1.540	0,00
	4350	Beitr.gesetzl.Berufsgen.	400	320	548,15
	4351	Leistungen an Vers.einr.	180	0	0,00
	4520	Vertretungskosten	2.550	2.720	617,98
	4521	Vertretungen und Aushilf n	460	420	235,09
	4900	Pers.bezog.Sachausgaben	80	80	0,00
	5100	Unterhalt.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	2.120	1.970	0,00
	5200	Bewirtsch.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	800	800	393,15
	5500	Inventar-Beschaff,Unterh	370	370	961,57
	6100	Reisekosten	260	260	136,10
	6200	Fernmeldekosten	1.000	1.000	830,37
	6300	Geschaeftsaufwand	200	200	1.603,17
	6400	Aus-,Fort-u.Weiterbildun	920	920	722,80

<b>Haushaltsstelle</b>		<b>Ansatz 2009</b>	<b>Ansatz 2008</b>	<b>Ergebnis 2007</b>
6500	Lehr-und Lernmittel	150	150	258,40
6660	Mittel f.Gesundheitspfle	80	80	7,34
6680	Lebensmittel	0	0	544,55
6682	Lebensmittel	740	0	0,00
6690	Sonstige Verbrauchsmittle	2.000	2.000	2.278,71
6700	Weit.Verw.u.Betriebsausg	200	200	2.497,81
6720	Beitrag Landesverband	250	400	392,96
6920	Verw/Betr.K.Ersatz an Kirchenkreis	10.080	10.080	9.324,00
6922	Kosten Mitarbeitervertr.	900	900	770,00
6960	Inn.Verr.v.Verw.u.Betr.K	4.000	4.000	778,92
6966	Inn.Verr.v.Gebaeudebetr.	10.500	10.500	7.816,31
8111	Verwendg.Zuwendg.Dritter mit Zweckbestimmung	50	50	0,00
8900	Abwicklung Vorjahre	0	0	974,27
8992	Übersch.d.lfd.J.zur Ver- wend.im zweitf.Jahr	0	0	2.305,69
8993	Übersch.aus Vj z.Durch- schl.ins Folgej.	0	0	321,90
8998	Uebersch.d.lfd.Jahres zu Verwendung im Folgejahr	0	0	36.835,84
9500	Ausgaben f. Baumassnahm.	2.800	0	0,00
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>145.280</b>	<b>145.870</b>	<b>234.829,88</b>
<b>Summe 2210.02</b>				
Summe Einzelplan 2	Einnahmen	145.280	145.870	234.829,88
	Ausgaben	145.280	145.870	234.829,88
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
Summe Sachbuchteil 00	Einnahmen	145.280	145.870	234.829,88
	Ausgaben	145.280	145.870	234.829,88
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

Funktion	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts-
Gruppierung		ansatz ( volle
		€ 10,-- )

---

**2210.02 KINDERSPIELSTUNDE TORNESCH**


---

0520	<u>Zuschuss des Landes</u> Gem. dem Kindertagesstättengesetz - KiTaG – vom 12. Dezember 1991 trägt das Land 20 % der Personalkosten für das pädagogische Personal ( Hshst. 4230, 4350 )  Berechnungsgrundlage für das Land ist das Ergebnis des Vorjahres. Aufgrund dieses Verfahrens sind tarifliche oder sonstige Personalkostensteigerungen des lfd. Haushaltsjahres nicht berücksichtigt. Folglich beträgt die Einnahme für das lfd. Jahr nur ca. 18 % der Personalkosten des pädagogischen Personals.	15.320
0530	<u>Zuschuss des Kreises zur Sozialstaffel</u> Ausfall durch die Sozialstaffel. Der Ausfall wird mit 10% der Elternbeiträge berechnet.	5.000
0531	<u>Zuschuss des Kreises – Betriebskosten</u> 1 Gruppe je 256 € 1 Gruppe je 563 €	810
0540	<u>Zuschüsse der politischen Gemeinde</u> Das Defizit wird von der politischen Gemeinde getragen  <u>Berechnung:</u> Summe der Ausgaben <span style="float: right;">145.280</span> ./ Summe der Einnahmen (ohne 0540) <span style="float: right;"><u>72.170</u></span> verbleibt Fehlbetrag <span style="float: right;">73.110</span>	73.110
0541	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> Ausfall durch Sozialstaffel ( Anteil Stadt Tornesch ) für ca. 1 Kind	100
0542	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> "KiTa-Taler" für ca. 30 Kinder	4.700
0550	Kostenausgleich	4.000
1411	<u>Elternbeiträge</u> Regelbeiträge gemäß Kreisrichtlinien für ca. 40 Kinder, der Ausfall für die Sozialstaffel wurde mit 10 % berechnet und bei den Haushaltsstellen 0530 und 0541 als Einnahme veranschlagt. Berechnung: 51.000 € Elternbeiträge ./ 5.100 € Sozialstaffel ./ 4.700 € "KiTa-Taler"	41.200
1431	Getränkogeld	740
1700	Weitere Einnahmen	250
2211	Nachgewiesen werden bei dieser Hshst. die zweckgebundenen Spenden der Eltern. Ausgaben erfolgen über die Hshst. 8111. Die Mittel sind übertragbar.	50

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung		Haushalts- ansatz ( volle € 10,-- )
4230	<u>Personalkosten für Betreuungen</u>		
	1 Leiterin	5,0 Std.	
	3 Erzieherinnen je 16 Std.	48,0 Std.	
	1 Erzieherin	9,0 Std.	
	1 Erzieherin	<u>8,0 Std.</u>	
		70,0 Std.	84.750
4231	<u>Vergütungen nichtpädagogisches Personal</u>		
	2,25 Std. Küster		2.750
4240	<u>Löhne</u>		
	Raumpflegekosten ( 20,0 Std./Wo. )		15.150
4252	Bewegungsgruppe		1.540
4350	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen (pädagogisches Personal )</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		400
4351	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen (nichtpädagogisches Personal)</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		180
4520	<u>Vertretungen und Aushilfen pädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen und Aushilfen; kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 3 % von Hshst. 4230		2.550
4521	<u>Vertretungen und Aushilfen nichtpädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen, kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften 3% von Hhst. 4240		460
4900	<u>Personalbezogene Sachausgaben</u>		
	Kosten für Stellenbeschreibungen etc.		80
5100	<u>Gebäudeunterhaltung</u>		
	- Sandaustausch	1.800	
	- Sicherheitsüberprüfung der Außenspielgeräte	170	
	- Elektro-Check	<u>150</u>	2.120
5200	Reinigungsmittel		800
5500	<u>Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>		
	- Pauschale für Wartung der Bürogeräte	50	
	- Ersatzbeschaffungspauschale: 40 Betreuungen je € 8,00	<u>320</u>	370
6100	Fahrtkostenpauschale	160	
	Kosten für den Bus	<u>100</u>	260
6200	Fernmeldekosten für 2 Anschlüsse		1.000
6300	<u>Geschäftsaufwand</u>		
	40 Betreuungen je 3,00 €	120	
	Porto für 40 Betreuungen je 2,00 €	<u>80</u>	200
6400	<u>Fort-, Aus- und Weiterbildung</u>		
	je Planstelle € 153,00		920
6500	Lehr- und Lernmittel		150
6660	<u>Arzneimittelpauschale</u>		
	40 Betreuungen je 2,00 €		80

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz ( volle € 10,-- )
6682	<u>Getränke</u> Ausgaben dürfen nur in Höhe der Einnahmen bei der Hhst. 1431 erfolgen Die Mittel sind übertragbar	740
6690	<u>Bastel- und Spielmaterialpauschale</u> 40 Betreuungen je € 50,00	2.000
6700	<u>Weitere Ausgaben</u> für Veranstaltungen, z.B. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern 2 Gruppen je 100 €	200
6720	Beiträge Ev. Landesverband	250
6920	<u>Verwaltungskosten KK Pinneberg</u> 40 Kinder x 21,00 € x 12 Monate	10.080
6922	<u>Kosten der Mitarbeitervertretung</u> 9 Mitarbeiter/innen je 100 €	900
6960	<u>Innere Verrechnung</u> Hier sind 50 % der Bauunterhaltungskosten für die Einrichtungen in der Jürgen-Siemsen-Str. und Bonhoefferhaus an die Kirchengemeinde zu erstatten. ( Wird am Jahresende durch die Kirchengemeinde ermittelt )	4.000
6966	<u>Innere Verrechnung</u> Hier sind 50 % der Bewirtschaftungskosten für die Einrichtungen in der Jürgen-Siemsen-Str. und Bonhoefferhaus an die Kirchengemeinde zu erstatten. ( Wird am Jahresende durch die Kirchengemeinde ermittelt )	10.500
8111	Bei dieser Hshst. werden die Ausgaben aus den zweckgebundenen Spenden der Eltern getätigt. ( s. auch Hshst. 2211 )	50
9500	<u>Bausondermaßnahmen</u> - Sonnensegel 2.000 - Bauteppiche 400 - Rollos <u>400</u>	2.800
Die Mittel sind bis zur Freigabe durch den Kirchenkreis gesperrt		



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/08/529 Status: öffentlich Datum: 27.10.2008 Berichterstatter: Ute Bräuß/ Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Ute Bräuß/ Sabine Kählert				
<b>Haushaltsentwurf 2009          -Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der          Einzelpläne 2 bis 5 -</b>					
Beratungsfolge:  <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 20%;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.11.2008</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
17.11.2008	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**       1.       Umweltverträglichkeit  
                               2.       Kinder- und Jugendbeteiligung  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

#### **Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2008 für die Einzelpläne 2 bis 5 ist in der Anlage zur Beratung und Beschlussfassung beigefügt.

**Größere Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr sind unter der jeweiligen Haushaltsstelle stichwortartig begründet.**

#### **Zu C: Prüfungen**

##### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

##### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

#### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Ansätze der vorliegenden Einzelpläne 2 bis 5 in den von der Ratsversammlung zu beschließenden Haushaltsplan 2009 einzustellen.

**Anlage/n:**

Entwürfe der Einzelpläne 2 bis 5 des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes für 2009

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

*Entwurf*

Haushaltsplan 2009  
der Stadt Tornesch

für die Beratung im  
Ausschuss für JSSKB



## 1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen

- in € -

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Haushaltsansatz 2009		Verpflichtungse rm. VE	Haushaltsansatz 2008		Ergebnis der Jahresrechnung 2007	
		Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b>Verwaltungshaushalt</b>							
0	Allgemeine Verwaltung	244.000	1.852.400	-	230.300	1.840.000	249.346,65	1.680.507,18
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	155.100	635.900	-	130.400	635.300	189.279,93	649.971,27
2	Schulen	946.600	2.720.000	-	286.100	2.155.000	199.822,88	1.806.792,77
3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	71.400	511.900	-	70.100	510.000	62.198,67	495.200,31
4	Soziale Sicherung	640.100	2.733.100	-	743.100	2.769.500	648.031,56	2.635.537,47
5	Gesundheit, Sport, Erholung	17.300	709.500	-	17.300	716.000	14.797,20	591.180,65
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	190.700	1.434.500	-	190.700	1.546.400	212.325,16	1.259.359,53
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.427.500	1.435.600	-	1.399.100	1.389.200	1.362.273,30	1.282.070,75
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen	821.800	40.100	-	821.800	40.100	886.035,39	21.502,42
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	14.128.400	6.569.900	-	13.915.800	6.203.200	13.294.136,07	6.669.433,38
<b>0-9</b>	<b>Zusammen</b>	<b>18.642.900</b>	<b>18.642.900</b>	<b>-</b>	<b>17.804.700</b>	<b>17.804.700</b>	<b>17.118.246,81</b>	<b>17.091.555,73</b>
	<b>Saldo</b>							<b>26.691,08</b>
	<b>Vermögenshaushalt</b>							
0	Allgemeine Verwaltung	0	15.000	0	0	32.000	0,00	19.112,08
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	78.000	0	50.000	201.700	8.000,00	418.154,84
2	Schulen	0	617.500	0	11.500	874.800	0,00	433.670,35
3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	1.000	13.500	0	1.000	17.100	0,00	20.207,57
4	Soziale Sicherung	0	13.000	0	0	22.000	0,00	13.843,02
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	2.500	0	0	67.500	0,00	2.000,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.062.000	1.563.600	0	1.377.000	1.071.800	635.627,94	700.447,56
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	14.000	0	0	121.000	0,00	30.884,76
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen	420.800	60.000	0	2.015.000	1.160.000	756.174,00	-9.337,06
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.256.900	363.600	0	477.000	363.600	629.952,11	400.770,93
<b>0-9</b>	<b>Zusammen</b>	<b>2.740.700</b>	<b>2.740.700</b>	<b>0</b>	<b>3.931.500</b>	<b>3.931.500</b>	<b>2.029.754,05</b>	<b>2.029.754,05</b>
	<b>Gesamthaushalt</b>	<b>21.383.600</b>	<b>21.383.600</b>	<b>0</b>	<b>21.736.200</b>	<b>21.736.200</b>	<b>19.148.000,86</b>	<b>19.121.309,78</b>
	<b>Saldo</b>							<b>26.691,08</b>

# Verwaltungshaushalt 2009

2	<b>Schulen</b>
20	Schulverwaltung
200	Allgemeine Schulverwaltung
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
212	Fritz-Reuter-Schule (alte Gliederung)
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen
221	Realschulen
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
285	Freie Waldorfschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Medienzentrum des Kreises Pinneberg

2 Schulen  
20 Schulverwaltung  
**200000 Allgemeine Schulverwaltung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
161000 *	Erstattung vom Land Erläuterung: <i>Gemäß Regelung des neuen Schulgesetzes wird grundsätz- lich kein Kind mehr vom Schulbesuch zurückgestellt.</i>	0	0	1.957,00	2300			ohne
163000	Personalkostenerstattung vom Schulzweckverband	144.300	140.000	98.982,89	2300			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>144.300</b>	<b>140.000</b>	<b>100.939,89</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	300	300	0,00	3000	Ü	0542	ohne
570000	Kosten Elternbeiräte	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
573000	Kosten Schülervereiner	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
580000	Materialien zur Schulwegsicherung	200	200	0,00	2300	Ü		ohne
630000	Software Schulentwicklungsplanung	200	0	0,00	2300			ohne
674000 *	Kindergartengebühr für schulpflichtige Kinder Erläuterung: <i>Gemäß Regelung des neuen Schulgesetzes wird grundsätz- lich kein Kind mehr vom Schulbesuch zurückgestellt.</i>	0	0	1.486,00	2300	Ü		ohne
701000 *	Zuschüsse für Klassenfahrten Erläuterung: <i>Reduzierung der Fahrten durch Auslaufen der Realschule und des Hauptschulteils der FRS</i>	2.100	2.600	4.068,00	2300	Ü	0702	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.000</b>	<b>3.300</b>	<b>5.554,00</b>				

**200000 Allgemeine Schulverwaltung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Abschluss Abschnitt 20</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>144.300</b>	<b>140.000</b>	<b>100.939,89</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.000</b>	<b>3.300</b>	<b>5.554,00</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>141.300</b>	<b>136.700</b>	<b>95.385,89</b>				

2 Schulen  
21 Grund- und Hauptschulen  
**211000 Johannes-Schwennesen-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der Johannes-Schwennesen-Schule	600	600	823,16	2300			ohne
150000	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	100	100	0,00	1100			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	100	247,29	2301			ohne
162000 *	Schulkostenbeiträge Erläuterung: <i>Berechnung nach der z.Zt. vorliegenden Zahl der Schüler und einem Schulkostenbeitrag von 1.054 €. Da die Schulen ab 1.1.2009 als kostenrechnende Einrichtungen zu führen sind, hat die Stadt Tornesch für die Tornescher Schüler den entsprechenden Schulkostenbeitrag zu leisten. 5 Schüler aus Umlandgemeinden = 5.300 € 266 Tornescher Schüler = 280.300 €</i>							
		285.600	6.400	4.311,67	2300			ohne
	<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>286.400</b>	<b>7.200</b>	<b>5.382,12</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.100	4.100	2.832,22	2301	Ü	0210	ohne
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	1.800	1.800	2.032,62	2301	Ü	0210	ohne
541000 *	Bewirtschaftungskosten Erläuterung: <i>2008 einmalige Kosten (4.000 €) für Energieausweis des Gebäudes</i>							
		14.900	18.900	14.678,86	3100	Ü	0210	ohne
542100	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.100	1.100	1.945,95	2301	Ü	0210	ohne
544000	Heizkosten (Wärme)	33.000	33.000	33.903,81	3100	Ü	0210	ohne
545100	Reinigungskosten der Johannes- Schwennesen-Schule	39.900	39.900	39.186,84	2301	Ü	0210	ohne
576000	Lernmittel	10.500	10.500	11.500,00	2301	Ü	0210	ohne
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.000	2.000	6.463,25	2301	Ü	0210	ohne

**211000 Johannes-Schwennesen-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
601000	Werk- u. Kunstunterricht	200	200	186,92	2301	Ü	0210	ohne
611000	Lehrerbücherei	400	400	299,85	2301	Ü	0210	ohne
620000	Schulveranstaltungen	1.100	1.100	593,15	2301	Ü	0210	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	11.200	12.000	11.849,98	2301	Ü	0210	ohne
650000	Bürobedarf	1.400	1.400	1.255,45	2301	Ü	0210	ohne
651000	Zeitungen, Bücher pp.	600	600	485,85	2301	Ü	0210	ohne
652100	Post- und Fernsprechgebühren	2.500	2.500	2.376,36	2301	Ü	0210	ohne
654000	Reisekosten pp.	200	200	332,10	2301	Ü	0210	ohne
672000 *	Schulkostenbeiträge Erläuterung: <i>Schulkostenbeiträge für Tornescher Schüler, die die Johannes-Schwennesen-Schule besuchen. 266 Schüler a 1.054 € = 280.300 €</i>	280.300	0	0,00	2300		0672	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>405.200</b>	<b>129.700</b>	<b>129.923,21</b>				

2 Schulen  
21 Grund- und Hauptschulen  
**211100 Turnhalle Johannes- Schwennesen-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000 *	<b><u>Einnahmen</u></b> Entgelt für die Benutzung der Turnhalle Erläuterung: <i>Nutzungsanteil Sportvereine (inkl. Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals) Stichwort: Indirekte Sportförderung. Die Halle wird mit 3.031,60 Std. durch die Vereine genutzt. 6,78Euro x 3.031,60 Std. = 20.554,25 Euro</i>	20.500	20.500	578,20	2300			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>20.500</b>	<b>20.500</b>	<b>578,20</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	900	900	885,27	2300	Ü	0520	ohne
520100	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände	600	600	0,00	2300	Ü	0521	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	400	400	0,00	3000	Ü	0542	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.900</b>	<b>1.900</b>	<b>885,27</b>				



2 Schulen  
21 Grund- und Hauptschulen  
**212000 Fritz-Reuter-Schule (alte Gliederung)**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
150500 *	<b><u>Einnahmen</u></b> Vermischte Einnahmen Erläuterung: <i>Zukünftig unter Gliederung 215 Kombinierte Grund- und Hauptschulen</i>							
		0	0	-16,20	2302			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16,20</b>				

2 Schulen  
21 Grund- und Hauptschulen  
**215000 Fritz-Reuter-Schule GHS**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der FRS	900	900	635,06	2300			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	100	495,68	2300			ohne
162000 *	Schulkostenbeiträge Erläuterung: <i>Berechnung aufgrund der zur Zeit vorliegenden Gastschülerzahlen und vorläufigen SKB -Richtwerten für 2008</i>	344.600	13.700	11.143,96	2300			ohne
167000 *	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke GmbH Erläuterung: <i>Stadtwerke Tornesch sponsert für die FRS wöchentlich 8 Sportstunden</i>	5.100	5.100	6.390,00	2302			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>350.700</b>	<b>19.800</b>	<b>18.664,70</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.800	4.800	8.359,26	2302	Ü	0212	ohne
520100	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	100	100	414,57	2302	Ü	0212	ohne
521000	Unterhaltung u. Ergänzung von Kücheninventar	900	900	52,50	2302	Ü	0212	ohne
540000 *	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw. Erläuterung: <i>2008 einmalige Kosten (5.000 €) für Energieausweis des Gebäudes</i>	20.000	25.000	20.521,76	3100	Ü	0212	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.500	2.500	942,10	2302	Ü	0212	ohne
543000	Stromkosten	7.000	7.000	5.386,97	3100	Ü	0212	ohne
544000	Heizkosten (Wärme)	41.000	41.000	31.149,96	3100	Ü	0212	ohne
545000	Reinigungskosten Fritz-Reuter-Schule GHS	80.500	80.000	80.236,12	2302	Ü	0212	ohne
576000	Lernmittel	13.800	13.800	6.102,35	2302	Ü	0212	ohne

**215000 Fritz-Reuter-Schule GHS**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	4.200	4.200	3.318,80	2302	Ü	0212	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	1.000	1.000	642,96	2302	Ü	0212	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	2.300	2.300	970,40	2302	Ü	0212	ohne
610000	Schülerbücherei	1.000	1.000	15,75	2302	Ü	0212	ohne
611000	Lehrerbücherei	500	500	371,77	2302	Ü	0212	ohne
620000	Schulveranstaltungen und Schwimmunterricht	8.200	4.500	7.956,11	2302	Ü	0212	ohne
640000 *	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung Erläuterung: <i>Schülerunfallversicherung Pro-Kopf-Beitrag 2009 = 41,15 * 327 Schüler = 13.456,05 €</i>							
		13.500	11.400	16.401,62	2302	Ü	0212	ohne
650000	Bürobedarf	1.100	1.100	1.945,08	2302	Ü	0212	ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	600	600	593,77	2302	Ü	0212	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	2.500	2.500	3.284,39	2302	Ü	0212	ohne
654000	Reisekosten pp.	100	100	278,40	2302	Ü	0212	ohne
672000 *	Schulkostenbeiträge Erläuterung: <i>Schulkostenbeiträge für Tornescher Schüler, die die Fritz-Reuter-Schule besuchen. 317 Schüler a`1.054 € = 334.200 €, sowie Schulkostenbeiträge für Tornescher Schüler, die Schulen der Umlandgemeinden besuchen 25 Schüler a`1.054 = 26.400 €</i>							
		360.600	33.000	21.817,42	2300	Ü	0672	ohne
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk	2.500	2.500	2.543,47	2300	Ü	0716	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>568.700</b>	<b>239.800</b>	<b>213.305,53</b>				

2 Schulen  
21 Grund- und Hauptschulen  
**215100 Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000 *	<b><u>Einnahmen</u></b> Entgelt für die Benutzung der Turnhalle Erläuterung: <i>Nutzungsanteil Sportvereine (inkl. Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals). Stichwort: Indirekte Sportförderung. Jede Halle (alte und neue Halle) wird jeweils mit 3.031,60 Std. durch die Vereine genutzt. 6,78 Euro x 3.031,60 x 2 Hallen = 41.108,50 Euro</i>							
		41.100	41.100	421,85	2300			ohne
150000	Ersätze	500	500	0,00	2300			ohne
	<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>41.600</b>	<b>41.600</b>	<b>421,85</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	1.000	1.000	2.674,91	2300	Ü	0520	ohne
520100	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände	500	500	0,00	2300	Ü	0521	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.000	2.000	0,00	3000	Ü	0542	ohne
	<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>3.500</b>	<b>3.500</b>	<b>2.674,91</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 21</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>699.200</b>	<b>89.100</b>	<b>25.030,67</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>979.300</b>	<b>374.900</b>	<b>346.788,92</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-280.100</b>	<b>-285.800</b>	<b>-321.758,25</b>				

2 Schulen  
22 Realschulen  
**221000 Realschule Tornesch**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
150300	Ersätze	0	0	430,00	2303			ohne
162000	Schulkostenbeiträge	0	0	13.764,22	2300			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.194,22</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	0	0	1.509,11	2303	Ü	0220	ohne
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	0	0	2.015,24	2303	Ü	0220	ohne
530000	Nutzungsentgelt für das Schulgebäude der KGS	0	0	44.017,29	2303	Ü	0220	ohne
531000	Nutzungsentgelt für die Sporthalle der KGS	0	0	5.379,71	2303	Ü	0220	ohne
542100	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	0	0	510,91	2303	Ü	0220	ohne
576000	Lernmittel	0	0	440,44	2303	Ü	0220	ohne
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	0	0	870,38	2303	Ü	0220	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	0	0	1.443,90	2303	Ü	0220	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	0	0	17,95	2303	Ü	0220	ohne
611000	Lehrerbücherei	0	0	16,60	2303	Ü	0220	ohne
620000	Schulveranstaltungen	0	0	2.624,37	2303	Ü	0220	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	0	0	6.748,99	2303	Ü	0220	ohne
650000	Bürobedarf	0	0	32,78	2303	Ü	0220	ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	0	0	396,71	2303	Ü	0220	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	0	0	3.588,93	2303	Ü	0220	ohne

**221000 Realschule Tornesch**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672100 *	Schulkostenbeiträge Erläuterung: 65 Schüler a´ 946,00 € = 61.490,00 € zuzüglich 30.000,00 € (gem. Vereinbarung) Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkos- tenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskosten- anteil und einen Verwaltungskostenanteil von ca. 40,00 € pro Schüler.							
		91.500	91.500	65.220,57	2300	Ü	0672	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>91.500</b>	<b>91.500</b>	<b>134.833,88</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 22</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.194,22</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>91.500</b>	<b>91.500</b>	<b>134.833,88</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-91.500</b>	<b>-91.500</b>	<b>-120.639,66</b>				

2 Schulen  
23 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)  
**230000 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	<p><b>Ausgaben</b></p> <p>Schulkostenbeiträge</p> <p>Erläuterung: <i>Zugrunde liegt der Schulkostenbeitrag für 2008. Änderung allein durch die Anzahl der Schüler/innen. Das Land hat die Höhe der Schulkostenbeiträge für 2009 noch nicht mitgeteilt. Eine Erhöhung ist zu erwarten, da ein Anteil für innere Verrechnungen aufgenommen werden soll. Die Bekanntgabe der verbindlichen Zahlen wird Anfang November erwartet.</i></p>							
		328.900	329.700	264.954,68	2300	Ü	0672	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>328.900</b>	<b>329.700</b>	<b>264.954,68</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 23</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>328.900</b>	<b>329.700</b>	<b>264.954,68</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-328.900</b>	<b>-329.700</b>	<b>-264.954,68</b>				

2 Schulen  
27 Sonderschulen  
**270000 Wilhelm-Busch-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der WBS	100	100	199,20	2300			ohne
150000	Ersätze	700	700	1.104,59	2304			ohne
150200	Erstattung Zweckausgaben	100	100	0,00	2304			ohne
162000 *	Schulkostenbeiträge Erläuterung: <i>Berechnung nach der z.Zt. vorliegenden Schülerzahlen.</i>	60.300	13.900	18.300,00	2300			ohne
171000 *	Landeszuwendung f. d. Projekt Schülerbegleitende Hilfen Erläuterung: <i>Das Landesprojekt ist zum 30.9.2007 eingestellt worden.</i>	0	0	7.988,54	2300			ohne
171100 *	Landeszuschuss für das Ganztagsangebot an der WBS Erläuterung: <i>Durch die geänderten Förderprogramme gibt es ab dem Schuljahr 07/08 keine Förderung des Ganztagsangebotes an der WBS durch das Land.</i>	0	0	1.008,00	2300			ohne
177000	Private Unternehmen	100	100	0,00	2300			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>61.300</b>	<b>14.900</b>	<b>28.600,33</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	2.500	2.500	2.700,00	2304	Ü	0270	ohne
521000	Sprachheilambulatorium	300	300	-187,80	2304	Ü	0270	ohne
522000	Psychomotorik	700	700	-800,00	2304	Ü	0270	ohne
530000	Miete Kopierer	1.500	1.500	2.870,30	2304	Ü	0270	ohne



**270000 Wilhelm-Busch-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
540000 *	Bewirtschaftungskosten Erläuterung: <i>Bisher bei der Fritz-Reuter-Schule veranschlagte Kosten (anteilige Kosten für Versicherung, Müllgebühren etc.) sowie 2008 einmalige Kosten (3.000 €) für Energieausweis des Gebäudes</i>							
		1.000	6.700	905,00	3100	Ü	0270	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	300	300	-122,64	2304	Ü	0270	ohne
543000	Stromkosten	1.700	1.700	1.461,46	3100	Ü	0270	ohne
544000	Heizkosten (Wärme)	13.000	13.000	7.706,13	3100	Ü	0270	ohne
545000	Reinigungskosten der Wilhelm-Busch-Schule	21.000	21.000	24.091,74	2304	Ü	0270	ohne
576000	Lernmittel	1.900	1.900	3.058,50	2304	Ü	0270	ohne
580000	Lehr- u. Unterrichtsmittel Unterhaltung u. Ergänzung	1.800	1.800	2.000,00	2304	Ü	0270	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	900	900	961,98	2304	Ü	0270	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	3.800	3.800	2.236,50	2304	Ü	0270	ohne
602000	Heilpädagogisches Reiten	1.900	1.900	2.340,00	2304	Ü	0270	ohne
610000	Schülerbücherei	100	100	35,75	2304	Ü	0270	ohne
611000	Lehrerbücherei	500	500	491,99	2304	Ü	0270	ohne
620000	Schulveranstaltungen	200	200	1.161,84	2304	Ü	0270	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	1.100	1.900	2.100,00	2304	Ü	0270	ohne
650000	Bürobedarf	800	800	697,08	2304	Ü	0270	ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	300	300	234,00	2304	Ü	0270	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	2.300	2.300	4.412,48	2304	Ü	0270	ohne
654000	Reisekosten	0	0	389,40	2304	Ü	0270	ohne

**270000 Wilhelm-Busch-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	Schulkostenbeiträge Erläuterung: <i>Schulkostenbeiträge für Tornescher Schüler, die die Wilhelm-Busch-Schule besuchen. 19 Schüler a´ 2.320 € = 44.100 €, sowie Schulkostenbeiträge für Tornescher Schüler, die Schulen der Umlandgemeinden besuchen 2 Schüler a´ 2.320 € = 4.700 €.</i>	48.800	4.600	2.897,50	2300	Ü	0672	ohne
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk	2.500	2.500	1.221,75	2300	Ü	0716	ohne
701000	Zuschuss an den Förderverein WBS für das Ganztagsangebot	4.600	4.000	1.062,00	2300			ohne
717000 *	Defizitabdeckung Ganztagsangebot WBS Erläuterung: <i>Der Vertrag mit der Großstadtmission wurde zum Schuljahresende 06/07 gekündigt.</i>	0	0	9.821,40	2300	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>113.500</b>	<b>75.200</b>	<b>73.746,36</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 27</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>61.300</b>	<b>14.900</b>	<b>28.600,33</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>113.500</b>	<b>75.200</b>	<b>73.746,36</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-52.200</b>	<b>-60.300</b>	<b>-45.146,03</b>				

2 Schulen  
28 Gesamtschulen u. dgl.  
**281000 Gesamtschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672100 *	<p><b>Ausgaben</b></p> <p>Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen</p> <p>Erläuterung: <i>Zugrunde liegt der Schulkostenbeitrag für 2008. Änderung allein durch die Anzahl der Schüler/innen. Das Land hat die Höhe der Schulkostenbeiträge für 2009 noch nicht mitgeteilt. Eine Erhöhung ist zu erwarten, da ein Anteil für innere Verrechnungen aufgenommen wrden soll. Die Bekanntgabe der verbindlichen Zahlen wir Anfang November erwartet.</i></p>	653.500	706.400	440.324,00	2300	Ü	0672	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>653.500</b>	<b>706.400</b>	<b>440.324,00</b>				

2 Schulen  
28 Gesamtschulen u. dgl.  
**285000 Freie Waldorfschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	<p><b>Ausgaben</b></p> <p>Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen</p> <p>Erläuterung: <i>Zugrunde liegt der Schulkostenbeitrag für 2008. Änderung allein durch die Anzahl der Schüler/innen. Das Land hat die Höhe der Schulkostenbeiträge für 2009 noch nicht mitgeteilt. Eine Erhöhung ist zu erwarten, da ein Anteil für innere Verrechnungen aufgenommen werden soll. Die Bekanntgabe der verbindlichen Zahlen wir Anfang November erwartet.</i></p>							
		12.300	12.300	9.455,75	2300	Ü	0672	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>12.300</b>	<b>12.300</b>	<b>9.455,75</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 28</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>665.800</b>	<b>718.700</b>	<b>449.779,75</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-665.800</b>	<b>-718.700</b>	<b>-449.779,75</b>				

2 Schulen  
29 Übrige schulische Aufgaben  
**290000 Schülerbeförderung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
166000	Eigenanteil der Schüler am Schulbus der Stadt	5.000	5.000	5.283,00	2300			ohne
166200	Eigenanteil der Schüler a.d. Schülerbeförderungskosten	200	200	49,00	2300			ohne
172000 *	Kreiszuzuweisung für die Schülerbeförderung Erläuterung: <i>2/3 der im Jahr 2007 entstandenen zuschussfähigen Kosten werden vom Kreis erstattet.</i>							
		2.000	2.300	0,00	2300			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>7.200</b>	<b>7.500</b>	<b>5.332,00</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
550000 *	Schulbus Erläuterung: <i>Dadurch das ein Neufahrzeug angeschafft wird, ist mit geringeren Betriebs- und Unterhaltungskosten zu rechnen</i>							
		3.900	4.900	3.900,28	2300	Ü		ohne
639000	Beförderungskosten	25.200	28.200	22.193,95	2300	Ü	0290	ohne
639100	Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht	3.600	2.000	2.484,43	2300	Ü	0290	ohne
652000	Rundfunkgebühren für gemeindeeigenen Schulbus	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
676000	Erstattung Telefonkosten an Schulbusfahrer	200	200	123,00	2300	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>33.000</b>	<b>35.400</b>	<b>28.701,66</b>				

2 Schulen  
29 Übrige schulische Aufgaben  
**295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
110000	Gebühren für die Nutzung des Medienzentrums	200	200	497,00	2400			ohne
162000	Erstattung für Medienzentrum durch den Kreis Pinneberg	20.000	20.000	7.000,00	2400			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>20.200</b>	<b>20.200</b>	<b>7.497,00</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
520000	Ausstattung des Medienzentrums des Kreises Pinneberg	6.200	6.200	285,00	2400		0295	ohne
630000	EDV-Kosten	1.800	1.800	11.424,00	2400		0295	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>11.709,00</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 29</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>27.400</b>	<b>27.700</b>	<b>12.829,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>41.000</b>	<b>43.400</b>	<b>40.410,66</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-13.600</b>	<b>-15.700</b>	<b>-27.581,66</b>				
	<b><u>Abschluss Einzelplan 2</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>932.200</b>	<b>271.700</b>	<b>181.594,11</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>2.223.000</b>	<b>1.636.700</b>	<b>1.316.068,25</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-1.290.800</b>	<b>-1.365.000</b>	<b>-1.134.474,14</b>				

3	<b>Wissenschaft, Forschung Kulturpflege</b>
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege
340	Heimat- und sonstige Kulturpflege
35	Volksbildung
350	Volkshochschulen
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege  
30 Verwaltung kultureller Angelegenheiten  
**300000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	6.000	6.000	8.570,73	3000	Ü	0542	ohne
700000	Zuschüsse für kulturelle Verbände und Vereine	4.800	4.800	4.376,54	2400	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>10.800</b>	<b>10.800</b>	<b>12.947,27</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 30</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>10.800</b>	<b>10.800</b>	<b>12.947,27</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-10.800</b>	<b>-10.800</b>	<b>-12.947,27</b>				



3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege  
 32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung  
**321000 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b>Ausgaben</b>							
530000 *	Miete für Nutzung Räume durch Archivarin Erläuterung: <i>Miete für die Nutzung der Räumlichkeiten des Heimathauses durch die Archivarin Frau Schlapkohl.</i>	500	500	410,00	2400			ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	800	800	729,70	2400	Ü		ohne
655000	Betreuungsvertrag Landesarchiv	1.000	1.000	1.625,00	2400	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>2.300</b>	<b>2.300</b>	<b>2.764,70</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 32</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>2.300</b>	<b>2.300</b>	<b>2.764,70</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-2.300</b>	<b>-2.300</b>	<b>-2.764,70</b>				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege  
34 Heimat- und sonstige Kulturpflege  
**340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b>Ausgaben</b>							
530000	Miete Kopierer Heimathaus	1.000	1.000	928,20	2400	Ü		ohne
541000 *	Bewirtschaftungskosten für Heimathaus (Anteil Stadt) Erläuterung: <i>Gemäß § 8 der Vereinbarung zwischen der Stadt Tornesch und der Ernst-Martin-Groth-Stiftung übernimmt die Stadt ein Drittel der ungedeckten laufenden Betriebskosten des Heimathauses. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist durch die Energiepreiserhöhung begründet.</i>							
		5.600	5.600	4.421,09	2400	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	500	500	657,55	3671	Ü	0542	ohne
592000	Partnerschaften	12.000	18.000	8.452,84	2400	Ü		ohne
602000	Ortschronik, Archiv, Wappen- teller und Gedenktafeln	300	300	0,00	2400	Ü		ohne
603000	Öffentliche Feiern	2.500	2.500	825,38	2400	Ü		ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	2400	Ü		ohne
717000	Zuschuss für Ausstellungen von Tornescher Künstlern	500	500	82,10	2400	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>22.500</b>	<b>28.500</b>	<b>15.367,16</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 34</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>22.500</b>	<b>28.500</b>	<b>15.367,16</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-22.500</b>	<b>-28.500</b>	<b>-15.367,16</b>				

3           Wissenschaft, Forschung Kulturpflege  
35          Volksbildung  
**350000**   **Volkshochschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
715000	<b>Ausgaben</b> Unterschussabdeckung Eigenbetrieb VHS	195.000	195.000	231.500,00	2450	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>195.000</b>	<b>195.000</b>	<b>231.500,00</b>				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege  
35 Volksbildung  
**352000 Stadtbücherei**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
110000	Büchereinsatzgebühren	15.000	15.000	15.252,00	2400			ohne
150000 *	Ersätze Erläuterung: <i>Ersätze für Schulbücher werden nicht mehr auf dieser Haus- haltsstelle gebucht, sondern auf 352000.150300</i>	300	2.800	0,00	2400			ohne
150100	Einnahmen von Dritten für die Nutzung des Kopierers	800	800	287,40	2400			ohne
150200	Einnahmen aus Veranstaltungen	200	200	189,90	2400			ohne
150300 *	Erstattung der Kosten für beschädigte Schulbücher Erläuterung: <i>Tatsächliche Einnahmen in 2008. Aufgrund der steigenden Schülerzahl ist auch bei verändertem Nutzerverhalten nicht mit einem Einnahmerückgang in 2009 zu rechnen.</i>	1.400	800	0,00	2400			ohne
163000	Erstattung Verwaltungskosten für Stadtbücherei vom Schul- verband	13.500	13.500	10.094,00	2400			ohne
171000 *	Zuweisung vom Land Erläuterung: <i>Anteil des Büchereivereins an den Personalkosten der Stadt- bücherei nach der Hochrechnung der Büchereizentrale.</i>	27.500	24.300	22.139,83	2400			ohne
176000	Spenden und Zuschüsse	100	100	0,00	2400			ohne
260000	Ordnungsgebühren	7.400	7.400	6.289,40	2400			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>66.200</b>	<b>64.900</b>	<b>54.252,53</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
500000	Unterhaltung der Stadtbücherei	600	600	0,00	2452	Ü	0352	ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	4.500	4.500	1.197,01	2400	Ü	0352	ohne
530000	Miete für die Stadtbücherei	0	0	9.192,50	2452	Ü	0352	ohne

**352000 Stadtbücherei**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
540000	Bewirtschaftungs- und Mietnebenkosten	15.200	15.200	2.952,97	2452	Ü	0352	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.000	2.000	-1.387,48	2452	Ü	0352	ohne
545000	Reinigungskosten Stadtbücherei	9.000	9.000	6.832,94	2452	Ü	0352	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	1.400	1.400	406,37	2452	Ü	0352	ohne
576000	Ersatzbeschaffung von Schulmedien	1.500	800	0,00	2400		0352	ohne
600000	Kosten für Werbeanschlag	4.200	4.200	3.606,51	2400	Ü	0352	ohne
630000	Pflegekosten Software	600	600	2.320,50	2400	Ü	0352	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	4.600	4.600	2.364,60	2400	Ü	0352	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	1.300	1.300	1.573,43	2452	Ü	0352	ohne
654000	Reisekosten	200	200	-40,50	2452	Ü	0352	ohne
658000	Umzugskosten Bücherei	0	0	-3.872,63	2452			ohne
677000 *	Anteil der Stadt am Medienetat der Stadtbücherei Erläuterung: <i>Anteil der Stadt Tornesch am Medienetat nach Hochrechnung der Büchereizentrale</i>	33.300	32.100	38.127,36	2452	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>78.400</b>	<b>76.500</b>	<b>63.273,58</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 35</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>66.200</b>	<b>64.900</b>	<b>54.252,53</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>273.400</b>	<b>271.500</b>	<b>294.773,58</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-207.200</b>	<b>-206.600</b>	<b>-240.521,05</b>				
	<b><u>Abschluss Einzelplan 3</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>66.200</b>	<b>64.900</b>	<b>54.252,53</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>309.000</b>	<b>313.100</b>	<b>325.852,71</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-242.800</b>	<b>-248.200</b>	<b>-271.600,18</b>				

4	<b>Soziale Sicherung</b>
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
41	Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410	Hilfe zum Lebensunterhalt
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431	Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinr.), Seniorenwohnheime u. dgl.
45	Jugendhilfe nach dem KJHG
451	Jugendarbeit
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
464	Tageseinrichtungen für Kinder
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
48	Weitere soziale Bereiche
482	Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

4 Soziale Sicherung  
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten  
**400000 Allgemeine Sozialverwaltung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
160100	Erstattung von Personalkosten v. d. Bundesanstalt für Arbeit	0	25.200	0,00	2000			ohne
162000 *	Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für SGB XII, W OG und AsylbLG Erläuterung: <i>Die Reduzierung des Erstattungsbetrages ist durch Wegfall der einmaligen Pauschale für die Übernahme der Fälle aus den bisherigen Sozialämtern und die Einstellung der Hotline für die EDV-Beratung zu begründen.</i>							
		160.800	182.000	198.340,49	2000			ohne
162010 *	Personal- und Sachkostenerstattung vom Amt Moorrege für Erstattungs- fälle BSHG Erläuterung: <i>Nach der neu geschlossenen Regelung sind max. 10% der Einnahmen aus 30% der Einnahmen aus Erstattungsleistungen als Verwaltungskostenpauschale an die Stadt Tornesch abzuführen. Unter der Voraussetzung, das die Einnahmen wie in 2008 zu verbuchen sein werden, ergibt sich eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 600 €.</i>							
		600	700	1.200,00	2000			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>161.400</b>	<b>207.900</b>	<b>199.540,49</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
520000	Unterhaltung und Instandsetzung Inventar	500	500	139,62	1000	Ü		ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	500	500	82,86	3000	Ü	0542	ohne
562000 *	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen Erläuterung: <i>Erhöhter Schulungsbedarf wegen Personalveränderungen und Wohngeldnovelle</i>							
		3.000	2.000	2.360,27	1500	Ü	0562	ohne
600000	Kosten der EDV für Sozialhilfverfahren	0	0	428,40	2100	Ü	0600	ohne

**400000 Allgemeine Sozialverwaltung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	2.000	2.000	1.604,72	2100	Ü	0650	ohne
654000 *	Reisekosten pp. Erläuterung: <i>Abrechnung dienstlich begründeter Fahrten, z.B. Hausbesu- che und Anreis zu Fortbildungsveranstaltungen.</i>	500	300	323,04	1500	Ü	0650	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>6.500</b>	<b>5.300</b>	<b>4.938,91</b>				



4 Soziale Sicherung  
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten  
**400300 Seniorenbeirat**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b>Ausgaben</b>							
650000	Geschäftsausgaben	800	3.500	247,40	2700	Ü		ohne
655000	Sitzungsgelder, Reisekosten, Auslagenersatz	1.100	1.500	1.017,00	2700	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.900</b>	<b>5.000</b>	<b>1.264,40</b>				

4 Soziale Sicherung  
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten  
**400600 Wohngeld**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
600000	EDV-Kosten für das Wohngeldverfahren	800	500	179,28	2000	Ü	0600	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	400	400	158,46	2200	Ü	0650	ohne
672000	Personalkostenerstattung an Uetersen für die Wohngeldsach- bearbeitung Tornesch	12.000	12.000	12.000,00	2000			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>13.200</b>	<b>12.900</b>	<b>12.337,74</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 40</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>161.400</b>	<b>207.900</b>	<b>199.540,49</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>21.600</b>	<b>23.200</b>	<b>18.541,05</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>139.800</b>	<b>184.700</b>	<b>180.999,44</b>				

4 Soziale Sicherung  
41 Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII  
**410000 Hilfe zum Lebensunterhalt**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
162000	<b><u>Einnahmen</u></b> Erstattung von Sozialhilfeaufwendungen (30%iger Gem.-Ant.)	0	0	7.748,44	2100			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.748,44</b>				
672000 *	<b><u>Ausgaben</u></b> Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger Erläuterung: <i>Zukünftig unter 482000.672000 zu finden</i>	0	0	56.212,63	2100	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.212,63</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 41</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.748,44</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.212,63</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-48.464,19</b>				

4 Soziale Sicherung  
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)  
**431000 Altentagesstätte**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000 *	<b><u>Einnahmen</u></b> Entgelt für die Benutzung der Einrichtung Erläuterung: <i>Zu erwartendes Entgelt für die Nutzung der Altentagesstätte durch Dritte (gemäß Satzung)</i>	1.500	1.500	1.775,48	2700			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.775,48</b>				
520000	<b><u>Ausgaben</u></b> Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	500	3.500	19,97	2000	Ü	0520	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	4.500	4.000	4.661,16	3000	Ü	0542	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>5.000</b>	<b>7.500</b>	<b>4.681,13</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 43</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.775,48</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>5.000</b>	<b>7.500</b>	<b>4.681,13</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-3.500</b>	<b>-6.000</b>	<b>-2.905,65</b>				

4 Soziale Sicherung  
45 Jugendhilfe nach dem KJHG  
**451200 Kinder- und Jugendberufshilfe**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
702000 *	<p><b>Ausgaben</b></p> <p>Sonstige Leistungen an Jugendliche -Ferienfahrten-</p> <p>Erläuterung:</p> <p><i>Im Jahr 2008 war über 45 Anträge zu entscheiden. Für das Jahr 2009 wird von einer ähnlich hohen Zahl von Anträgen und entsprechendem Zuschussbedarf ausgegangen.</i></p>							
		7.100	7.100	4.161,00	2500	Ü	0702	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>7.100</b>	<b>7.100</b>	<b>4.161,00</b>				

4 Soziale Sicherung  
45 Jugendhilfe nach dem KJHG  
**451500 Sonstige Jugendarbeit**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
661000	Mitgliedsbeitrag für das Deutsche Kinderhilfswerk	100	100	51,13	2500	Ü		ohne
661100	Beitrag für Spielothek einschl. Auslagenersatz	3.000	3.000	2.922,35	2500	Ü		ohne
703000	Weltkindertag	2.500	2.500	3.119,41	2500	Ü	0703	ohne
705000	Zuschuss an AK Ferienprogramm	2.400	2.400	0,00	2500	Ü	0703	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>6.092,89</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 45</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>15.100</b>	<b>15.100</b>	<b>10.253,89</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-15.100</b>	<b>-15.100</b>	<b>-10.253,89</b>				

4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**460100 Spielplätze**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
164000	<b><u>Einnahmen</u></b> Ersätze aus Unterhaltung der Kinderspielplätze	100	100	0,00	2500			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0,00</b>				
542000	<b><u>Ausgaben</u></b> Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	85.000	85.000	100.071,01	3671	Ü	0542	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>85.000</b>	<b>85.000</b>	<b>100.071,01</b>				

4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**460200 Fünf-Städte-Heim Hörnum (Sylt)**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
661000	<b>Ausgaben</b> Beitrag Fünf-Städte-Heim	1.800	1.800	1.691,95	2500	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.800</b>	<b>1.800</b>	<b>1.691,95</b>				



4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**460300 Jugendzentrum Jott-Zett**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
110000	Einnahmen aus Veranstaltungen	500	1.000	69,00	2500			ohne
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	238,04	2500			ohne
177000	Spenden für Jott-Zett	100	100	1.040,00	2500			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>700</b>	<b>1.200</b>	<b>1.347,04</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	1.500	1.500	5.186,42	2500	Ü	0463	ohne
541000 *	Nebenkostenerstattung für Nutzung Jott-Zett Erläuterung: <i>Nebenkostenentschädigung an Schulverband (Reinigung, Heizung, Beleuchtung/Strom, Müll, Wasser/Abwasser etc.). Derzeitiger Nutzungsgrad innerhalb des Jugendzentrums 61% Jugendförderung, 39% KGS(Schulverband). Im Jahr 2008 wurden 15.800 € als Nebenkostenerstattung an den Schulverband geplant. Eine Abrechnung ist jedoch nicht erfolgt. Wegen steigender Energiepreise wird eine geringe Anpassung auf 17.000 € vorgenommen.</i>	17.000	27.700	14.867,47	2500	Ü		ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.000	1.000	820,75	3000	Ü	0542	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/Innen	1.000	1.500	936,97	2500	Ü	0562	ohne
570000	Verbrauchsmaterialien	2.000	2.000	1.701,50	2500	Ü	0463	ohne
620000	Veranstaltungen	7.000	7.000	1.315,99	2500	Ü	0463	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	1.500	1.500	1.098,11	2500	Ü	0650	ohne
651000	Fachliteratur	500	800	587,89	2500	Ü	0463	ohne
652000	Post-u. Fernspreckgebühren	1.100	1.100	1.022,37	1100	Ü	0463	ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	0	100	0,00	2500	Ü	0463	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>32.600</b>	<b>44.200</b>	<b>27.537,47</b>				

4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**464000 Tageseinrichtungen für Kinder**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2500			ohne
162000	Kostenerstattung gemäß KitaG von umliegenden Gemeinden	100	100	0,00	2500			ohne
162010	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg	17.000	19.700	25.645,27	2500			ohne
162020	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp	48.000	85.900	61.166,36	2500			ohne
162030	Erst. a.d. Jahresrechnung der Kinderspielstunde der Kirche	36.000	36.800	22.527,10	2500			ohne
162040	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde	35.000	40.400	14.063,76	2500			ohne
162050	Erstattung a.d. Jahresrechnung DRK-Kindertagesstätten (Ortbrookweg+Friedlandstraße)	30.000	32.600	6.027,38	2500			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>166.200</b>	<b>215.600</b>	<b>129.429,87</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
672000 *	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder Erläuterung: <i>13 Tornescher Kinder werden derzeit in Betriebskindergärten (Wedel), im Waldorfkindergarten, im kath. Kindergarten und im DRK-Kindergarten in Elmshorn betreut.</i>	20.000	24.000	16.808,55	2500	Ü	0715	ohne
700000	Zuschuss an Kindergartenträger DRK Friedlandstraße	310.000	346.500	379.300,00	2500	Ü	0715	ohne
701100 *	Zuschuss an AWO Kindergarten Merlinweg (incl. Waldgruppe) Erläuterung: <i>Die Kosten sind im Vergleich zu den anderen Kindertagesstätten höher, weil das Gebäude der Stadt Tornesch (Eigenbetrieb GGT) gehört und entsprechend Mietzahlungen zu leisten sind.</i>	445.300	443.700	394.600,00	2500	Ü	0715	ohne

**464000 Tageseinrichtungen für Kinder**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
701200 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung Erläuterung: <i>Kostenerhöhung aufgrund der Vorausmeldungen der Einrichtungsträger.</i>	65.300	53.000	61.629,75	2500		0715	ohne
701300 *	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter Erläuterung: <i>Weniger Anträge auf Bezuschussung der Tagesmutterbetreuung wegen Ausbau der Krippenangebote (Anträge II. Halbjahr 2008 = 17 mit kürzeren Betreuungszeiten).</i>	9.000	13.000	8.560,00	2500		0715	ohne
702000	Zuschuss an evangelische Familienbildungsstätte Wedel	1.500	1.500	1.494,28	2500	Ü		ohne
705000 *	Zuschuss für den AWO-Kindergarten Lüttkamp Erläuterung: <i>Mehrkosten entstehen durch den Betrieb der 2. Krippengruppe. Zusätzlich sind einmalige Mittel für einen neuen Geschirrspüler und die Ergänzung um ein Spielgerät im Außenbereich (einmalig 13.000 €) eingeplant worden.</i>	343.600	360.300	295.900,00	2500	Ü	0715	ohne
706000	Zuschuss für die Kinderspielstunden der evangelischen Kirchengemeinde	73.200	71.600	100.700,00	2500	Ü	0715	ohne
707000	Zuschuss an AWO-Jugendwerk für Krabbelgruppen	0	100	0,00	2500	Ü	0715	ohne
709000	Zuschuss an ev. Kirche für KiGa Wachsbleicherweg	169.200	178.400	172.900,00	2500	Ü	0715	ohne

**464000 Tageseinrichtungen für Kinder**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
716000 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Tagesmüt- terbetreuung Erläuterung: <i>Derzeit wird von 20 Kindern ausgegangen, die bei Tagesmüt- tern betreut werden. Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt sich danach dieser Mittelbedarf. Beschlusslage ist derzeit jedoch lediglich die Förderung bis zum Juli 2008.</i>							
		2.400	2.400	1.956,60	2500	Ü	0715	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.439.500</b>	<b>1.494.500</b>	<b>1.433.849,18</b>				

4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**464300 Betreuungsklasse Grundschule Esingen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
700000 *	<b>Ausgaben</b> Zuschuss an das DRK als Defizitabdeckung Erläuterung: <i>Hortgruppe besteht seit 1.9.2008</i>	19.900	19.900	0,00	2500	Ü	0715	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>19.900</b>	<b>19.900</b>	<b>0,00</b>				

4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**464500 Betreuungsklasse Fritz-Reuter-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
171000	Zuschuss des Landes für Betreuungsklasse	6.000	6.000	5.104,16	2500			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>5.104,16</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
701000 *	Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse Erläuterung: <i>Auszahlung der Fördermittel des Landes Schleswig-Holstein</i>	6.000	6.000	5.104,16	2500	Ü		ohne
702000 *	Kostenbeteiligung der Stadt für Zusatzbetreuung Hortkinder Erläuterung: <i>Weitergewährung des Sozialtarifes aus der Überleitung aus der AWO-Kita "Lüttkamp" für 3 Kinder (mtl. 330,00 €)</i>	4.000	3.000	0,00	2500	Ü		ohne
718000 *	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung Erläuterung: <i>Für insgesamt 12 Kinder ist eine Geschwisterermäßigung zu gewähren. (Freiwillige Leistung aufgrund Beschluss des Ausschusses für JSSKB)</i>	5.300	4.500	2.899,50	2500			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>15.300</b>	<b>13.500</b>	<b>8.003,66</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 46</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>173.000</b>	<b>222.900</b>	<b>135.881,07</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.594.100</b>	<b>1.658.900</b>	<b>1.571.153,27</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-1.421.100</b>	<b>-1.436.000</b>	<b>-1.435.272,20</b>				

4 Soziale Sicherung  
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege  
**470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
700000	Zuwendung an Blaues Kreuz u.a.	200	200	0,00	2100	Ü		ohne
701000	Mitgliedsbeitrag Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.	700	700	0,00	2100	Ü		ohne
703000 *	Zuschuss an TORNETZ							
	Erläuterung: <i>Vorsorgliche Einplanung der Haushaltsmittel für den Fall, dass weiterhin Telefonkosten und ant. Mietkosten gedeckt werden müssen.</i>							
		3.000	3.000	0,00	2000			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.900</b>	<b>3.900</b>	<b>0,00</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 47</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.900</b>	<b>3.900</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-3.900</b>	<b>-3.900</b>	<b>0,00</b>				

4 Soziale Sicherung  
48 Weitere soziale Bereiche  
**482000 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	<b>Ausgaben</b> Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger Erläuterung: <i>Kostenbeteiligung auf der Grundlage der Fallzahlen 2008 einschließlich etwaiger Nachforderungen für 2008.</i>	160.000	155.000	168.215,36	2100			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>160.000</b>	<b>155.000</b>	<b>168.215,36</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 48</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>160.000</b>	<b>155.000</b>	<b>168.215,36</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-160.000</b>	<b>-155.000</b>	<b>-168.215,36</b>				
	<b>Abschluss Einzelplan 4</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>335.900</b>	<b>432.300</b>	<b>344.945,48</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>1.799.700</b>	<b>1.863.600</b>	<b>1.829.057,33</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-1.463.800</b>	<b>-1.431.300</b>	<b>-1.484.111,85</b>				



5	<b>Gesundheit, Sport, Erholung</b>
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
540	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten

5 Gesundheit, Sport, Erholung  
 54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege  
**540000 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
708000	<b><u>Ausgaben</u></b>				2100	Ü		ohne
	Zuschuss an AWO-KV für Betreutes Wohnen	7.700	14.900	588,31				
	<b>Ausgaben</b>	<b>7.700</b>	<b>14.900</b>	<b>588,31</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 54</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>7.700</b>	<b>14.900</b>	<b>588,31</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-7.700</b>	<b>-14.900</b>	<b>-588,31</b>				

5 Gesundheit, Sport, Erholung  
55 Förderung des Sports  
**550000 Förderung des Sports**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b>Ausgaben</b>							
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.600	1.600	0,00	3671	Ü	0542	ohne
700000	Zuschüsse an Vereine für jugendliche Mitglieder	23.000	23.000	20.403,00	2600	Ü	0550	ohne
701000 *	Indirekter Zuschuss an Vereine für Turnhallenbenutzung Erläuterung: <i>Der hier genannte Ausgabeansatz wird vereinnahmt bei den Gliederungen 2111, 2151 und bei der KGS (als Eigentümer der Sporthalle). Diese Ausgabe, abzüglich des erhobenen Nutzungsentgeltes aus dem Erwachsenensport (siehe Hh.St. 550000.110000), ist als indirekte Sportförderung für die Vereine zu sehen. Bei einem Mischpreis (inklusive Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals) von 6,78 Euro/Std. ergibt dies folgende indirekte Sportförderung, die bei den o.g. Turn- und Sporthallen bzw. beim Schulverband Tornesch-Uetersen zu vereinnahmen ist: Turnhalle der Johannes-Schwennesen-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25 Euro, Alte Turnhalle Fritz-Reuter-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25 Euro, Neue Turnhalle Fritz-Reuter-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25Euro, Sporthalle des Schulverbandes (3 Hallenfelder) 2749,50 Std. x 6,78 Euro x 3 = 55.924,83 Euro</i>							
		117.600	117.600	0,00	2600	Ü	0550	ohne
704000	Zuschuss für Jugendübungsleiter	5.000	5.000	5.250,00	2600	Ü	0550	ohne
705000 *	Kosten für Sportlerehrung Erläuterung: <i>Zusätzlicher Mittelbedarf aufgrund allg. Kostensteigerungen</i>							
		2.500	1.800	1.184,22	2600	Ü	0550	ohne
706000	Zuschuss für Vereine mit eigenen Übungsstätten	30.000	30.000	28.760,60	2600	Ü	0550	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>179.700</b>	<b>179.000</b>	<b>55.597,82</b>				

**550000 Förderung des Sports**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Abschluss Abschnitt 55</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>179.700</b>	<b>179.000</b>	<b>55.597,82</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-179.700</b>	<b>-179.000</b>	<b>-55.597,82</b>				

5 Gesundheit, Sport, Erholung  
56 Eigene Sportstätten  
**560000 Eigene Sportstätten**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
150000	<b><u>Einnahmen</u></b> Ersätze	1.200	1.200	0,00	2600			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>0,00</b>				
520000	<b><u>Ausgaben</u></b> Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	100	100	0,00	2600	Ü	0520	ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0,00</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 56</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>	<b>0,00</b>				
	<b><u>Abschluss Einzelplan 5</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>187.500</b>	<b>194.000</b>	<b>56.186,13</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-186.300</b>	<b>-192.800</b>	<b>-56.186,13</b>				

7	<b>Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</b>
75	Bestattungswesen
750	Bestattungswesen

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung  
75 Bestattungswesen  
**750000 Bestattungswesen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	2008 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
150000	Ersätze	100	100	150,50	2100			ohne
	<b>Einnahmen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>150,50</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
510000	Aufwand für Kriegsgräber	100	100	0,00	2100	Ü	0500	ohne
700000	Zuwendungen für die Kriegsgräberfürsorge	100	100	0,00	2100	Ü		ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0,00</b>				
	<b><u>Abschluss Abschnitt 75</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>150,50</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>150,50</b>				
	<b><u>Abschluss Einzelplan 7</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>150,50</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>0,00</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>150,50</b>				
	<b><u>Abschluss Gesamtsumme</u></b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>1.335.600</b>	<b>770.200</b>	<b>580.942,62</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>4.519.400</b>	<b>4.007.600</b>	<b>3.527.164,42</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-3.183.800</b>	<b>-3.237.400</b>	<b>-2.946.221,80</b>				

# Vermögenshaushalt 2009



2	<b>Schulen</b>
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Medienzentrum des Kreises Pinneberg

2 Schulen  
21 Grund- und Hauptschulen  
**211000 Johannes-Schwennesen-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<b>Ausgaben</b>										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	6.700	0	6.700	6.546,30	0	0	2301			ohne
935010	Erwerb v. beweglichem Vermögen für DRK-Hortgruppe	0	0	1.300	0,00	0	0	2300			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>6.700</b>	<b>0</b>	<b>8.000</b>	<b>6.546,30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

2 Schulen  
21 Grund- und Hauptschulen  
**215000 Fritz-Reuter-Schule GHS**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<b>Ausgaben</b>										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	9.000	0	9.000	15.650,17	0	0	2302			ohne
960000	Umbauarbeiten für die Einrichtung einer Hortgruppe	0	0	16.000	0,00	0	0	2300			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>9.000</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>15.650,17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 21</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>15.700</b>	<b>0</b>	<b>33.000</b>	<b>22.196,47</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-15.700</b>		<b>-33.000</b>	<b>-22.196,47</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

2 Schulen  
27 Sonderschulen  
**270000 Wilhelm-Busch-Schule**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	<b>Ausgaben</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	3.800	0	3.800	3.210,02	0	0	2304			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.800</b>	<b>0</b>	<b>3.800</b>	<b>3.210,02</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 27</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.800</b>	<b>0</b>	<b>3.800</b>	<b>3.210,02</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-3.800</b>		<b>-3.800</b>	<b>-3.210,02</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

2 Schulen  
28 Gesamtschulen u. dgl.  
**281000 Gesamtschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
983000 *	<b>Ausgaben</b> Baukostenzuschuss an Schulzweckverband Tornesch-Uetersen  Erläuterung: <i>Investitionskostenzuschuss an den Zweckverband Schulverband Tornesch - Uetersen gemäß § 5 des Vertrages vom 17.10.2002 (Januar - Juli: 768 Schüler/Innen x 700 € x 7/12= 313.600 €+August bis Dezember: 896 Schüler/Innen x 700 € x 5/12 = 261.400 €)</i>	575.000	0	485.400	395.733,34	0	0	2300			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>575.000</b>	<b>0</b>	<b>485.400</b>	<b>395.733,34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 28</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>575.000</b>	<b>0</b>	<b>485.400</b>	<b>395.733,34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-575.000</b>		<b>-485.400</b>	<b>-395.733,34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

2 Schulen  
29 Übrige schulische Aufgaben  
**290000 Schülerbeförderung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<b><u>Einnahmen</u></b>										
345000	Erlös aus dem Verkauf des alten Schulbusses	0		7.000	0,00	0	0	2300			ohne
367000	Investitionszuschuss der Stadtwerke Tornesch GmbH gem. Werbevertrag	0		4.500	0,00	0	0	2300			ohne
	<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>0</b>		<b>11.500</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b><u>Ausgaben</u></b>										
935000	Beschaffung eines neuen Schulbusses	0	0	71.300	0,00	0	0	2300			ohne
	<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>71.300</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

2 Schulen  
29 Übrige schulische Aufgaben  
**295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	<b>Ausgaben</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	3.000	0	3.000	0,00	0	0	2452			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 29</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>11.500</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>74.300</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-3.000</b>		<b>-62.800</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Einzelplan 2</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>11.500</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>597.500</b>	<b>0</b>	<b>596.500</b>	<b>421.139,83</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-597.500</b>		<b>-585.000</b>	<b>-421.139,83</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

3	<b>Wissenschaft, Forschung Kulturpflege</b>
35	Volksbildung
352	Büchereien



3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege  
35 Volksbildung  
**352000 Stadtbücherei**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	<b>Ausgaben</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	700	0	700	0,00	0	0	2452			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>700</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 35</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>700</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-700</b>		<b>-700</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Einzelplan 3</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>700</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-700</b>		<b>-700</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

4	<b>Soziale Sicherung</b>
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**460100 Spielplätze**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2007 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935010	<b>Ausgaben</b> Ersatzbeschaffung von Spielge- räten	10.000	0	19.000	9.795,44	0	0	2500			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>19.000</b>	<b>9.795,44</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

4 Soziale Sicherung  
46 Einrichtungen der Jugendhilfe  
**460300 Jugendzentrum Jott-Zett**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	<b>Ausgaben</b> Erwerb von beweglichem Vermögen	3.000	0	3.000	847,58	0	0	2500			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>	<b>847,58</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 46</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>22.000</b>	<b>10.643,02</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-13.000</b>		<b>-22.000</b>	<b>-10.643,02</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

4 Soziale Sicherung  
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege  
**470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<b>Ausgaben</b>										
987000	Investitionszuschuss an Verein "Holsteiner helfen Holsteiner"	0	0	0	1.200,00	1.200	0	2000			ohne
987010	Investitionszuschuss an Verein "Uetersener Tafel"	0	0	0	2.000,00	2.000	0	2000			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.200,00</b>	<b>3.200</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Abschnitt 47</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.200,00</b>	<b>3.200</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>-3.200</b>	<b>0</b>				
	<b>Abschluss Einzelplan 4</b>										
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>13.000</b>	<b>0</b>	<b>22.000</b>	<b>13.843,02</b>	<b>3.200</b>	<b>0</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-13.000</b>		<b>-22.000</b>	<b>-13.843,02</b>	<b>-3.200</b>	<b>0</b>				

5	<b>Gesundheit, Sport, Erholung</b>
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten

5 Gesundheit, Sport, Erholung  
55 Förderung des Sports  
**550000 Förderung des Sports**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<b>Ausgaben</b>										
987050 *	Zuschuss an den Schützenverein  Erläuterung: <i>Der Schützenverein hatte den richtlinienkonformen Antrag auf Förderung weiterer Sanierungsmaßnahmen des Schützenhauses am 19.06.2008 gestellt, über den am 15.09.2008 im Ausschuss beraten wurde. Für die Erneuerung der Eingangstür und die Anschaffung von 4 Rolläden mit einem Investitionsvolumen von 7.000,-- € wurde der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 2.500,-- € einstimmig zugestimmt</i>	2.500	0	2.000	2.000,00	4.000	0	2600			ohne
987070	Investitionskostenzuschuss an den Reit- und Fahrverein Ahrenlohe	0	0	500	0,00	0	0	2600			ohne
987080	Zuschuss an den Spielmannzug des TuS Esingen	0	0	15.000	0,00	0	0	2600			ohne
	<b>Ausgaben</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>	<b>17.500</b>	<b>2.000,00</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>				

**550000 Förderung des Sports**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2007 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<b>Abschluss Abschnitt 55</b>										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	2.500	0	17.500	2.000,00	4.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500		-17.500	-2.000,00	-4.000	0				



5 Gesundheit, Sport, Erholung  
56 Eigene Sportstätten  
**560000 Eigene Sportstätten**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2009 €	VE €	2008 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
950000	<b>Ausgaben</b> Bau- und Planungskosten neuer Sportplatz am Großen Moorweg	0	0	50.000	0,00	0	0	2600			ohne
	<b>Ausgaben</b>	0	0	50.000	0,00	0	0				
	<b>Abschluss Abschnitt 56</b>										
	<b>Einnahmen</b>	0		0	0,00	0	0				
	<b>Ausgaben</b>	0	0	50.000	0,00	0	0				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	0		-50.000	0,00	0	0				
	<b>Abschluss Einzelplan 5</b>										
	<b>Einnahmen</b>	0		0	0,00	0	0				
	<b>Ausgaben</b>	2.500	0	67.500	2.000,00	4.000	0				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	-2.500		-67.500	-2.000,00	-4.000	0				
	<b>Abschluss Gesamtsumme</b>										
	<b>Einnahmen</b>	0		11.500	0,00	0	0				
	<b>Ausgaben</b>	613.700	0	686.700	436.982,85	7.200	0				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	-613.700		-675.200	-436.982,85	-7.200	0				